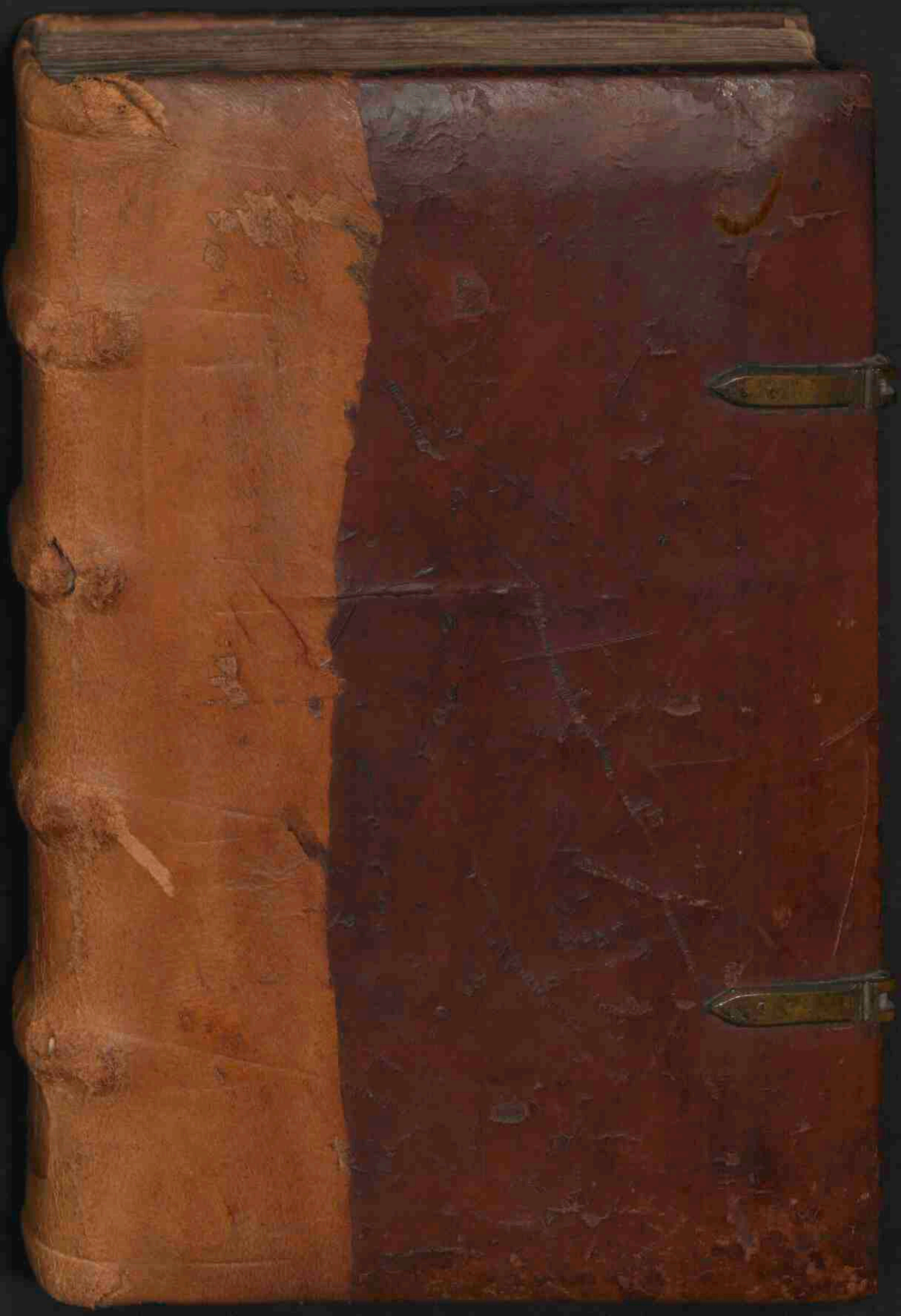




Van den geesteliken staet.

<https://hdl.handle.net/1874/338369>



W-8

Aevum medium.
Scriptores ecclesiast.
No. 420

Kapitel
420

1024

Hs.
5 E 20

non uber id est in
mentis verens & cu

1024 (Eecl. 430.) Charta. 4°. 120 ff. Saec. XV exeuntis vel XV
ineuntis.

(Van den geesteliken staet?). Zedekundig werk, waaraan het begin
(36 ff.) en het slot ontbreekt.

Fol. 3b: Dat vij cap. spreekt hoe orberlic dattet is onder goet geselschap te wesen.
Fol. 9b. Dat achde cap. vander Symonien etc. Fol. 13a. Dat ix cap. vander doecht
der Religien etc. Fol. 25b. Dat tiende cap. hoe dat voele geesteliker staet in dese
sonde der symonyen geuallen sijn. Fol. 35a. Dat xi Cap. hoe somighe geestelike
mensschen insettinge maken weder die arme. Fol. 420a. Dat xxj cap. is een ver-
manynghe die heilige scrift te lesen ende te oeffenen etc.

„Bibliotheca Begginarum Trajecti” (ad Mosam).

ghemeynen ordæer van bute ende en
 soechter: egherne ledicheit: maer si doer
 oeffenden haer natuer mit arbeide der
 doochden dat si derkwijle meere arbeits
 deden dan off sy tweerlunde noorderste
 ghetommen hadden. Ende aldus leyden
 sy eyn heilich leuen want eyn yeghelic
 wie den ghemeynen goede ghetrouwelic
 dient van buten off van binnen mach
 soberlyck sijn noorderst dan aff nemen
 want nae dat sinte Bernart seyt soe
 ceft. sacraletiquæerne diefta die meer da
 sober noorderste neempt. vanden gemeyne
 goede. Ende dan om alsoe langhe als
 die heilighe kerke soe stont nae dat
 ppus gheleert hadde. soe wie den ghe
 meynen goede getrouwte was ende al
 toos dan in onledich was van binnen
 off van buten ende mit ghemeyne dar
 soberlyck aue leefden die behaerghden
 gode ende deden groten ordæer. Maer
 doen die kerke groot tijtlyck goet had
 de ende ghegheuen warrt als inder histo
rien van Sylvester geschreuen staet
 ende voele tytlycker zenten creych do
 quam eyn stemme vanden hiemel ende
 seide dat veyn is gestort in die heilige
 kerke en dan om en woude ppus sine
 discipulen en synen conuente aldus stamg



Die hi tot di hadde hem seluez ane di verlu
 mit belooften. Ende op dat hi in dinen
 dienste te bat staende soude mogen bliue
Wat sal die heer anders seggen tot desen
 knecht. Dan aldus wanttu vut mynnen
 die du tot mich hadde di verbondes ane
 mi soe haddestu schuldich ghesweest dattu
 te nauwer toe hadde ghesien op dattu
 niet gheuallen en hadde. **W**ar want ich nu
 dine eerste duruytste meynynste aensu
 en die grote mynne die du tot mich hadde
Doen du dich mit belooften ane mich ver
 bondes ende du nu weder tot mich comes
 soe sal ich dich corrigeren en ordelen en
 ontfanghen als mynen eyghene knecht
War die ander coemt en seyt. **H**eer ich
 ben gheuallen mar ich en hadde niet ghe
 looft. en dan ome ordelen my als eyn van
 dinen vrenden knechten die niet ghe
 looft en hebben. **W**at sal die heer anders
 seggen tot desen dan aldus wanttu geyne
 grote mine tot mich en hadde. **D**aer ome
 en woude du dich niet verbinden ane
 mich en woude seluez dinen eygene
 wille behouden op dattu mich niet langer
 sien en dorstte dan dich gadelijck was
 en dan om fall ich dich ordelen ende
 corrigeren als een van mynen vrenden
 den knechte. **K**u welck van desen twee
 dat die beste gezeytscap heuet. **W**eder te hore

totter Warachtiger godliker mynnen ende
lieften Ende tott eynen heiligen leuen dat
beuele in eyne regelichis consciencie selue
te ordelen **Vander zernicheit**

Die doocht der zernicheit is seer orberlic
Want sy maect den mensche gode ont
fanclichich ende behagelijck en sy maect
den mensche den engelen gehijck sy doedet
die ghenoechte des vleysches en der werelt
en alre creatueren doet sy versmade. En
doet den mensche alleme solacs en alle ghe
noechte in gode en in godliken dingen ver
kiesem si doet die trefentwordige leuen ver
druten ende dat ewighe leuen begheeren.
mit verlangen. sy beneemt die sordichuolde
der werelt ende der tijtliker dinghen. Si
is van gode ghemynt. Si is stichtelijck den
menschen en si is bequame der natueren

Vander armoede seget **Vander armoede**
sint augustinus **N**emant en mach tot
warachtigen vrede comen het en sy dat he
armoede zynheit sy versmaetheit eer ende
liden rust. Dese doocht der armoede maect
den mensche opo gehijck sy is eyne mede
eyne teghen der gheerichheit sy is eyne betruer
ster der doochden si es eyne grote hulpe tegh
die sonden si doet den hiemel vercruyghen
sy verberuet den mensche grotten vrede
gher inder tijt die sy mynnen **Vander gehoer**

Vander gehoersamheit seet sint bernart

Niet en is den Engelen heuer niet en is
 gode behaagheliker. Niet en is den mensche
 alsoe orbaerlic als onder goet geselschap te
 wesen. ende nae der rechter doocht der ghe-
 hoersamheit te leuen. **D**ant soe wie aff
 snydet synen eyghenen wille. die rodet die
 wortelen der sonden vyt hem. **D**ese doocht
 der ghehoersamheit versoent ons mit gode.
Si is eyne werdige vrocht der penitencie
 si verberuet mynne der ouersten si ver-
 blydt die consciencie en maecte goet. **S**i
 doet dat eyn menssche lieff getall wordet
 onder die geselschap. **E**n si verdient groot
 loon inden ewighen leuen. **N**u hebt ghy
 ghehoert hoe orbaerlich dat dese drie dooch-
 den sijn om dat gemeyne leuen mede sta-
 de te houden ende dar om hebben si die
 heiligen dan toe gheordenert. **E**n op
 dat die broederlike mynne te bet staende
 bleue. en mynne en derff ontblyue in
 desen doochden en in desen ghemeyne leue
 cest dat hi dan omc arbeiden wille in
 wat staet dat hi is. **A**ls Cassiodorus se-
 nider glosen opten souter daer hi seet. **O**ns
 is vercoent en verclaert dat orbaer der brae-
 derlike mynne dan om laut ons den broe-
 der minen als ons seluer. ende den heer bo-
 uen ons seluen op dat ons dese mynne der
 broederlicheit brenghe totten alre volcomesta-

mynnen des heren Want het is openbaer
dat dese mynne ghepredict is ouer alle
den cloosteren. den kerken. den steden den
dorpen. den heremiten. Want nyemant
en werdet gesceiden van deser broederschap
die geuonden werdet mit alre begheerden
nae der heiliger doocht der religien te leue
dat vij. cap. spreect hoe vroelic datter is
ouder goet geselschap te wesen.

Set hoe guet ende hoe vroelic is te
wonen broeders in eyn. Dese worde
staen gescreuen inden souer. ende spreect
die prophete van groten veruonderen
dat hi hadde doen hi inden gheyst merct
dat ouer heilighe vroelic leuen dat die
broeders hadden die in eyn wonden. Iac
in eyne mynen en in eynen wille ende
in eynen niet wille. Want wat buet in
eynen huse te wonen ende die wille ghe
sciden is. Van deser vrolicheit der broeders
schryft sinte Augustijn. Voele dinghen sijn
die goet sijn maer niet vroelic en voele
dinghen sijn die wel vrolicheit maken maer
sy en sijn niet guet. maer dat allerne is vro
licheit en goet broeders in eyn te wonen. Wat
hoe vroelic is dat. dan men eyn guede ge
selschap sinte die altoos bereyt staet die eer
gods te soeken. daer nyemant sochtuoldic
en is hem seluer te soeken. maer altoos

mj

A Wille
 hande haers opsettes **W**ant die eyne
 denct ende haest hem thuis te gaen die
 ander totten danisse **E**nde die ander denct
 in die kerke om woelker ende voele deser
 ghehicht **maer** die geestelike geselschap.
 hebben eyn opsette ende een ghemoede.
Want die een en wille niet aldus ende
 die ander alsoe **W**ant een yegelyc is bereyt
 des anders wille te doen tot allen goeden
 dinghen **W**ant hem is een herte ende een
 ziele in gode **S**aer inden werken der
 Apostolen van geschreuen staet **S**ie veel
 heit der gelouuygher was een herte een
 ziele inden heer **hoe die goede geselschap**
gelyc is eyne wel geordemerden heer

Aldusdanighen heiligen gheselschap is
 ghehicht eynen verueerzliken here
 dat wel gheordemerden heer is totten
 stude **E**nde dat all wel beset is teghen
 alle inbrekmyge der wanden **W**ant een
 goede geselschap die wel beset is mit dooch
 den ende altoos gheswapent staen teghen
 die quade in valle weder te staen **S**aer
 en comen die boese gheyste ghemme in
 brekinge der sonden geruygen **W**ant sy
 altoos manlyc werden wederstaen
Des ghehichtis leest men eyn exempel
 dat eynen heilyghen man verboent **W**ant
 hoe dat op eyn clooster voele boeser geyste

mpel

saten sonder ghetal Ende daer bi op eyne
groter stat. sat mar een duuel Ende die
heilighe man dat onsen heer. dat hy hem
openbare woude wat dit bedude Ende he
wart geantwoert. dat alle die duuele. die
op dat clooster saten. en mochten die hei
lige broeders mit alle hare macht ende
becoringhen. niet tot eynger sonden bren
ghen nochtan pynident sint al dat si moch
ten. Hier mach men mercken dat die
boese ghesten eyghen macht en hebben
onder alsoe heiligen geselschap. ~~was~~ die
eyn duuel die op die grote stat sat die
hielt alle die lude die dan. in woerden
onder sijn bedwanchi. Ende dan. om sat
hi daer. off yemant eyngre bedweghinghe
crenghe. dat hi die sonden laten woude
dat hi dien daer rechte woert weder off
raden soude Ende des ghelycks pleget
deckwyle te vallen mitten luden die in
den sonden getweenet sijn. al comet heme
eynghehande in spreken van gode dat
si die sonden laten souden soe werden si
deckwyle wel bedweecht. off als si sermo
ne hoeren off wat goets hoeren hoesen
off als si goede lude wel sien leuen da
hy van bynnen aff vermaent werdet
en denct aldus mochtestu oec wel doe
bestu niet eyn menssche als sy sijn En

vii

dan set hi wel wat in dat hi hem oock
 beteren wille. **W**ar als die duuel dan ver
 neemt dat hi wat goets voer heeft. **S**oe
 brint hi hem voer inder ghedachten
Het en is alsoe amptelick niet als die
 gheestelike lude seggen en du best noch
 ionck. Du en comes die ghenoechte der
 werelt noch niet beghenen en dine vrie
 de souden droevuch wesen waert dattu
 van hen ghinges. **E**nde du en soudes die
 versmade cleder niet dragen moghen
 die gheestelike lude draughen. **E**nde hoe
 soudestu alle die smeelike woerde moghe
 nyden. **D**aer men die gheestelike lude in
 de toe spotte pleeghet te hobben. **V**anrome
 sette dich te vreden en gancz ter kerke
 ende greeff dine almissen ende neem dyn
 gemaect ende dine ghenoechte en blyff
 bi dinen vrienden het sal noch al goet
 werden. **W**at woudes du nu miwes be
 ghinnen. **D**es ende deser ghehicht toent
 hon die duuel. **D**aer hi en mede verueert
En want hi die schalcheit des vants
 niet en kent. **S**oe werdet hi lichtelick ^{in der} aue
 ghetoeghen van synen goeden opset ende
 settet hem mit synen ouden leuen weder
 te vreden. **E**nde aldus mach die een du
 uel alle die stat onder syn bedwanch hou
 den mit dennen arbeide. **W**ant sy hem

Lichtelic hoeren ende seer totter ghenoech-
ten des vleysches gheneycht staen. Ende
dan om eyn verghint die gerne te hemel
ynsi waer die pijnne heme aldus danighe
geselschap te suttben en haeste hoem te come
dan goede geselschap is. **E**n wat hi dan
van hem seluer niet en vermach dat sal
hi wel bezrugen. ouermids der broeder-
gebet. Ende ouermits haer vermannighe
ende goeder leer sal hi alle beorringhe wel
wederstaen eest dat hi wille. Ende hier
ome soe wie dat anders cadet den ghene
die gherne te hemelrike waer dan dat
hi die quade gheselschap blien en suttbe
sall ende goede geselschap soeken die we
der raet die leer topi ende synne heilige
Want daer staet geschreuen mitten hei-
ligen werdet men heilich. en mitten on-
noeselen woert men onnoesel. Ende
mitten verkeerden wert men verkeert
ende mitten vucuercore woert men byt
uercoren. Hieromms seet ouch alsoe.
alst geselschap is werdet ouch die man
die dan mede om gaet. ist dat hi wille
Aristoteles seet oec. Die menssche is een
ghesellich dier ende doet gerne alst ge-
selschap daer hi mede is. Hierome wie
dat mynne heuet. gode voele zielen te
winnen die pine daer toe te helpen

mit woerden mit werken en mit dade
 dat voele goeder geselschapen werden die
 gode dienen. Want sinte gregorius seet
 die alre ontfanclickste offerande die
 men gode doen mach. en offeren dat is
 dat men hoeme voele zuelen wynt
 en dat mach men proeuen dat waer is
 Want dan ome geberdichde die heer
 seluer neder te comen om die zuelen te
 winnen en offerde hem seluer daer voer
 in alsoe bitterliken scandeliken doot.
 hoe die goede geselschap gelike is der zee

Overt meer die heilighe
 geselschap mach men wel geliken
 der zee. Want die zee is van diere na-
 tueren soe wanneer dat dan eynich doot
 lichte in is off eynich ander onreyn
 dinc. dat en mach sy niet onthouden
 off verdragen. Al des ghelyck soe wa-
 neer. dat eynich menssche comt in eyn
 goet geselschap en syne meyninghe
 niet guet en is niet gheuenst en salck
 ende ongherechtig soe en mach hi onder
 die salighe gheselschap niet lange duere
 Want als die beoringhen comen ende
 die doncker storm vlaten ouer synen
 hals come soe berst dan die ongherech-
 ticheit vut. Ende eest dan dat hi die
 meyninghe niet om en keert soe werpt

Hi heme seluez vut ende en machs n
verdragen als daer gestreuen staet. **A**l co
die racht nen die starcke swel liden. die crancke en
comen hem seluez niet geliden. **V**ant
sommighe mensschen staen Wel nae goede
geselschap niet om gode te diene maer
om dat sy tynelike nootdoerste moeghen
hebben ende soeken maer tynelick gemat
dan salicheit hare zielen. **W**ar als si da
gecomen sijn onder dat goede geselschap
ende sien dat si dese dingen niet en sijn
maer dat si vroech moeten op staen ende
voel vasten en voele arbeiden. en sien dat
nemant eghern voordel hebben en mach
mar dat si alle gelijck moeten die hande
aen staen. ten waer omme siecheit. off an
der nootsaken en dat si om niemantz
wille onghelijckheit der seden onder haer
geselschap en willen laten comen. **D**an be
ghint hi te dencken hoe hi van danne we
der comen mach mar die scaemte dwint
hem dat hi sine ongherechtige meyninge
niet openbaren en dar en rechte voert
weder van daer te gaen. **E**n gaet soe dan
mitten lichame va bute en volget der ghe
meynte mar mitter herten niet. **E**nde
aldus gaet hi ghepint inden ghemoede
som een Jaer. som twee off meer nae
dien dat die scaemte in hem groot is

Was eest dat syne meyninghe ongeredtu
 blyft ende op hem gheuecht syn gemak
 te soeken soe berst hi ten lesten vut ende
 denct in hem seluer. Ich hebbe lieuer der sa
 den ghetroost te wesen die mich daer aff co
 men mach. dat ich van hier gaen. dan de
 sen druck des herten te liden en altoes dese
 arbeyt te doen. Want die goede geselschap
 en sal haer ordmancie om mynen wille
 niet breken ende dan soe gaen si weder tot
 ter werelt ende werpet heme seluer vut
 ghehact als die zee den doeden lichame
 inden storme pleecht vut te werpen. En
 dese mensschen die aldus aff ghesleden wde
 als eyn vut leet vanden goeden leden
 op dat die ander niet en verderuen. Der
 pleghen si dechtwile quader te werden.
 dan si te voren waren. **Was** sonninghe an
 der comen wel mit eenre ongherechtigher
 meyninghen. onder goet geselschap. War
 als si dan comen ende sien. dat heiluyghe
 leuen datmen daer hantiert en hoeren
 die heiluyghe schrift ende verneemen dat
 die gheene die hier nae gheuoechte des
 vleysches leuen. en altoes haer gemak
 soeken dat die hier nae mitten diuuelen
 abelicht ghepint sullen werden. Ende
 dat die gheene die hier gode willen diene
 dat die hier nae abelicht mit gode ende

mit allen heiligen soelen verblide dan la-
ten si die eerste meyninghe varen. en setten
op dat si oec mit vuytgher mynne onse
heer willen dienen. Ende dan soe pijn hi
mit alre vlicthheit die doochden te doen.
en dier geselschap mit mynnen nae te vol-
en maect vander noot eyn doocht. ende
maket hoem in allen dinghen dize heilige
geselschap gelijck. Aldus soe plegert die goe-
de geselschap menighen mensche van haer
dwalinghen te bringhen. in dien dat si hem
pinen die gheleghheit der zeden mit onder-
lingen minen te houden. Hier van leest mi-
een exempel inder vader boeck. dat die
heilige man moyse eerst van dootslage
vut der stat liep ende vloec van amote sijn
luies onder heilige geselschap. Maer doen
hi daer quam en sach die grote mynne.
die die broeders onderlingen hadden. doen
creyck hi daer mynne toe. oec alsoe te doe
als si deden. Ende hi gaff hem alsoe vlicth-
totten doochde dat hi in worten tiden on-
der die heilige grote vaders inder verdien-
ten ver gherekent was ende sijn snoede
beghen en hinderde hoem niet. Want hi
mit eynen goeden eynde besloet. Daer om
wie sijn meyninghe niet puer en is
en ttwuel niet wilt hijs mit bestu ver
wandelen. Want dan mede mach hi tot

exempel

eynen goeden eynde comen als die heilige
vader dede. Want wat ligt daer ane.
hoe die wint waer, op dat dat schip. be-
houdender reysen in eyn goede haue come
is. **Al des ghehicht soe en ligt daer niet**
seer an hoe dat begheuen was op datmen
tot ennen goeden eynde comt. **Al dus**
pleghet dechtwijle die goede geselschap die
opsette der menschen te verbandelen **hoe**

die goede geselschap gelinc is der edelhe
Daer om mach men dese goede ge margarite
selschap wel gelicken der edelhe margari-
ten. Daer inder ewangelien van staet
hoe dat een man ghinc opien actier ende
want eyne costelike margarite en doen hi
die geuonden hadde vercocht hi all dat hi
hadde en toft den actier om der margarite
wille. **Al des ghehicht soe wanneer dat**
een mensche begheint te gaen onder heili-
ghe geselschap. Ende hi begheint te mercke
hoe heilichlike dat die broeders toe same
leuen hoe grote minne dat sy onder malck
anderen hebben hoe bereyt dat sy sijn malck
anderen te helpen ende te dienen hoe bli-
telike dat sy malckanderen vermanen te
doochde. hoe sochquoldich dat sy sijn die
eyn den anderen te vreden te houden hoe
trouwelich dat sy pinen die eyn den an-
deren mit goeden exempel voer te gaen

Hoe dat niemant en leyen dinc mit eygen
scap en besyt. mar alle dinc is hem me
ghemeyn. Ende hoe dat eynen yeghelike
yegheuen werdet. des hem noot is. vande
ghemeynen goede. ende dat den armen alle
den riken. alle dinc werdet besorghet.
Want soe watter onder aldus danclyc ge
felschap gecomen is. en werdet die een mee
arm gheleyten. ende die ander. rike.
mar alle sint sy euen rike en euen arm.
Want onghelicheit. maect onmyne.
Dair om is alle onghelicheit. vorse dat
hem gesonden. Ende all dat onmyne ma
ken mach. Ende als eyn menssche mit
onderscheide. merct dese ouer grote myne
die die broeders onderkingen hebben. en
hi dan gheswaer. werdet. hoe ouer groten hel
pe. dat het is tot eynen goeden leue te com
bunder dusdanclyc goet. gefelschap te wesen. en
hi bekent. dat hi by heme seluer tot diera
vluticheit. der doochden. niet soe wel en
soude moeghen comen. als onder sulck goet
gefelschap. noch oock niet soe wel en soude
comen staende geblyuen. als by hen. En
van aldusdanclyc merckingen. beghint
sijn herte ontfleken te werden. op dat hi
een mede gheselle mach werden van alfulke
gefelschap. ende voelt hem seluer bereypt. al
te vercoupen. dat hi heeft. op dat hi dien

vij

acker vercrighen mach. Dger aldus voel
 edelhe margraue in te lesen sijn. Want als
 men ghemeenlick sien mach. hoe dattet
 voelc mensschen met swaer en is. maer.
 mit groter ghenoechten en mit groter.
 begheerten. soe gheuen si ouer huus ende
 hooff. acker ende lant. vruende en magt.
 nae der werelt. en alle ghenoechte des vley
 sches. op dat si die edele margarite dat is
 die edelheit der doochden vercrighen mogen
 die onder alsde heilighen gheselschap gheef
 fent woerdet. En vut deser vuriger begeren.
 comen si ende gheuen hen seluer ouer
 mit all dat si hebben. ende offeren hen
 dan gods geuanghen te wesen vut mynne
 Ende begheeren mit alre hertten. diere or
 dinancien te volghen. en sijn selues in
 allen dinghen vut te gaen. en den ouerste
 die ouer die heilige geselschap geset is
 in gods stat. onderdanich te wesen. Want
 hi en berheert niet nae sinen wille te gae
 off te staen. noch te slapen. noch te eeten.
 noch eghern dinct te doen. Welc hoe salich is
 hi die van deser. margariten gesmaect heuet
 en hem aldus gheuanghen gheest. Want
 hi sal ewelich vanden duuelen onghewan
 ghen bliuen. In dien dat hi hem aldus hout
 totten eynde toe tot dat god sinen geuanghe
 nen verlost. vut deser ellendigher werelt.

nota

ende brengen in dat ewighe leue Dat acht
capitel vander Synnomen en waer in dat si

Ende want men nu veel meest is gecom-
vergaderinghen vint te gader wonen
de sonder orde off regule van buten off in
der deerder oerden dat eghern gheheel religio
en is gheshepen nae der kerken van buten
te spreken ende men mochtan in deser ver-
gaderinghen voel mensschen vint die ge-
ne leuen souden nae der doocht die men
religio haet waer gode en nae der consciencie
te spreken **Soe willen wij spreken wat die**
heilighe leeraers daer off seggen **En want**
die meeste deyl van deser goeder geselschap
leecht sijn ende ongheloeert inder latynsche
letter **Ende want** si hoem wel ontgan
mochten ontbetende inder sonden der **Syn-**
nomen **In dien dat** si die personen in
dusdanigher geselschap ontfangen om ghe-
want hier mede mochte lichtelike haer
goede geselschap in groter dwalminghen
men ghelyck dat ander goede cloosteren
en vergaderinghen in dwalmingen ghecom-
sijn ouermids dese sonde en ander gebre-
en op dat dese goede mensschen mit dese
sonden der **Synnomen** niet ontbetende
droeghen en werden **Ende om dat** si hem
dair waer hoeden moegen soe willich daer
mede bi setten wat die leere dair bi segghen

Want een regelijck quet / mensche plegget
 mit allen vlice te schuiven dan dus goede
 geselschap mede te wreute mochte comen off
 dan hi amoste voer heeft dat syne ziele voer
 gode hinder mochte off hebben dan heme
 ane ttwuelt datter hinder aff mochte come
 Want mit ttwuelse en mach men der confa
 encien niet vol doen want si vri wesen
 wille ende open gode ende der waerheit
 Ende hier van spreect pops die waerheit
 selue in sinte Johannes Ewangelio Gest
 dat s die waerheit vryet soe werdi waer
 lich vry Ende dan om plegghen alle goede
 menschen hem te pmen te ondersoeken
 wat dat dat goede sy. off dat sy dan om
 arbeiden moegen te verzorgen Ende wat
 dat dan quaet sy op dat syt moghen
 schuiven. Ende hier van seet Thomas
van aquino in secunda secunde dat een
 regelijck mensche schuldich is te weten
 hoe dat elck leuen sall nae synen state
 buten dootsonden. en nae sien geboden
 gods En dan om pme hem een regelijck
 te ondersoeken wat hem toe behoert in sine
 state Een heer in synen staet een monnik
 inden synen Een ander gheestelijck mensche
 inden sine. een rechter inden synen een
 ambachts man in synen staet. der hi in is
 Ende des gheelijckes woert van allen andere

110
staten Want waert dat yemant. iet mis-
dede in synen staet daer hi in is dat hi
nochtant niet en wiste dat en mochte he-
niet ontschuldighen Want hiet stuldich
is te weten ¶ Ende dair om want alle de-
se dinghen dair gheschielike vergadering
mede om gaen. geistelick goet is ende in
de ghescheelicht. als haer woonstat. haer
selfcap haer tynhinc goet. en deser ghesche-
Want dese dinghen yemant mede te deden
om gheet dat waer Synnisme. waer om
dat onghelerede menschen te bat moughen
verstaen ende claerliken te sien en te ker-
nen ondersteit. der dinghen daer Synnisme
in is. off meer off men off mit hertte
off van buten in die kerke. Goe suldi we-
int eerste als spreect antiscodoren in sijn
sijne mit derde boeck vander Synnomen
inder eerste Questien Dat men pleghet
mit onderscheide aldus te bewijsen dat
gheistelick dinct is. Dat gheistelic dinct
dat properlyck gheistelick dinct is. dat
daer men in heeft den heilighen gheest
doochde off daer men in heeft den heiligen
gheest als die sacramenten off daer me-
tenkent den heiligen gheest als gauen d
propheten en mirakel te doen. Ende in
mach waerliken spreken spreect die selu-
leere dat gheistelick dinct is daer men

in Heest den heiligen gheest. Wat men
 heeft den heiligen gheest. Waerliken inde
 doochden ende inden sacramente. En inde
 wercken der miraculen en inden propheete
 mit onderscheidenheit. **Hoe dat die dooch**
de geisteliker sijn dan die werke der miracul

Ende onder desen drien off propheetien
 is dat hoogste gheestelich goet
 doochde in mynnen ende sie is voele geest
 liker dan die andere. Want si den mensche
 geesteliker maken in hem seluer ende go
 de naere vereynighen inden gheeste. dan
 die teykenen der sacramenten is te doen
 of die miracule te doen off die propheetie
 want beide guet en quaet moghen die
 sacramenten neemen ende gheuen off oer
 graue hebben. iet ^{ver} te propheetieren off
 miracule te doen alst deckwile gesien is
 ende gheschiet is. Als cristus spreedt ende
staet geschreuen in matheus xii. capitel
en die sacramente en miracule en die pro
phetie die sijn gheordenert van gode.
 en vanden heiligen om die doocht te ver
 cruyten en om die ziele naere inder inu
 en mit doochden gode en mit geestelike leue
 en wercken te vereynighen en hem ane te
 hanighen. Ende myet alleynne godlike dooch
 den als ghelouue. hope ende minne die
 den menssche gheestelich en verhaue ~~we~~

maken die en sijn niet alleyn geystelick
dan gauen der miraculen / off propheeten
maer oec sedelike doochden in gode. sijn
gheysteliker dan miracule te doen. Dat
bewijst sinte Augustijn / op sinte pauwels
Epistele ad galatas. ende seet aldus
heer en seide niet boert op mijn rock ende
leert van mich dat ick doede lichame van
mer dagen doot op wecke. En alle manne
en sietheit vander lude lichame verdru
en andere dinghen des ghehicks doe / ada
hi seet boert op mijn rock en leert van
mi dat ick ben sachtmoedich en oetmoedich
van herte. Die eerste dinghen als miracule
dat sijn tekenen der gheysteliker dinghen
maer te wesen sachtmoedich en oetmoedich
van herten. Ende een behoeder der god
ker mynnen dat sijn selue geystelike d
ghen / dat ander sijn teken seet Augusti
nus op dat men totten doochden moegh
comen / ouermids miracule / die ghene d
ghegheuen sijn den lichaemliken ougghen
die den ghelouue der onsenliker dinghen
van beranden en van gheboenliken d
niet crigen en comen. Die soeken den ghe
louue der onsenliker dinghen in nutten
en in sienliken dinghen als in miraculen
Dat sijn augustinus worde Aug / woy / vou
mercken moeghen hoe gheystelike dinghen

Nv en mach men die doocht noch
doochdelic werken. noch doochdelic
oeffeninghe off doochdelic leuen in die
dat si dogentlick bluuet. off loonlick
met vercoepen noch van rechte noch
mitter daet. nochtan mochte die wille
wel soe wesen. si te coepen. off te verco-
pen. Want onmoegelike dingen mach
eyn mensche willen ~~te~~ dat hi weet
dat sy moegelike sint off dat hi wol-
de dat sy moegelick waren ende dat hi
se dan coupen off vercoupen woude. Al
soe vercoupt die eyne dwase mensche
den anderen sijn ziele off sijn waeldaet
of sijne sonde. **O**ff soe wie dat wille
hadde sijn doochden te vercoepen die
en hadde in gode eyghene gerechte dooch-
ten noch loonlick werck. **S**aar die sacramen-
ten mach men vercoepen mitter daet
en niet van rechte ende die dinghen
die hanghen aenden sacramente Ende
van desen sacramenten en sacramenta-
lien dinghen en van dien die daer ane
hangen spreekt er merste en sonderlinge
die heilige kerke en sonderlinge die
heilige kerke inden rechte Wan sy van
synnomen spreekt **W**ant die gherechtike
gedoochsamme mensche en vercoupt
eyghen doocht noch doot sam wercken noch

oeffeninghe noch leuen off mensche vwoeye
mochte. Ende ouch en can men niet voele
doechsame wercken off oeffeninge verze-
pen. In dien dat sy doechsam bliuen. En
buech soe sijn die doechden in haren tron-
de verhoelen en hare werke en oeffen-
sen nae dien dat sy doegentlijk sijn.
Waz die sacramenten en die wijnghe
ende priester scap ende die daer ane hang-
ambachte ende daden ende oeffenissen
ende die prouonde en oer die miracule
die sietmen ende kentmen bat van bute
dat si waer sijn dan men werke off oeff-
nisse der doecht. dat sy vut doechden ghe-
bracht sijn. Want voele goeder wercken
ende oeffenissen in haren geslachten sijn
die goet schinen die nochtant niet wel
nae doegentheiden gebracht en werden.
Die nochtant van buten en nae den sijn-
ne den doechdeliken wercken en oeffenisse
ende leuen te male gelijck sijn. Ende
daer om en spreect die kerke niet alsoe
voele van deser Synnomen die hier in staet
als vanden anderen. Nochtant oest quader
Synnome en meere ongelouue en on-
gheliker den rechten gelouue. Ende dat
is meer weder synne. dan eynech graet
der doechden off doechsam wercke off
oeffenisse. off leuens willen te vercoupe.

Dan enighe Wynighe off sacramentz
des huttelichs off miracule te vercopen

Dant hoe wenich dat die graet rechtz
immuntlicher doocht off doegentlicher
werck is. off dochtelichs leuens off
oeffensse nae dien dattet vuten heiliger
gheist geboren is soe volget daer nae
die comanncheit gods gracie ende glo
rie inden loue. ende dat is beter. ende
den mensche beter. dan te hebben alle
die wynighe off sacramenten te neeme
off alle miracule te doen sonder die gra
cie en comanncheit gods. **Dat** is in
vander doocht der Religion en waer in
dat mensche meest oeffent en ho si doen mee heer dander

Nom vaert te gaen ter derder or men
den. en tot anderen vergaderinge
en tot comunte en woenstat en prouode
hoe dat men dair synonie in doen maet
Goe is te weten dat een doocht is heet
religio dat is daer eyn mensche mede
stept en nyget en vestet hem gode te
dienen ende hem te doen en te gheuen
gherechte er reuerencie dienst ende
oeffensse. Alse spreket thomas in scd
scd inder hopp questien in veel ar
tikel. Dese doocht religio is ser geistu
lich ende seer nae den godliken dooch
den als gelouue hope en minne en si

is een die gherstehelste docht ende
si gebiedet ende heuet gewalt ouer all
den sedeliken doochden ende hoere daede
ende werckie orbert sy ende offert ten
godlike dienste. Ende sy requiert ende
ordenyert ende satet die ander doochde
ende alle dinct ter glorien gods. **Dese**
doecht en hadden die heyden niet recht
man sy spraken dan aff ende waenden
en betoemdens hon die toe hebben nae
hoeren vermoeden maer sy en is nergent
gewaerliker ende gherethtiger dan in
den keerstenen mensche. Ende bewijset
sint augustinus inden boeck vander stat
gods. Ende inden boeke dat men heit ghe
meynlyck alst augustinus seluer noempt
vander swaere religien. **Dese** doocht die
Religio genoempt is heuet werckie en
dade die men inwendelike en vutten
delike heilicheide heet. **Als thomas** scet
inder vnschreuen questien mit achte
artikel. hoer inwendige werckie en oeff
ninghe is. inwendige deuocie ende ynich
groot en bidden ende enstien en denke
den inwendelike ende gode onderworpenheit
Daer wettendige werckie sijn aenbeden
van buten. samelinge ende nederuallen
offeren ende des gelijck te louen gode
van buten en te sancien mitten monde

v

Ende voert soe smitet wercke deser doget
 dat si alle werke en alle dinghen in
 wendich en vuttwendich ordemert ende
 sater totten dienst gods. Ende soe een
 menssche sine wercke ende oeffeninghe
 leuen ende staet dese dinghen meer en
 meer. ende vaster ende puerliker en
 bereideliker doet. soe hi meer heuet die
 doecht der religion en soe hi voer gode
 religioser ende gheestliker is ende soe
 eens mensschen ambacht off staet groe
 ter off meer draecht in ende tot desen
 dinghen. soe dat amacht staet ende leue
 groter en religioser is. Ende in deser
 doecht der religion is meer en proper
 liker. summe inne. ende in hoeren
 wercken en oeffenissen dan in anderen
 doechden off dan in anderen sedeliken
 doechsam werken ende oeffeninge ende
 ameten. **N**u spreekt sinte thomas in de
 verscreuen boeke in den .c. hoepdiques
tien dat wan een naem veel dinghen toe
 behoert en in wel dinghen is soe seintme
 die naem op soemtyt nae der menschen
 herten sonder dinghen totten dinghen die
 dat goechliker en merst hebben dat dat wort
~~werck~~ betekent alsoe noemt men mit
 namen der sturheit die doget sonderlin
 ghe die vasticheit is inden alren swaerste

dinghen ende alsoe heyt men temperantia
dat is maticheit die is inder alre menster
lusten nochtant is die doocht der starckheit
ende der maticheit in wele anderen dinghe
Dies gelijck noempt sinte Douffels
Van men noempt mit gemeyn die apostel
ende aristoteles Van men seyt die
menster van natuere nochtant sinte daer
wele andere apostelen en philosophien
ghetweest. Aldus sprekiet sinte thomas
soe heet autonomatice Religio sonderlin
gen volkomen ende heytse doocht der
religien Ende sonderlingen soe heytse Religiosa
lude van hoerheit en van volko
mentheit der doocht die religio heet
inden menschen indien dat si hem alre
maele ouerghen en geuen inde dienst
gods alsoe sprekiet sinte gregorius op en
prophete erasme dat sinte sonne men
schen die niet in hem seluer en behalde
niet haer tonghe. leuen ende all tythijt
goet dat si van gode hebben ontfanghe
dat offeren si hem ende si werden als
inder ouder ewe die offerande die men al
temale verbeende die men holocaustum
noempt. Ende dit mach men wel hebbe
alsoe volcomen buten gemeynten ende
buten cloostren en buten der cappen.
als som in cloostere want volcome inder

en volcomen ane hanghen ane gode nae
 onse moeghelicheit hier inder ellende dat
 is die alre merste gristelicheit. Ende die
 mach men hebben en die vntme men
 mistverf buten begheuen cloostere.
Nochtant hoert daer omer toe eyn vsmade
 tijcliker dinghen ende tijcliker lust inden
 lichame ende tijcliker willen. Ende die
 dese die geest ouer als mit williger
 armoede. Dat tijclich goet en mit wil
 licher zinnichheit die meeste ende die
 suurste lust des lichaems ende mit
 williger onderdanicheit den tijcliken wil
 le eens mensschen die offert tijclich
 guet lijff ende den wille den heer
 als een holocaustum. Dat men te male
 verbrant het si buten oerden of binne
 oerden. Ende soe werdet die doger volten
 rom die men religio hoet en puere
 en hoer werck zeyne ende hoegher
 als inwendige deuocie ende innich
 gebet. dancken ende louen gode. ende
 voert anders wuwendige en inwen
 dige dade ende wercke der religion
 die werden puere en geisteliker nae
 dien dat hem die menssche dacten
 dich ende inwendich meer en meer
 aff doet en meer verbeemt die tijclike
 dinghen die verganckelijck sijn. Alsoe

Tria vota

spreeket die prophete doetstu aff dat
snoede is vanden coswliken. of vanden
duerbaren. soe woerdestu als mynne men
en suuer Ende sinte augustinus seet. inde
deerden boeck vander dyuoldicheit
Die scoenheit die alle redelike zielen
trecket dat is god die trectse alsoe voele
bermender. als sy reyne is Ende alsoe ve
le is si reyne. als si meer op sweet. ende
richtet haer meer tot geisteliken dinghe
En alsoe voele op uersteyt si meer tot gwis
teliken dinghen. als sy meer sterft den
y vleischeliken dinghen Om dat een meester
en deser doocht vertraecht dat om vkuest
in goet geselschap om die doocht te vruigen

Ende want een menssche op menghe
tijt bi heme seluer. vertraecht ende
met genoech en is in deser doocht der re
lijnen te vercrigen ende hem te oeffenen
alst betaemt in hoer en inden dienst gods
Dair om soe verkuest eyn menssche ge. solle
off geselschap. om te helpen die eyn den an
deren. inder doocht die Religio heyt. ende
in hare oeffenisse en werken totten dienst
gods Och hoe goet en hoe vrolic is te
wonen broeders in een spreek die ijfse
Die hulpe is menichfuldich. en geys
lyck ende wonderlic gotlic en miltic
die een den anderen te ontstellen te leide
te vermanen. te bereyden te waeren te troosten

te woerden mit leuen mit woerden mit
 herten Ende die gheselschap is soe blidelike
 te gader te bidden om eyn dinct off die een
 worden anderen off des ghehichs te gader
 te leuen en te dancken gode. **W**an sy toe
 samen sijn off wandelen of wanneer die
 eyn vanden anderen is en eens te geuoel
 ende eyns te smaken en eyns te willen in
 gode. **H**oe gheystelike en blidelike sijn
 alle dese dinghen. **D**ese gheselschap dese
 broederschap off susterschap ende dese ghe
 meynschap dese vrientschap. **D**ese comunica
cio ende hulpschap. **D**ese leuene. **D**ese state
Dese ammette dese oeffenisse. sijn al gheis
 like dinghen. **D**aer en tseluelt en heyn ghe
 recht mensche in. **W**ant als Antisiodriens
 spreekt. **D**ie heilige geyst werdet onder
 broederschap gheheuen. **E**n pope sprac waer
 uwer twee off drie in mynen name ver
 gader. **D**an ben ich midden v. **H**oe vol
 comentlic off hoe onvolcomentlic dat
 men die doocht der Religien in desen oef
 sent. **D**es die werke en die doocht. ghe
 rechte werken sijn der religien en rechte
 doocht in mynen soe sijn die gheselichbrude
 en die broederlicheiden gheystelick. **W**ant
 vanden gheeste en werdet met geboren
 dan gheesta. en gheesta vergadert in den
 gheesta. en in den gheest en is met dan
 gheesta. en dat vmeere ende puert alle

alle gheselschap die geselschap te co-
pen off vercopen is openbaer synonie

Hier omme vest openbaer dat met herte
desse dinghen. Willende te copen off te
vercopen dat is openbaer synonie ten
minsten met herte. Al en waer ouch dat
met verboeden inder kercken. Want dit
syn nae den gherechte gods ende nae der
gherechter doecht. Religiose geestelike
geselschap. off broederschap. ende religiose
ghemeenschap off religiose leue off religi-
ose lude. off oeffnisse waer sy syn inden
state der religiozer volcomenre menssche
nae der kercken. off buten dien state. Want
die geselschap off broederschap die dan meer
off volcomeliker. gode aenhanghen. ende
meer versnaden die tytelike dinghen. in
armoeden. in reynheit. en in onderdanicheit.
die heeten voer den gherechte gods. anto-
nomatice dats hoechstiker religiose lude.
Ende wantmen bet siet ouer gheuen der
tyteliker dinghen. als ouer te gheuen gaer
huff en wille dan dat toe kerken va binne
ten gheyste. Goe ist dat men nae menssche-
liken syene meer siet nae den vutwerde-
ghen ouer gheuen. dan nae den inwen-
dighen toe kerken. in dien dat die mens-
schen van buten mercken. En te noeme
plegghen die volcomenheit die doeghet der
religien. off haer broederschap off fusterschap

20

Nochtant eest moeghehick dat een mensche
 van ^{die} buten. geselschap waer. off die yper
 goet off em wiff hadde puerliker ende
 volcomeliker. mit herten waer gesonden
 dan tijcliken goede en van tijcliker lust
 en van syns selues willen dan somighe
 die ~~in der meente waer. off in der geselschap~~ ^{off} brudscap
 Die alle dese wuttwendige dinghen ouer ^{worden}
 gegeuen hadde. **O**ff dan sedem die
 bi hem seluen van buten dese dinghen
 ouer gegheuen hadde. **E**nde dese mensche
 die sie meer ouer ghegeuen hadde. Die
 waer volcomene religiose mensche
 nae den gherechte gods. **M**ar van buten nae
 den gherechte der kerken en nae haere
 vuttwendiger scoenheit. **S**ie en heet dat geyn
 religiose mensche noch egeyn broederschap
 off geselschap men en heet hoechlike me
 nant religiose lude nae der kerken. **D**a
 die gheene. die dese drie ane genome hebben
^{der} dat is armoede. ~~dat~~ ^{dat} proper quet. en
 curssheit. **E**nde onderdanicheit. **E**nde die
 kerke hiet die alleyn religiose mensche
 nae haren gherechte. die tot deser volcome
 heit hem verbinden mit eyne solempnitat
 dat mit hoecheit waer den luden. **E**nde in
 onderdanicheit nae eyne regule. **N**och
 tant eest moeghehick dat een geselschap
 waer die dat onder honn bet. hielden voer.

gode dan hi tiden die lude doen van ge-
fatte. en van state van buten. Als men
siet in voele der religiofer menschen ende i
voele der cloosteren. Voele lude moghen vol-
lencomen wesen die niet en sijn nae bute
inder kerken. inder staten. der volkomest
Alse leert thomas inden voerscreue boeke
inder. c. lxxxviii. questien inden vierde
artikel. als pope sprecht inden xxi.
capittel in mattheo vanden vader die
synen twee sonen seide dat si gaen soude
in synen wyngaert. Die eyn seide dat hi
daer in gaen woude en die en ghinc daer
niet in. Ende die ander seide dat hi dan-
wer in gaen en woude die ghinc daer in
Aldus en heet die kerke gheen religiofer
menschen. proper nae der wittendigher
kerken. te spreken dan die armoede. zey-
moheit. ende ghehoersamheit. geloost heb-
ben en nae den e. geproefder zevulen
Alse sprecht thomas en die loere ghe-
meentlic van religiofen menschen. En
alse sprecht dat gheyselike recht. pro-
perhich van religiofen menschen. En
alse en is die derde oerden. eyerne wol-
lencomen religio voer die kerke. En
dan om sprecht thomas inden. c. lxxxviii.
questien inden vierden artikel nae der
kerken manieren. dat slecht sonder toe

doene te doen. te nemen. soe en is die der
 de orden of anders oerden. die proper goet
 hebben off guldelyck egeyn religio. mar
 nae ernen deile In alsoe woele spreek hi
 sijn si religiose als sy deplachtich sijn en
 hebben. Wat dinghen die toe behoere de
 streng religiose menschen. En des gelijcs
 mach men voert seynen van anderen geis-
 teliken vergaderinghen. In dien dat si die
 paus henghet. maer die en hebben alsoe
 woele gelijcs niet. nae der kerken vbonde
 als die derde oerden vuttwendeliken.

Want si egeyne professie en doen ende
 niet geproeft en sijn vander kerken.
 mar dat si die kerke henghet. Nochtan
 hebben si derwyle off moeten hebben meer
 gheschickeliken in hem en onder hem nae
 den gherechte gods. in gerechter broederschap
 off susterschap. dan menige vander derde
 oerden. Ende onderwiken sijn si armer
 en haere willen wer gode meer vut gegae
 dan somige veruallen religiose mensche
 in somigen cloostere. Want als orologui
 der ewigher wysheit spreek. datme vint
 der wonder. woele in woele cloostere dan sy
 van buten in cappen en in vuttwendigen
 dinghen schijne. menschen te wesen ende.
 draghen geestelike teykenen die van binne
 hebben ende beeren ende beesten sijn. Ende

Daer hi eest voer die kerke openbaer sy
monie inganc in cloosteren te roupen
ofte ouch inganc in die derde oerden En
ouch eest simonie int herte inganc te roupen
in eynich ander geselschap off veruaderinge
off broederstap dier goede lude nae der do
get der religio heet voer gode te gaderle
uen. **F**aden en moet eghen mitte volke
men religio dats eghen mitte regule
maken sonder orloff des paus **an. ij.**
ij. iii. off meer toe gader te leuen nae
eynigher gheproefder regulen off eyn deel
dan nae off nae der regule alre regule
dat is nae den heiligen gebenediden **E**
vangeliu dat en is niet verbaeden nae
nijnen duncken. En waert dat lude sae leef
den in broederliker geselschap nae der ewan
gelien inder doecht die religio heet des
die paupes niet en wist off die de paus
wist ende ghescheyde of die hi wist
ende confirmeerde dan yemant in te nae
men om gelt dats opene simonie wer go
de inder consciencie. Dese geselschap is geist
lyck ende dechtwyle god ghescheyde dan
sonighe die nae regelen leuen souden en
niet en leuen nae der regulen dier nu we
le sijn **ijn** gelouue is dat die kerke recht
ten soude voer simonie quaemt totten ge
rechte inden staet die si geproeft en ghe
conformeert heeft als inden inganc der

Derder orden ~~as~~ wat si doen souden
 Van buten mit yfherichte van inganch
 in vergaderinghe dat en wille ich niet
 spreken/ nochtant dat si inder consciencie
 smome doen dat dunct/ nich openbaer
 wesen. vut den dingen die ich vaer ge
 sproken hebbe. **N**ochtan en is die deer
 de oerden egherne volcomen noch pro
 per religio nae den geisteliken zetsa.
En alsoe en sijn ouch canomie en cler
 ke eghern religiose mensschen want
 si proper quet hebben en ander dinge
Nochtan hebben nae der docht. Die re
 ligio heit die canomie en die clerike
 en haer broederscap en geselschap nae
 hare insettinghe meer religiose der
 wile in sanchte en in voele anderen din
 ghen dan die derde oerden off ander ge
 selschap van vergaderinghe. **D**uch sijn
 clerike die wile hebben die wemah re
 ligioes leuens hebben. **E**n somighe ca
 noncken hebben luttel vander docht
 der religien. **E**nde der clerike en der ca
 nomie verbont is meer nae den sacra
 menten. **W**ant clericschap en canonicuschap
 ende haer geselschap volget seer den sa
 cramente der wighinge. **E**nde ouch die
 docht die religio is soude dan bi wese
 nochtan en heiten si egeym religiose

Die de properlick van Iuten nae den ghe-
recht der kerken. dat mach men vut
voele rechtens en mit voele rechtens inden
rechte proeuen. **W**ar wille men zumelic
spreken van religiofen menschen nae
den vuctwendigen recht. als dat woert
religiofe menschen te breyden en niet
properlic te heytene soe mach men nae
den rechten heiten ennen yenteliken
religiofe menschen. Die heilichliken en
nae die doocht die religio heet leeft
in syns selues huus ende proper goet
heest. Alsoe spreket hostiensis in synne
synnen inder rubrica De regularibus
In eerste niet spreect hostiensis dat hi
hem tot engher regulen verbonden
heest. mar dat hi en harder en een
engher leuen heest. dan die gemene
lude die gemeynlyc qualijck leuen. **E**n
hi moecht wail geselschap hebben alsoe
te leuen en moecht nae der doocht die
religio heit. soe wel leuen alsoe som die
inder oerden waren. daer een regele is
mar dat en vermoet die kerke niet
noch men en saels niet vermoeden.
Doch mochtet wale ghesien. **D**ese
mensche mit synne geselschap die dan
leeft inder doocht die men religio heet
dat die syne geselschap vroecht off yemat

u

anders in eynich ander geselschap der
 voerghescreuenre docht. Die in haer
 geselschap off broederschap off gemenschap
 te nemen yemant om gheltes wille
 dat waer symonie voer gode die te
 coupon off te vercopen. Off die sine
 den in ganch goet name off om yemat
 tontfanghen. Want die geselschap sijn
 al gheschick. Nochtan sijn die eene
 meer gheschick dan die andere ende
 die eene meer gestadicht vander kerke
 dan die andere. En dar om is dit in
 heme seluen quaet al en waert niet
 verboden om tijtlich goet yemant tont
 fanghen onder gheschick geselschap. En
 dit is die symonie die nich seide die
 men doen mach ander derder oerden off
 in andere vergaderinghe sonder oerden
Par nu mochte yemant segge die lie
 uer inke lude ontfangen die gelt hebbe
 te gheuen dan arme en anderorden hier
 op. Wi en willen niet vercopen die
 geselschap off broederschap off deilich
 ticheit. mar die woensat en die prou
 den. Hier op mach men anderorden
 mit eerste dat men weten sall. als In
tifodoren spreect in sijnre summen
 inden den seerden boeck onder questie
 vander symonien dat inder prouende

sijn twee dinghen dat een is geistelic
dat ander tytelich. **D**at gheystelich is
spreect hi dat is die broederschap. Dat tyt
lich is dats recht te neemen off mede
delachtich te wesen. der vruchten off
der renten der broederschap ende dat
tytelich recht is aen gheuoecht van
noede spreect hi aen die broederschap. Dats
dat die prouonde niet wesen en can
noch en sal in gheymen persone hi
en hebbe die broederschap. en dat hoet
aenhanghen in deser manere. **D**at dat
eyn niet en can wesen sonder dat ander.
En om dit wel te verstaen soe suldi we
ten dat wel wesen mach volcomte religio
off broederschap sonder tytelike prouonde
off renten. mar dat men gheyme tytelike
prouonde hebben en mach sonder die
gheystelike broederschap. **H**oe datmen
nremant tytelike prouonde en ghest/
mit recht sonder der broederschap

Dat is dat men nremant prou
den gheuen en sal vanden tytel
ken goede dat sijn om gods wille ghe
gheuen is ende vergrader tot dier
personen behueff die god dienen wil
len. nae der doct der **Religien** het
en si dat hi nae der goeder gewente
dier broederschap ende nae der doct der

20

~~relinen~~ ~~het en si dat hi nae des goodes~~
~~gheboenen~~ ~~der broederschap en nae der~~
~~doget der Relinen~~ mede leuen wille ~~mae~~
die prouonde en geeft men nyemant da
den broedere ~~En~~ daer om heet si ane han
gen ~~Alfoe~~ seyt Anthodoren dat recht
te hebben ten tydeliken dinghen te nome
die den broederen toe behoere dat du
van noede is toe gewoeth der broederschap
~~En~~ daer om is te mercken mocht men
prouonde hebben sonder canonzie off
sonder broederschap soe en waert egherne
synonne off met soe grote synonne dat
soe en quame daer egeyn crystelic goet
van noede mede Caer dat men wel geys
like broederschap hebben mach sonder tyt
like prouonde nae der doget den religie
dat mach men openbaerlic sien ende
proeuen want die pauus geuet der ple
eynen mensche Canonieschap off canonica
tum ende eghern prouonde als inden
recht deche seyt Extra de prebendis
in antiquis et libro sexto In voele ca
pitulen ende in voele anderen recht
Ende des ishelys geuen die Canonien
Capitel haer Canonien den menschen
sonder prouonde off sonder beyden op
die prouonde maer die prouonde en geeft
men nyemant nae den recht dan den

canoniken En des gelikes mach men
voert sien dat diez heiliger religien der
mynnebroederen egeyn prouende aen
en hangt van tyteliken renten off goe
de want si egeyn recht en hebben in
den smyssen die si gebruiken als die
clarinthe Nicolaus des pauus op hare
regele verclaert want sy anders niet
noch egeyn recht en hebben inde smyssen
dan eyn bloet vsun dacs een orbaringe
En want si egeyn eygen goet. mit
gemeyn en hebben Ende des ghesch
en hadde sint Anthonius die heilighe
monike egeyne prouende en menighe
andere heilige vaders en broeders in
Egipten waar waer dat renten ende
tyclike wet ghegeuen is en vgaert
tot goeder lude behueff die nae der
doocht der religien wille leue. in mi
nen mit malcandere te samen wone
daer en sal men niemant in ontfange
danom gods willen Off die der ordinarie
der geselschap niet en woude volge
noch nae der doocht der religien niet
en woude leuen want die goede en
die prouende en mach men niemant
geuen noch en sal dan die de broeder
scap mit hem hebben wille en mede
deylachtich wille sijn in geselschap in

der docht die religio heyt gode te diene
 Ende dan bi hangt die prouonde ane
 die geistelike broederscap en ane die gwis-
 telike gemeenscap inder doget der reli-
gien als dat tijtelike ane dat geistelike.
 En wie dat een coept die coept dat ander
 En wie men die prouonde gheest die
 geuen si die broederscap en gemeenscap
 Want men en seyt dem warden ander-
 zen niet. En des ghelycks als ick v ge-
 sproken hebbe vander prouonden soe
 mach men ouch verstaen ende seyne
 vander stad Want stat properlich te
 spreken in geisteliker geselschap off
 broederscap off susterscap heit ghees-
 telich in haer seluen Want stat te
 hebben inder Canonien steit mit coer
 ende mit capittel. Wan men gheeft eyn
 canonie soe gheeft men hem mede een
 stat mit coer. en stat mit capittel. Dat
 mach men sien in caplo relatu ext
de pband ende in wele anderen rechten
 ende ouch in den bullen dat men recht
 te hants noeme in eynen Canonie en
 in eynen broeder en bewijse hem stat
 mit coer ende stat mit capittel mit vol
 heit Canonie rechts. Hier bi eest op
 haer. Dat stat twe hebben is een stuch
 vander canoniescap en vander broeder-
 scap en susterscap en is geistelijc dinc

Datmen sonder synome niet vercoepen
en mach want die stat staet inder
broederscap die geystelijck is als vre
schreuen **Want** der daer men gheeft ey
nen mensche eyn stat in broederscap
off in susterscap. off in religion die
stat en steyt niet alleyn in eynre
camere. off cellen te wonen. mar in
dien dat men stemme hebbe te spreken
voer tusschene en tot gemeene dinghe
die draeghen totter doecht der religie
Ende ouck voer off nae inder ordnancie
der broederscap te wesen is gheestelic
dinc ende dat hoert der stat toe **Al**
Dus eest nu openbaer geproeft. dat
die prouende ende die stat. ane geiste
liken dinghen hanghen off gheestelic
sijn **Ende** in dien datmen die eene coept
soe coept men die ander. **Want** men en
pleget niet te scheyden daer men nae
der ordnancien der gheestelicheit leeft
inder doecht der religion ende daer
men die tyliche goede ende renten haet
Want omme die gheestelike dinghen wil
le te ~~verde~~ vercrigen soe sijn die ty
like dinghen daer vergaderet mitten geeste
liken **Ende** van desen spreck Summa
Confessoru in hare alre eerster questie
dat die tyliche dinghen heuen wat
ghesestelike en heften aen gheuoecht

ib

den gheschillen dinge. Ende die mede
 den lachich worden der gheschickert off
 die berouende sijn ten gheschickten ende
 die gheschickert sijn totten gheschickten dinge
 ghesen als tot haren rechten eynde. Ende aldus
 sijn die prouende ende die stat inder geesteli-
~~cheit off die berouende sijn ten gheschickten~~
 ker geselschap gheschicklic want si die broeder
 scap wat in haer hebben. Ende want si
 een reescap sijn totter geesteliker oeffe-
 ningen inder doecht der religien. En want
 si daer toe gheschickert sijn totten geestelike
 dinge ende een teken der geesteliker
 doecht die Religio hem en geestelike
 leuens. Ende hier bi veest Sinnome aldus
 danck guet te coepen off te vercoepen.
 om dat si aldus anhangert ane dat geeste-
 lyck goet en om dattet in hem heeft een
 bereidmiche tot gheschickten goede. Ende
 dat is om dat geestelike goet en om
 die doecht der religion te veruyghen
 tot dier geselschap ende broeder scap so gesar-
 hoe sommige menschen prouende cope
 om ghemack. Maz nu pliccht men
 sommige werrentlike lude en vleysse-
 like menschen te vanden om dat si lee-
 dichlick moeten haer noodduyft hebben
 en seluer niet en doruen sorgen. Wat si
 dagelijc sullen behoeue pleyghen vme die

Insuffneeringhe tot geysteliken state to god
ende topen een prouonde inder broeder-
scap. off suster-scap. Die om die geistlike
broeder-scap. off om die doecht der reliquen
anders niet en gauen/ mochte hi die tijtli-
ke prouonde. sonder hoer hebben. **E**nde
dese noemen die broeder-scap. off der suster-
scap ane. om der prouonden wille. **E**nde
aldus woerdet hi gheleyt mit tijtliken
dinghen tot gheysteliken dinghen ende
soe soect hi tijtlike dinghen inden geistu-
liken mit sonden. **E**nde soe woerdet hi ghe-
treect ende ghecoft. mit tijtliken dinghen
totten gheysteliken dinghen **A**ls off me-
eynen wde mit gauen bekeerde. dat hi
keersten woerde. off dat men eynen keerste
menssche. cost. dat hi religiose woerde.
off dat hi eynen doochdeliken staet aen
name. **V**ant den doochdeliken staet. off
dogentlike leuen mit aen nemē van bute
machmen vercoepen van buten mitter-
daet. en niet mit rechte. **V**ant die daer
yemant mit gauen cost. dat waer sijn
me. **A**lsoe spreect dat geystelike rechte. 2.
q. n. ppio mit sinen concordancien **E**n
is dit aldus grote sonde. dat een den
gheysteliken staet aen neemt inder broe-
der-scap en doet hem seluer daer ghebel-
m dat hi die geystlike ordinarie inder

Broederscap mede hout op dat hi die tyt
 like prouonde hebben mach die hi yfse
 cost heeft. **E**oe eest dunt mi woele qua
 der. Dat men eynen die tytlike prouonde
 vercoept. en onuerbonden blyft vander
 goesteliker ordmancien. **E**nde vander tref
 teliker broederscap en bluuet op hem selue
 staen. te doen ende te laten dat hi wille.
 en te gaen ende te comen als hi wille.
 maer hi sal al recht hebben als een broe
 der inder tytlike prouonden. **D**at is dat
 anders dan dat aenhangen dat geistelic
 ane dat tytlike te sciden. en datter gues
 telike geworden was. Weder tytlike te
 maken. **E**nde daer om sal men weten nae
 der manieren. als vint streuen is hantet
 dat tytlike ane dat geistelike **ve**der het si
 van ghemeynen rechte der kerken. off
 van statuten. off van gewoente. off van
 insectinghen. off van vordorden. dat
 men dat niet coepen en mach wijset
 rechte reden. en datter **S**ynome is al
 en waert niet verboden in dien dat si
 te gader hanghen als is dat anehange
 nochtant van gestate off van statuten
 nochtan nae dien dat sy soe ane hangen
 te gader dan nae volget datter **S**ynome
 si naeder redene niet allerne **S**ynome
 dan om want si verboden is. **W**ant

en waert niet verboden soe waert noch
tan ~~verboden~~ onzedelick een prouonde te
copen off canonicchap **waer af dit wort**
Ende vut desen **religio compt**
Edinghen vomscreuen mach men mer
ken hoe lichtelike dat ontleerde lande
die seer gheneracht staen tot tytliken din
ghen te verzuyghen vallen mochten. In
deser sonden der synnomen **Want** het al
gheistelick dinct is daer si mede om gaen
die ghene die in dusdanighen ghemenen
leuen der geysteliker broederschap geset sijn
Ende om dat men nu voele goeder gesel
schapen vint die vander derde orden
sijn ende in minnen mit malckanderen
leuen nae der doocht der religien ende
oec ander geselschap baten der oerden
Ende om dat ich duchte dat sommighe
dan in swaeren mochten die den tante
alte nae willen gaen **Want** die denstbi
le daer ouer gaet misbreect hi yet soe
valt hi daer in **Daer** om hebbe ich nu
deser synnomen gestreuen op dat die
ghene die mynne hebben totter doecht
ende tot goeder geselschap staende te hou
den hen daer voer hoeden moeghen
op dat si hier mede niet beulect en wer
den **Ende** hebbe gestreuen als die see
raers inden rechte **Dan** aff seggen dat

17

Si spreken vanden volcomene religiose lu-
 den niet dat ich segge dat si segghen in
 der derde derden mar ich hebbe die rede
 tot deser en tot andere broederscap ghe-
 togen **D**ant eene gelike redene maect
 een gelike recht ende sprac vuter rede
 der capittelen als men pleecht inden
 recht. **E**nde om dat Woert Religio te
 verstaen. **D**aert aff comt mach men
 sien vut Isidorus etymologiae en
 vut sinte augustinus inden derden Ca-
 pitel des thierenden boeckis der stat gods
 en inden lesten Capitel vander ware
religien ende als thomas spreekt in se-
cunda secunde dat religio off religiose
 lude hieten van religere off van re-
ligere of van religare **D**at is in dien
 dat weder een alle den dach weder leeft
 en ouerleest en kiest die dingen die
 gode behagelijck sijn ende om wentelt
 die in sijne hereten off ielver dat hi
 weder verkliest dat hi versuynt ende
 verloren heeft off dat hi hem weder ver-
 bint off van nuttes verbint of meer
 verbint. **A**lle dese interpretacien gaen op
 alle die betekenisse mit algemeen **D**ant
 wt der interpretacien en coempt etghem
 ondersceit der dingen mar men sal die
 namen ten met die dingen totte name

† ten dinghen trecken

alsoe spreect dat **weerlike recht** want
men en sal die regulen niet scheiden
nae dat die namen van buten heiten
Want si comen all out eenre doocht die
Religio heyt als vursreuen is **Ende**
hebben alle eynen oersprong inde name
Alsoe als alle manieren van religiose
menschen out eenre doocht oersprong
like comen en daer bi is religio een
nomen analogum **Dat tiende capitel**

**hoe dat woel geesteliker staet in dese
sonde der Symonnen geualen syn**

Her om want dese sonde der **Sy-**
monnen die out gheuechouden
geboren woerdet aldus groet
en aldus quaet is. Daer omme myn al
re lieffte broeders ende susteren in **xxx**
laet ons daer mit alre eernsticheit toe
sien dat dese sonde onder aldus goede
geselschap niet in en beghint te **breke**
Want **warmeer** si beghint te **requeere**
soe en is si niet goet te verdruen
Want si hoet woel geesteliker staten
en cloesteren en goede geselschapen daer
neder getborpen ende verderst Want
si sien out gheuechheit des herten alre
seer pijnden tytlyck quet te vergaderen
En hoe sye meer vergadert hebben en
ruker sijn getboerden hoe dat dese sonde

Daer meer onder regneert **Want** die
 gheerichheit des herten en werdet van
 voele te hebben niet versact mar het be
 gheert soe langher soe meer te hebben. **En**
 dit mach men gemeenlyck sien ane die
Cloosters die vint sijn van tyteliken goede
 dat die niet voele armer lude en ontfange
 in haer geselschap mar die rike. **En** daer
 om staen die rike lude daer nae op dat
 si daer in mogen bringen haer kindere
 mit eyne somme tytelis goets niet
 om dat si gode soelen dienen mar op dat
 si die scone huse moegen betonen en
 die renten in woelden moegen vteeren.
En daer om vint men int riken cloostere
 luttel deuoter menschen die nae der doocht
 der religien leuen mar men vint vele
 daer der heilighe Religien contrarie is
 want si en hebben egerne minne onder
 lingen die een den anderen te vreden te
 houden mar elck strublet ende punit
 tot sijnre behueff. **En** achten luttel op ghe
 hoersamheit en op armoede daer haer
 fundament op staen soude. **En** wie by
 hen comen sal moet brenghen als si dede
 off si en willens niet. **Al** eest dat si
 wel loesen die scriftuere die hen contrarie
 sijn si en achtens niet. **En** al ist hon oec
 verboden si en laten die quade gewoente

met want die quade gewoenten daer si
in getwoent sijn ende die si gevonden heb-
ben. die willen si wort houden. **Nochtan**
spreect alt geistelick recht. **Weder** affulc
in neemen. **Ende die goede paus urbanus**
die vyfte heeftse ghebannen mit des paus
banne daer se niemant van absolveren
en mach. **Dan die paus** **Die** eynich
gelt off goet neemt off clemoede of diet
treest van getwoenten. ende dan mede in
eynich clooster of conuente compt. off die
soe lude in neemt. **Ende nochtan en**
mach dit niet baten dat sy van hare
quader getwoenten aue laten willen
Ende si binden oec noch soem diet bescu-
den beschuddinge in sonden. die hoem
pobutte leggen nae haren wille onder
haer arme. ende oercussen onder haer
houft. nae **Ezechelis** woerden des **plhete**
Ende die heer spreect doer ysayas **Wsi**
maket raet ende niet vut mi ende
maket een webbe en niet ouermids
den heilighe gheest en voerspreect den
loghenachtigen soen die sone die moet
hoeren en willen die etbe gods die
spreken totten gheenen die sien die etbe
gods en wilt niet spreken si aensien
die etbe gods. **Ende den gheenen die die**
etbe gods aensien den seggen si en wilt

ons niet aensien die dnyen die ghereed
 tich sijn dat is tonser behoeff spreect
 ons behagelike dinghen/ ende siet onse
 dwalinge. **Dit** sijn gods sentencie in
ysaias inden .xxx. capittel **Aldus**
 dane besuddinge. ende sonders oli vme
 men vele inder werelt/ nu in deser tijt.
Ende en waer dusdanc in neemen
 niet tegen haer regule/ en tegen alle
 geistelijck recht/ ende alre heilicheit
 contrarie soe souden si hem herde seer
 willen ontschuldighen/ **mar** nu eest he
 all contrarie/ en nochtan willen sy he
 ontschuldighen/ **Ende** daer om en sijn
 sy niet alleme in deser blintheit/ ende
 dwalingen geuallen **mar** in ontellike
 gebreken en sonden die onder hem lude
 regneert. **Dant** vander oerre **Martin**
 gen coempt die andere die mi alte
 lanc waren te vertrecken/ **mar** me
 maecht daghelijck sien ende mercken
 als inden boeck der ewigher wijsheit.
 staet hoe dat verolder sijn voele heiliger
 state. ende te meute ge worden/ en hoe
 die stat veruallen is inden beyseuen
 mensschen. en hoe dat sy ouermits
 ghereicheit voele tijtliker dinghen
 te vergaderen/ allenteliken ge comen sijn
 tot deser sinnomen die sy nu ouermits

quader ghetwoenten alsoe vast houden
dat si daer niet aff scheiden en willen
Van vutuerliuesingen der psonen

Ende hier omie alre lieffte vruinde
hebbe ich dit vertelt van deser qua
der ghetwoenten daer dese gheistelike sta
ten op dat wi ons hoeden dat ons des
ghelicks niet en ghesche. Want onse we
des sake die duuel gaet om als een
brueschende leetwe. soekende hoe dat hi
die goede geselschapen tot quaden **Re**
gimenten brenghen mach. ende dat ynn
hi alre meynt om dat hi wel weyt dat
tet onsen heere gode behagelick is goede
geselschap die te gader wonende sijn alsoe
langhe als sy goet regiment hebben en
nime totter armoeden die een behaerster
is alre gheestelicheit. ende het moeyt
den duuel herde seer dat hi siet dat hem
mit dusdaniger goeder geselschap vuele
zielen onttogen werren. Want alsoe
langhe als si in goeden regiment staen
de bliuen soe en doen sy niet alkerne
grotten orbaer. ende salicheit hem seluer
mar oech mede alle die gheene die sy
kennen en sien daer goet exempel aen
en hare vuele warter aue gebeten
en dit en mach die duuel niet wel lide
dat hem aldus vuele zielen onttogen

p

worden En daer om pleyet hi dies toe
 alle die gezentschap te bewerue die hi
 mach dat sy niet werden van tijtliken
 goede op dat si alsoe woele te haestliker
 vergaen. Want hijc mit woele onderbin
 den getbaer is getwoerden als die geiste
 like lude ende ghoistlike staet rike
 sint getwoerden dat si dan te hants te
 meuten gaen en ghiden vast van dat
 den gebreke mit ander. Ende daer ome
 die vanden duuel niet bedrogen en wil
 len wesen die moeten hem van synen
 stricken nauwe wachten en hoeden
 hem voer gheerichheit en voer andere
 sonden des gelijck ende dat si egerne
 but beruesers der psonen en sijn. daer
 die duuel der herten der mensschen me
 de plegghet te verdurfteren en raet heme
 dat si die arme aff wijfen en die rike ane
 neemen ende toent hem hoe dat si woele
 moeten arbeiden ende soberlijck eeten
 ende hoe dat sy in arme huuskens moet
 wonen ende en wouden sy niet dan rike
 lude aen neemen soe souden si te hants
 mit hare armoeden come. Ende die duuel
 toent hem weert hoe dat die rike lude
 wel macht hebben aen die heren ende
 aen die machtige lude. En wat sy
 dan ane te doen hadden dat souden si
 hem wel verberuen en dat die rike lude

hem wale helpen soelen dat si wele ren-
ten moegen coepen op dat sy alsoe vele
myet en dorsten arbeiden en armelic etc
Ende die duuel seet woert ghi sijn arme
lynde waert dat iude huuskens verbran-
den waer mit soude ghijse tynmeren
Daer om nemet die rike lude an die
moghen stone stercke huise tynmeren late
die niet lichtelijck en verberne ende die
ouch wat verbaer schijnen was ouer mids
dat ghi hier aldus armelick en slechtelic
woent soe en achten v die lude niet mar
als ghi stone eersame huise ende siecken
hadt ende riker lude kinder mit v woen-
den soe souden uch die lude meer ontsien
ende si souden uch wele meer vruntscap
betuyfen en wele groter achten dan sy
nu doen **D**es ende deser gelijck dinghen
die die duuel woert daer die natuerre des
menschen meest toe gheneycht is brenget
hi den geyselicken luden voer **D**anc hi
weet wel dat hi guetwillige lude grote
openbaer doetsonden niet volgen en sou-
den willen **D**aer om pleecht hi dechtwile
die goet sijn **E**erst dinghen te raden **D**aer nae goet
mit quaet gemenget **E**n als hijse aldus
een wile gekent heet ende si hem dus licht-
elijck volgen dat hi hon raet **D**an soe
sturtet hi sijn vermyn vut en raet dan
openbaer quaet **E**n want si hem soe vre

67
29

ghewolcht sijn. en soe vre dan in gecome
sijn soe laten si hen lichte sijn vorz bedrie-
ghen. vanden duuele. **I**ch hebbe ampe dat
des schalkie bedrieggemisse des duuels va
woele guetwilligher lude ontfangen woerdet
Want men alrede woele goeder geselschap
vint. die die psdenen vut verkiezen om
der ghericheit wille van tijeliken goede.
en ontfanghen die rike ende wijzen die ar-
me aff. als men tot woele steden sien mach.
en hoe si riker sijn ende riker werden
hoe daer meer riker lude ontfange werde
en men armer. **E**nde daer bi mach niet
proeuen dattet vanden duuel comt en
vut ghericheit. **W**anttet op eyghene
rechte zeden en staet en dat tegen god
is ende tegen die leer der heilighen.
Want eest dat eynich arme mensche
comt die hem gherne beteren soude tot
goeder geselschap. die rijck sijn. **D**aer en
vint hi decht wille eyghen onthout. **D**at
si segghen si en commentet niet meer la-
ten. off dat si sinre egeyn doen en hebbe
off dat si hem egeynen raet en weten
Mar si wijzen hem somtijt tot eome ar-
mer geselschap ende seggen. **D**aer wone
alte goede arme lude guet daer die mey-
ne ick sullen ick wale ontfangen. **M**ar
compt een rijck mensche die haer ijse

dat si dat omer doen sal of si en mach
 daer niet comen. **D**och hoe verre is dit
 der waereger religien die nu minnen v
 quere. **E**nde dese mensche moet tot alle
 hoeken bereyt wesen dan yet te doen is
 dat den anderen verdriet. **W**ant sy sijn
 te edel daer toe getwoerden/ als hem duet
 ofte te teder. **W**ant en hadden si desen
 niet. soe moesten si lude daer toe hueren
Ende ander. arme menschen die men
 niet en behoeft. in butwendigen arbeyt
 werden voert aen aff gewijst. **W**aar
 hem gedenct noch well. Doen sy arm
 waren. dat si doen gerne arme lude
 aen namen/ en haer broot mynlyck te
 samen woenen. **E**nde daer om weten
 sy eylich arme guet geselschap daer wisse
 sijn toe. ende vermoeden dat sy noch
 die selue mynne hebben tot dien arme
 ontfangen/ all en hebben sijn nu niet.
Ende dit siemen dat die arme vande
 armen ontfangen werden/ ende die rike
 mitten riken. **E**nde dit en is soe bedert
 niet. men en verneemt tot vele steden
Want eest dat arme lude hem gherne
 beteren souden/ ende sy gerne vyten stru-
 ken der werelt waren/ want si sien dat
 si doctwyle seer gehindert werden. in
 haren goeden opfat/ ouermits ongherechacht

andere menschen daer si mede om gae
ende gerne bi goeden luden wesen
souden soe en hebben si egeren hope te comen
daer si weten dat sy zynk sijn want si sien
dagelijc dat die arm sijn aff gelijst wer-
den. ende dat noch argher is. sy en dorre
daer niet om bidden. mar weten sy enich
arme geselschap daer crugen si rechte wort
hope toe. ende haesten hon des weerts.
en god steeret haer goede meninniche. en
is in home hulpe. **¶** War als een zink me-
sche mslach craget. dat hi hem beteren
wille. ende die duuel des gelbaer wordet
soe pijnig hi hem dat weder vut te doen mit
voele listicheiden. ende verneemt hi dat hijs
niet dit en mach doen. ende hi verneemt
dat si omer gode willen dienen. en vraege
nae goeder geselschap daer sy mede willen
wonen. ende die duuel dan verneemt dat
hns niet naere comen en mach soe stueret
hijs daer hi weet dat zike geselschap in
woent. ende die duuel seet hem van binne
daer woent alte goet eersam volck ende
die sint zike. ende daer salstu wel dyne
noetdoerste hebben. **¶** Ende dan is doch stome
huse en stome ghereetschap en die lude sint
gherecht. en men ontsiecke. ende dan bestu
alre best wantu best zike en dan ome
salstu daer wel comen. **¶** Duch bistu mit ge

noechten op gheuoet ende daer omme en
 doechstu mit egeymre armer geselschap.
 daer du armoede soudes moeten liden. **En**
 aldus bruct die duuel die eyne ryckheit
 bi die andere op dattet alse voele te eer-
 te meute gaen mach. **Dant** woerden
 die rike luyde van onsen heer gode geleyt
 en van sinne ontfermherticheit. als sy
 hon beteren wouden. soe souden sy hem
 meer haesten. haer goet te bruyghen daer
 arme geselschap waren en gode dienden
 als die heer seluer seet. **Sanc** ende geest
 den armen maer hi en seide niet. geest
 den riken. maer wat dat onse heer leert
 off raet het en batet leyder in voele me-
 schen niet. **Dat** eyn vet wille al bi dan-
 der wesen en altoos opwaert druien en
 scane blycken. **Ende** dan omme seget die
 heilige prophete Ezechiel. **En** moeder
 heuet gewonnen eyne dochter ende die
 dochter heuet versmoert die moeder. **En** mit
gregorius seet op dese selue woerde die
 moeder die die dochter wint dat is seet
 hi eyn geestelijck deuoete leuen die gees-
 telijck deuoete leuen wint eyne dochter. dat
 is tijchijck goet. **Ende** als dese dochter groot
 woert soe versmoert si die moeder. dat
 is dat mynlijck deuoete leuen. **Wat** wan-
 neer die geestelijck geselschap zyn behymt

te werden ende si voel goets hebben
soe en comen sy eeynre deuocien Wach-
ten. ende mynlyck aenshangen ane gode
mit op gherecter herten. Want si hebbe
anders genoegh te doen. hoe dat si die aente
ende alle tydlike guede besorgen op dat si
wel in comen. en wel geokiet ende vbaert
werden. ende dat si die gaste wel vwaersta
Want si voel riker vrunde hebben die sy
niet verhoeren en dorzen. die daer plege
te comen tot haren vrunden te schencke
ende te weerscaepen. Des ende deser yse-
lyck dinghen. hebben si altoos genoegh te
besorghen. dan haer herten alsoe mede v-
stopt werden dat si die geystlike dinghe
van binnen niet waer en comen genee-
men. Ende aldus werdet die moeder van
der dochter versmaert dat yamer is. En
dit beclaget een ander prophete daer-
hi seet. Die weeghe van syon sijn scrye
en sijn droeuich. Want sy niemant en be-
tredet off wandelt. Die wege van syon
dat sijn die weeghe des godscouwenden
leuens. daer dat gemoede mede van tyt-
like dinghen getogen werdet. tot hie-
melschen dinghen. Ende hier mit mo-
ghen wi mercken. hoe seer dat sy dya-
len. die lieuer die rike lude onefange
dan die arme. en men doet den armen

2

onreden dat mensc af wijst in dien dat
 si bequame sijn totter geselschap. Want si
 sijn meest nootdorstich. Ende alle tye
 hiet geistelick guet dat geordeneert is
 tot personen behueff die gode willen
 dienen. Dat is gheheten propheet dat
 goet der armen xpi dat hi mit sonen
 bloede gecost heeft totter ^{armen} ~~armen~~ behoeff
 die si dan dan aff wijset die insoet
 herde seer. Want hi sette dat twee me
 schen quamen en baden om eene stede
 onder goet geselschap en die een waer
 rike ende dander arm. En si waren bei
 de all ghehich bequame totter goeder ge
 selschap te volgen nae die doocht der Re
lienen gaue mensc dan den riken ende
 den armen niet. soe dede men weder ghe
 rechticheit en weder barmherticheit en
 weder die waerheit en men waer omge
 trouwe staen in den gueden xpi
Want dat is een ghemeen delende gerecht
 ticheit te geuen mit ghemeen den mensche
 nae alle bequamelicheit en nae behoeue
 En dat is gemeene barmherticheit
 den armen ende den behoeuicheit waer
 te setten en te helpen. Ende dit is betame
 hich nae der waerheit gods dat men die
 personen niet ane neemen off v. utneeme
 en fall dat Acceptio personarum hiet

Ende dat elck getrouwe schaffenaez gods
van sien dat sime beuoelen is ghezou
Welken geuen sall. Den gesymde ouer all
nae maten der Verdichheit en nae der
meyster behoefflycheit. Ende dese reden
ende waerheit en sal men niet achter
laten noch breken om egeymre saken
wille. Als elken redeliken mensche.
sime eygen consciencie van binnen
getuyghen sall. Dat men aldus doen sall
Ende wie aldus inder consciencien ghe
uoelt. dat men die psonen niet vut w
kiesen en sal. En dat men nae der
barmherticheit ende nae der behoeften
gheuen sall. Ende die dā daer teghen
doet. die doet tegen sime eygen ofciencie
Ende daer staet gestreuech. Wie tegen
sime consciencie doet. die tynmest in
die helle. **W**ar waert dat hier yemant
egheymre consciencie aue en gheuoelde.
Dat hi die personen vut name ende
lieuer woude ontfangen nae die myheit
dan nae bequaemheit en nae behoeue
die sal weten dat hi boese is en onyge
rechtich en een ongetrouwe schaffenaez
en doet weder die gebode gods en weder
die ghezrechticheit gods. **h**oe men quade
Qgewoente verhoeden sall
War myne alre liefte vriende die god.

Verheert te **H**aghen **L**ait ons aldus met
 gheuoelen ende laet ons pimen hebben
 Wi met toerichte gheuoelt dat wij voert
 aen te rechte geuoelen **E**n hebben Wij
 ongherouwe scaffenacis gheuoelt ouer
 dat goet **p**pi. laet ons voert ane in
 sijnre stat gherouwe scaffenacis wesen
 op dat ons **p**ps met toe en segge. **D**a
 en salts met meer **K**entmerster wese
Ende laet ons toesien dat van ons geyn
 quade gheuoente op en staen tegen die
 arme **D**ant een quade gheuoente als
Nicolaus die **p**aus seet en is gescreue
 in derre is te schulden en te verberpe
 als een amtelike verderffemisse **E**nde eest
 spreect hi dat mens met mit hare woer-
 telen vut en rodet soe woerdet sy vande
 wesen ghenomen in preuilegien en in
 rechte en soe beghint men ongerechtigt
 en alre hande vermeten te edien ende
 te houden voer recht en voer puilgite
 eest dat mens met haestheit neder en
 druct **D**erli seet sinte **C**ypriaen **E**yne
 gheuoente sonder waerheit is der d'walm
 ghen een **o**lchert **D**an om seet hi
 hoe alt dat die gheuoente is off hoe
 seer dat sy ghebrict is men fallt sy
 achter die waerheit en achter die red-
 setten **D**ant **p**ps en seide met **I**ch ben
 die gheuoente mar hi seide **I**ch ben die

Wet ende die waerheit. Ende alsoe voele
goets is in enen mensche off in eenen
dinghe als hi der rechter redenen volget
als sinte Dionys spreekt in den vierden
capittel mit boeck der godliker namen.
ende dan by beide geystelyck recht en
wereltlike recht seggen dat die quade
ghetboente die weder die reden off weder
goede seden sijn off verderffemisse in moege
bruytgen dat die boese ghetboenten met
en verbinden. Ende hier om laet ons sien
dat alle quade ghetboenten van ons ver-
dreuen werden op dat Wij opus ende
allen mensschen enen goeden roeke mo-
ghen wesen. Want opus en die engele
ende alle mensschen die by ons sijn mer-
ken op ons. Want een stat die opten
berghen staet als inder Evangelien ghe-
screuen is en mach niet verborghen
bluen. En laet ons dencken dat Wij
arme mensschen sijn die totter ghe-
ruicheit seer gheueycht sijn ende dat
Wij mit geweld moeten wederstaen
ghelyck anderen sonden soelen Wij dan
aff niet bedrogen werden. Ende laet
ons merken dat ons dat selue oock
mochte geschien. Dat voele heiliger-
state ghestiet is die voele vaster totter
armoeden verbonden waren dan Wij

p

sijn Nochtan van deser gheueheit alsoe
 vamerlic bedrogen sijn als hier voer ge
 schreuen is. Ende laet ons mercken hoe
 dat die tijtlike dingen een grote oersake
 is. Dan alle gheestelike ~~ding~~ state mede
 te valle compt. als die propheeten spreken
 ende die heilighen dat vanden priesteren
 totten volke en vanden meysten totten
 mynsten al studeren der gheueheit. ende
 all wat hoere is dat hoere soeken ende
 niet dat popi ihu toe behoert. En die pro
phete seet inden souter alle sijn sy te sa
 men aff teneyacht en onnutte geboerde
 wt ghenomen tot enen dat een is popi
 en die hem volgen dat sijn sijn lede die
 hi dat houft van is en hier is seer wemich
 die popi volgen want die popi wille
 volgen moeten hen seluer gheueheit doen
 hoe datmen daer egheen grote const
 toe en behoert ondoerliche te leren ende
M Ar och leider. wijr gheueheit te weide
 en behoeren egerme meyster const
 off woersprake ons te neygen tot gheue
 ghen gheueheit en tot ons seluer te soeken
 want wi gemeenlyc vut den viant en
 van ons seluen soe vamerlic daer toe ghe
 neygt sijn want soe seet Gregorius nasanzens
in sijnre apologien lichteliken en sonder
 eynghe hulpe soe wasset quaetheit ende
 niet en is alsoe licht. als quaet te doen

off te werden al en leert mens niet off
en swijgt men daer niemant toe. Ende
daer om veelt voele swaere goet te werden
Ende is recht als op te stijgen omme hoge
berch ende toe ghesceyden steymoetsen.
All. Waren nochtan voele mensschen die
eynen menschelike daer toe zeden en erstede
nochtan moet groten arbeit kosten ende
die leere seet woert. **Dat** Wij sielic mit
eenre vioncken der boesheit vergaen en
verbernen. Dan Wij mit voele vuyren der
doochden weder ontfekien en genesen we-
zen. **Och** arme der boeser vioncken hoe
voele mensschen werden daer mede verbrant.
Hoe men mit ghewelt die ondoochden
Qwie hier van seet maer weder staen
voert die meester der natueren dat
men inden doochden te vertryghen fall
men den mensschelike neyghen. ghehlycht.
eenre cromeer soeden niet daer si van
haer seluer gerommet is en geneyget
als Wij alle sijn ter gheerichheit. maer die
si zuchten wille fall si weder neyghen
op die ander. syde op dat si dan in dit
middel bliue staend. **Die** dat neyghen ter
gheerichheit mint. **Die** neyghet als hi ghe-
neycht is. **Och** verdoruen natueren van
adams valle. wat drijftu onser voele lei-
de in leuen want in allen desen moghe

Wi mercken hoe men hier een
 groter const toe en behoeft want het
 sijn alle geuuelike dingen en men
 maecht sien dattet groeffliken is onder
 die gheleerde ende onder die ongeleerde
 hoe si alle der neyghingen der gheuecht
 volgen **Dat xi Capittel hoe sommige**
gheuechte menschen insecten maken

Noch vint weder die arme
 men goede geselschapen all en
 weten sy egerne **Gymone** doen die noch
 tan insecten maken tegen die arme
 die nochtan selue met alle rijk en sijn
 Ende si seynken onderlinge. Wij sient
 dat voele volcs hon gheue ketezen soude
 ende datter voele nae staen in verquade
 ringen te comen. En dair om lait ons
 toe sien dat wij met te voele arms
 volcs aen en slaen. Want wi en mochte
 niet voele lude meer gheuoeden. Mar
 die selue die wi noch laten moeghe en
 dan wij noch stede toe hebben. Dan en
 lait ons egerne arme lude in niem
 op dat wi in deser armoeden niet en
 bliuen. Mar lait ons die arme af wyse
 en en lait ons niet haesten. Wi soelen
 ouch noch wel een seyl riker lude toe
 ryggen. Dar wi mede vut onser armoede
 mochten comen. **Och arme des ongerechtig**

infectens teghen die arme Want dusda
nigher woerde off deser gehint hebbe ich
somige tijt seluer ghehoert weder die ar
me. Ende dit is dier die heer van seet.
Doer den prophete si setten ellen ende
met vut in. Ende dit houden saemtijt
die alre armste gewoest hebben alre
haertste weder die arme Want nu sijn
wat beter hebben dan si plagen. eer so
in die geselschap quamen nu en gommen
si eynen anderen des gehints niet.
Want die arme natuere beghereert al
toos meere te werden ende haer ghe
maech te vermeerren. Ende dier om be
gheeren si rike lude te hebben die hon
daer toe helpen moeghen. die te veruge
All wolden arme lude gerne haer broet
mit haren handen mit hem pinen te
winnen. dat en helpt hon niet. dat
si seggen wi en moegen alle die onled
niet verdraghen het is ons alte onrus
telike. daer om willen wi hebben rike
lude. die hare zenten moegen leuen
Want dat is ons voele gadeliker en
ma cheliker. Och hoe verre is dit
der broederliker minnen die oufien
een luttel onleden die alle die heilige
prisen omme hare broedere salichheit
niet en willen liden. en haer gemaeck

met een luttel vut gaen op dat sy
 hazen broeder off suster te bat te hie
 nichlike mochten brengen. En daer om
 seet sinte Iohan in sinre Epistelen hoe
 soude een gode gheminnen dien hi niet
 en siet. als hi sinen broeder niet en
 mynt. dien hi siet. Och mochten wi
 sien hoe seer die heilige anders die
 meeste deel die regulen en heilighe
 vergaderinghen eerst gesticht hebben
 hoe seer dat si den arbeyt ende die
 armoede ghemynnt hebben. Ende hoe seer
 dat sy dusdanninghe insettunge weder
 die arme weder gestaen hebben. ende
 daer weder gesent als men gemeenlyck
 vint in hazen legenden die van hon
 gescreuen sijn ende hoe seer dat si ghe
 prijs hebben dat broot mitten handen
 te winnen. Want een grote hulpe is
 die doocht der Religien staende te houde
 Want wanneer dat die natuer ledich
 is. soe valt si lichtelyck in traechert
 Ende hoe dat die heilighe Religie op
 die arbeit der hande seer ghesticht is
 Dat moghen wi merken ane die hei
 lighe monichen die bi groten houpen
 te samen plaghen te wonen inder woef
 tinen van Egypten ende egherne zente

en hadden mer haer broet mitten hande
 wonne. en nochtan een ouer heilich leue
 leyden. En als men oech sien mach in sinte
franciscus regule en in sinte beneditus
regule En sonderlinge inder verclaringe
 die de paus Nicolaus gemact heet op
 sinte franciscus regule en in andere vele
 scrijtuieren. daer die arbeit der hande in tre
 prijs is **Dat xij capittel bewysst datme**
geyn insettinge weder die arme en moer

4
W Et datmen egeyn opset of insettinge
 weder die arme off grondelinge off
 verbonde weder die barmhertich. make en
 moet noch houden en fall dat mach me be
 wysen mit vele scrijtuere. en mit vele
 redenē In den eersten mach me dit aldus
 proeue Ich sette of een man waer die een
 huus of vele camere hadde die hi tot een
 menschen lue anderen luden gheue wille
 off van anderen goede des gelijck. Ende
 hi opssette in synre heuten. hardelike en
 vastelic dat hi noermeer in sijn huus
 arme menschen die des behoefden neeme
 en wilde off houden. off dat hi omer den
 armen niet gheuen en woude. vanden
 vuerghenoenden dingen. off vanden camere
 off des die arme behoefde **Dat dingsen**
 dattet sy hoe vast dat hi dat in sette off
 wille hadde off can getwillen off opssette

in dien dat hi sinen wille off opsette soe
 vestet van dusdanghen dinghen als mit
 enen grundele. weder die barmherticheit
 Ende mit affkeer weder die dinghen die
 noch toe moegen comen off daer hem die
 heilige gheest. hier nae mochte toe leyden
 en soeken ende weder aldusdane ende
 ander goede dinghen ende gebode en rade
 des heiligen Evangeliums hem te sette
 off te vesten dat waer grote sonde ende
 die vasticheit ende haerdicheit off in
 settinghe. off opsette. en soude die mens-
 sche niet houden. Ende hoe hi dat meer
 ende haedeliker veste ende hielde so het
 hem meere sonde ware weder gode ende
 den heiligen. Nu siet en mach dit een
 menssche niet doen bi hem seluer. aldus-
 danghe in settinghe die daer om houd
 sal. off die dan om niet stede bliue maet
 op hem seluen. daer hy nochtan meere
 macht. ende ghetvalt. mit alre zedelijch.
 ouer hebben mach. dan eynich ander men-
 sche van eenen ghemeeenen goede settinghe
 te maken weder die arme. Voert suldy
 weten all en is ons niet geboden. dat
 wy alle onse goet. doer god treue. off arm
 werden off begheuen. lude te werden off
 anders vuttedinghe dinghen te doen. die

syn vanden rade gods. Want sonder elck
van desen dinghen mach een mensche wel
inder gracen gods wesen want dese elcke
mensche moet geboden en syn. **K**ochstant
sint si den gherechtichsten en den sekerste
weedy tot gode. **D**och soe en mach me
mant die inder godliker mynnen is en
grundele setten daer tegen dat hiet in
latijn obitum ponere ende vesten hem soe
hertelick in synen sonne weder dat in
spreken off weder den gheest. Die heme
maomen mochte weder den rade gods. **D**it
spreken ende belien die meesters gemeen
liken op dat derde boeck van sentencie. **E**n
men maecht proeuen vut alte wese heili
gher scriftueren. Waers noot. **W**aer hier vut
eest proeffic dat niemant egeyn insetin
ghe maken en moet weder die arme.
Voert meer een mensche nae den weret
liken recht en mach syns selues dinget
altoos als hi wille met weerlike gebruik
in menighen dinghen als grote heer scapie.
En heeft die mensche niet in synen dinget
dechtwile als dat kensersrecht spreect. dat
tet mitte si en op dat elck syns dinget wel
gebruick. Institut q su vel alium Juris
sunt vsus finem nre anderen concordan
tien **E**nde dar om verbiet dat kensers

recht menghe **D**ulmitte ende die dinge
mit ons selues goede scadelike dinccken
te doen. Die mit ghemeen der ghemeenten
wettendeliken wercken niet mitte en
waren. Ende vele men mach een mens-
sche sijn huus off sijn dinc soe gheue
off setten off maken nae synen wille
weder gheestelike nutticheit. en noch
min weder ghemeen regule. der minen
off weder ghemeene mate der ghemeen
re gherechticheit. off weder die arme
off weder die rade ende gebode gods die
men alte wese meer houden sal dan
vuttendighe nutticheit. en die bouen
all mitte sijn mit gemeen te houden
Want als xpus totten gherechte coempr
nider tijt als alle recht. en. alle settinge
openbaer sullen werden soe en sal hi
niet segghen wattu den riken mensche
ghedaen hebste mar hi sal segghen wat
ghi den mynsten gedaen hebt dat hebdi
niet gedaen. Daer omme een rechtelike
mercke sijn eyghen consciencie. off hi
huden steruen soude. ende van alle sijn
woerden ende wercken ende gedachten
staphants voer den rechtuerdighen
stranghen richter redene soude gheue
weder hi meer verblissen soude dat hi

Den armen goedertieren hadde geweest
ende oetmoedelike die gheleden hadde
dan off hi meer verbliden soude. dat hi
den riken goedertieren hadde geweest.
ende heme seluer gesoecht hadde. **Voer.**
Waar ich hebbe angst. dat van deser ey
ghender soekelicheit. euhene garte blinschap
der consciencien comen en soude. **Want** op
mochte seggen. **W**hi hebt die arme die
ich mich seluer in allen dingen ghelijc
hebbe die ich tot vch gesent hebbe. op
dat si vut der wolue tande quam. die
si altoos beuheeren te verscoeren. **Dese**
hebdi aue ghewijst. ende den riken heb
di goedertieren ghewijst. ende hebt meer
vch seluer gesoecht. dan mijn eer. **En**
hebt myne loernighe versmaet. en hebt
opsette gemaect. weder die arme. **Ende**
daer om sal ich opstaen als die prophete
van mich gesproken heeft. om dat
suchten der arme ten gherechte tegen
die gheene die die arme verheert heeft.
Want die arme is mi gelaten. **hoe dat**
men gelooft weder die arme met
Dat meer mach men houden en sal
merken ende weten. weert dat
die personen ghelooft hadden. mit mal
andere mit looffenisse dat voutu heu

Want voti off loffemisse doen gode dat
 is altoes van eenen meeren goede vdis
 dat meere goet in hem seluer te gheuen
 nae der behoeflicheit ende den armen
 dan te gheuen den riken **Ende** die dier
 om dier weder loefde dat meeste goet
 te louen ende dat en waer egeyne
 loeffemisse ende het waer weder natuer-
 der geloeffnisse en voti **En** aldus da-
 maghe gheloeffde ende verbonde en sal me
 niet houden mar achter laten **Alse spre-
 ket** psalmus .v. vij. q. iij. in. malis
Ende soe spreken die meesters vande
 rechte in den derden boeck van de
cretael in den titel vander beloeften
Bernardus iohannes andree hostien
en smocen ende soe spreken die leeres
 opt vierde boeck van sentencien **Vor-**
 meer mach men seggen al hadde een
 mensche gestoren men en soude den
En niet houden weder die arme **Wat**
 alle eyde die tot eenen quaden eynde
 draghen en gaen wanneer mensche
 houdt dan of mensche niet en hielde die
 en sal men niet houden **Alse spreect**
thomas in sacuda sed inder hoopt
questien in den vij. artikel en mit he
concordieren die meesters in dat boec
van sentencien en die leeres sin op

inder xxxij distinctie en oec die meesters
vanden rechten ende dese alle hieten
dan den eet die tot eenen quaden eynde
draget. Want hi quaet in hem seluer is
Wanneer hi hinder een meere goet
als men claerliken sien mach dat dat
meere goet waer te gheuen nae be-
quaemlycheit der personen en nae be-
hoeflicheit dan nae mycheit. **Maec een**
mensche die gesworen hadde tegh die
broederlic myne de een niet houden en sal

Iac een mensche die swaer eyndich
dinct niet te doen dat in hem seluer
Wel mynnen werck waer of wesen
mochte. als off hi ennen mensche dat
dinct niet men gheuen en wolde dan
alsoe off dat hi tot des mans huus
niet gaen en woude. off ander dinct
des ghehlycks wille hi nochtant dat
doen van goeden wille ende siet hi
dat guet off nut te wesen. off nae der
eeren gods. off nae des menschen heyl
hi mach dat doen weder synen eyt spreect
Swilch in glosa Barnardi en Johannes
in summa confessoru In den eersten boeke
inden vij titel dijn questien En woele
te meer mach men en sal men doen wa-
neer men gesworen heeft. Weder openbaer
meere myne en weder meere barinherualf

Hier hi mach men proeue dat hem
 nyemant mit insetnuthen off mit belaste
 noch mit eeden moet verbinden en can
 noch en mach weder die arme en weder
 die barmherticheit. Want in allen obli
gacien en belooften der mensschen off
 mygeuen off in louen buten te stament
 off binnen dat wyse off selike off
 snoede vuerwerden in sijn off in vullen
 manere off die snoede wyse vuerwerde
 breken alle den Contract obligacie gistinge
 off louinghe off sal men dat verbont
 gistinghe off ghelooft houden. soe
 sal mense houden sonder die wyse en
 snoede vuerwerde off sonder wyse ende
 snoede manere recht off si daer ane
 moet geworpen en Waren en dat mach
 men proeue vut voele wereliken en
 gheseliken rechten waeris noot. Hwil
in Parimode inden eersten boeck inden
eersten tytel inder p^op^o questie en ioh^o
nes in summa Confessio in den eersten boec
inden eersten titel inder. p^op^o questie
hoe dattet seer vuer is yemant in
een gasthuus te neemen om ghelt
Dat die gheest gelt dat hi dienen
 mach in een hospitaal den arme
 off op dat hi ghenomen woerde in een

Almoes huus daer die arme wonen.
off in een malaets huus daer nochtan
eghem geestelick dinct ane en hanget
Soe ist nochtan vuyt spreken si ende
daer concordieren ander lezers mede
mit hem **E**nde noch meer mach men
hier vut praue en vut dingen die wer
geseet sijn en nae comen. **D**at dat seer
vuyt is. opsitte te maken weder die
arme ende weder barmherticheit
al hoe voele tntliker baten datter oec
af comen mochte. **W**ant daer gestreue
staet. **e**en en sal egghem quaet doen
om hoe voele goets datter van comen
mochte **W**ant die in rechter ordmanne
der doochden staen en inder minen gabs
en inder minen haers euen menschen te
rechte gefondeert staen die en sijn in
in voele dinghen gherecht en in ene
dinghe ongherecht **W**ant die doochde
sijn van dier natueren. soe wie dat
ter inder wererheit. een ouer hem heeft
die en mach die ander doochden niet
conzarie wesen. **m**ain staet tot allen
anderen bereyt. **S**am om seer sinte
pauvels die gherechtige ondersaet
alle dinct **W**ant een gherechtich
mensche in alle sijnre insettinghe

xiii

In hem seluer off mit anderen luden
 ondersceit eerst. Waer si den wraechstige
 doochden ghehinc sijn off waer si hem
 contrarie sijn off bemantelt sijn ende
 hi wuuerkriest dat beste en consenteert
 mar dat quade verwerpt hi. als dat
 buyl ende onreyn is ende der waerheit
 contrarie. **Dat xij capitel hee die**

**die insettinghe. Degen die arme weder
 die insettinghe der heiliger kerken is**

~~... die die ...
 ... die ...
 ... die ...
 ... die ...~~

Doch mach men dit bat vercla-
 ren totter armer behoef en be-
 wissent vut alre keersteliker insettin-
 ghen en vut heydenscher daer toe dat
 gheerne mensschen insettinghe en ma-
 tigen broeder off vunder wesen off meer
 houden off binden in tytliken dinghen
 dan der ghemene kerken gebode
 mit gemeene. Ende die kerke in hare
 geboden. ende insettinghe in voele
 geboden die sijn in vutdondighen
 goed' gebied. als in vasten en in vie-
 ren. en des ghelycks anders in men-
 ghen dinghen soe en sersc eghem dinc
 die met gemeen quet en sijn noch en
 gebiet me dinc die hinderlic waren de
 rechten arme. Noch dat men hem met
 hulpeliker en gunsteliker wesen en sold
 Noch si en pynit haer met te setten weder.

die ghemeene barmherticheit of weder
bequamelicheit nae verdicheit tot
enigen state off si en pijn haer niet
te setten. **D**at men rike lude neeme
en die arme aff wisse. **E**nde hier by
mach men proeuen wie anders in
settet die doet weder die gemeene in
settinghe der kerken. **E**nde dan omme
en sal men der onrechter meyninge
noch insettinghen niet volgen. **V**oer
meer dat die kerke aldus in dusda
nighen dinghen settet dat en wille sy
nochtan soe yseren niet hebben dat men
niet boeghen en sall noch en mach
nae rechte off nae reden. **W**ar si en be
gheert niet dat haer gebod en haer
verbod verzer gnen dan reden ende
noet is en dan barmherticheit hier
Want nae reden ende noet en barmher
ticheit. **D**an nae settet die kerke en
dan vut trect si haer recht. **E**n in
dien spiegel si haer. **W**an sy yet setten
wille en dat is haer meyninge. **E**nde
in dien soe wille die lieue zuete moeder
die heilige kerke in hoere insettinghe
die sy ter ghemeene nutticheit geset
heeft ouer allen menschen dat men
die by enden niet houden en sal nae
den woerden. **D**ant si onderwilen

in menghen menschen onnutte geloude
 waren. Die dat niet nuttelike houden
 en tonden sonder meere quaet. Ende
 wanneer dan reden toe is. Waer bi dat
 niet nutte en waer. in desen saken off
 inden personen dat verbunt te houde
 op die tijt. off inder noot. off om die
 nutticheit. off om barmherticheit. off
 gherechticheit. En waer dit inder waer-
 heit openbaer waer. Soe is der kerke
 meninghe en soe geeft si orloff der twil-
 dat men dan anders doen mach dan
 han. gebodt ludet der twil. dat een
 mensche dat anders doen mach. by hem
 seluen in openen dinghen off van rade
 en dispensacie des ouersten. sonder in-
 ghen in dinghen daer cynich twiuel
 in is. Ende des gelijcks wille kerse-
 recht ende alle wereltlick recht. onder
~~heiden~~ heiden. en onder roeden. Ende
 is dit aldus. Waer om sullen dan die
 lede der heiliger kerken begeren te wese
 die bequame arme aff wijzen ende in
 settinghe daer teghen maken. **hoe na**

Natuerlic tuerlic recht een doocht
 recht moet doch inder mensche is
 oer een doocht inden mensche wesen
 die hiet epulua als die meester van

natueren kwijst quinto ethicorū et scdo
rethorice die bouen ende beneden gescreeuen
recht neempt. Dat Beste ende dat redeligh
ende dair nae goest si eenen verueliken en
dair nae doet si alle dinc Aristoteles set
inden vnschreeuen boeck Dant men be
screuen recht moet den persoenen ghemee
liken beschryue ende setten ende spreekien nae
dien dinghen. Die nochtan altoes niet mit
te en sijn. ende wannmeer sy niet nute en
sijn gehouden. soe en is niet des insetsers
meyninge dat mense houde nae den wode
der insettingen maer nae der meyninge
der setters. en nae der zedenen des inghe
saets nae alre mensscheliker orbaere.
Ende dier bi set dat keiserrecht. dat
dat recht geset is tot dien dinghen die
lichtelick ende decke gesithen. ff. digeste
de legib; lex hns et. l. nam ad ea Hier
bi mach men proeuen dat men eghene
insettinge maken en mach weder die
arme Want der kercken insettinge en
des keisers insettinge Contrarie is Dat
hare beyder insettinge is voer die arme
en voer gemeyne salicheyt Want dat
recht spreect tot menges stat Dien
coempt dat insetten des rechts ende die
macht des rechts te hulpen. Die heme

seluez met **h**elpen en can. Ende daer om
en sal men eyegne insettinghe maken
van binnen noch van buten noch in
geistelike noch in werentlyc dan dat
alre best dient voer dies behoeftich sijn

Noch een ander bewysinghe.

Noch mach men dit anders proeuen te
sette off die **h**eyser off eynich heer off
hussop in synen lande dingen insette
die nae rechter redene beter waren onge
set. Dat en waer eyghen recht. en dit
en waer men niet schuldich te houden
in der conſaencien en dat en waer eyghen
verbont. Want het eyegne reden en waer
te setten noch eyghen reden en hadde.
dat en waer eyghen recht. Ende dat
droefte tot hinder doochdeliker dinghe
off saken. Want gherechte settinghe en
ette heyten nae allen **h**uyden doochde
te leuen alsoe spreect der meyster van
natueren. in **ethicoru** inden vijftien boec
Want ette en statute sijn. en soelen we
sen regulen der menscheliker werken
hem dan nae te metene en daer nae
te regieren. en die moet altws goet
wesen en hulpehich den menschelike
saden. En dan bi die hinderlike wate
der doochde dat en waer eyghen regule
off eyghen mate als sinte **augustin** seet

22
Dat die ewe off infettinge geyn ewe en
is. Die niet overrecht en is. Want alsoe
voele heeft die infettinge. off ordmancie
off ewe vander cracht der ewen. als hi
heeft vander gherechticheit. Want anders
hieten si als augustinus seet meer ghesel
de dan ewen/ ende die en binden niet
ende des gheleyckis. Dat eest anders die
hem seluen geweldenaers maken/ ouer
dat quet vpi. als die arme daer off te
wysen ende die alie woufangen. ende
infettingen maken weder die arme. ¶
Voert is te weten. al hadde dat een kerker
off een hericotte off die busstop in sijn lat
geset. die arme niet te heemen. onder
gheestelick geselschap. mar daemen nae
zycht. ende nae maechscap. nemen soude
dat en verbonde niet/ inder consciencie
noch men en waers niet schuldich te
houden. als die meesters spreken Thomas
in prima q. inder xxij. S. inden vierde
artikel en nae hom spreect iohannes
in summa Confessor inden anderen boeke
inden titel vanden roeuers inder crimi
questien. ende seggen dat een onrechte
infettinge off onrecht ewe mach in der
erhande manieren onrechte wesen. En
wie in eyngissen van desen duen onrecht
is. die en bint niet/ inder consciencien

**Hoe die ewe off sectinge onrecht mach
wesen in drie hinde wys**

Int eerste dat sy niet gheordemert
en is. noch geset tot eenen gemee
nen goede **E**nde dat eigejne ghe
meene nutticheit. noch orbaer daer
off en coempt. dat mensche houdt
meer dan off mensche niet en hielde
soe is si onrecht. als off si geset waer
alleene tot glouen des gheens die die
insectinge gemact hadde. off alleene
tot sijne sonderlijker. nutticheit. off
tot eyngien vreeinden off ydelen eynde.
off tot eynen quaden of onnutten
eynde. soe en bonden sijne insectinge
niet. **N**ae deser manieren ist daerlic
te merckie. dat het beter waer. totten
ghemeenen goede en godliker te geue
nae behoefftheit en nae bequamelich.
dan te gheuen nae rijchheit ende nae
maechscap **E**n daer om is die insectin
ghe weder die arme onnutte want
daer woert meer aen gesien tyllike
dingen dan doochde off nootdriflich.
Ende dan om hadde dese insectinghe
die bisscop off een ander heer gemact
si en waer noch etbe noch verbon.
dat ander. **D**ie ander maniere der
ongerechter etben ende onrechtter in
sectinghe als die lezers wilschreue

28
spreken. is. soe Wanneer. die in settinge
in haer heeft een ghemeen goet waer
om **maer** nochtan in dat vercrigen
ende te voerden dat ghemeene goet
off voert te bringen. niet gehouden en
werdet gherechte ghelijchheit. off dat die
last onghelijck is off dat dat gheseten
onghelijck ghedeylt werdet. onder die
ghemeente. daer men die settinghe ouer
settet. soe en waer die in settinghe off
ghesettinghe eghen verbont. **Al** des ghe
lijck is die settinghe die dat deruen ley
ghen. op die arme ende dat hebben of
dat vercrighen. op die rike ende die
onghelike settinghe en maect eghen
verbont. al hadt die busstop in gheset

Derderuen Dat derde
mach een settinghe onrecht wesen
Wanneer. dat si die ghene ghemaect
heeft dies eghen macht en heuet
op dattet verzer gaet dan syne macht
is soe en eest eghen verbant. **Al** des
ghelijckis soe en heeft niemant macht
hoe groot hi is weder die barmherticheit
ende weder die gherechticheit in set
tinge te maken. Want die ewe gods blijft
altwos stede **Ende** nae der ewen gods en
nae der ewen ons herten die ons god als
een gherecht **Justice** in ghesplant heeft
ende nae der deylander gherechticheit

soe is dat alre bequaemste die psonen
 niet vut te verliesen. en te geulen nae
 der nooddurffichheit. **¶** Want alle recht
 en menschelike etben dat verbant maect
 als die heiligen ende oock die philosophie
 leeren vloeyt ende moet vloeyen saelt
 cracht der etben hebben vuter alre ouer-
 ster hoochster en etbeliker redene die
 god is. **¶** Alsoe spreck die ewige wijsheit
 gods inden achten Capittel. in Salomos
proverbien **¶** mijn is spreck sy die zant
 ende die gelychheit. **¶** mijn is die wijsheit
 ende stanchheit. **¶** si my regneert die conyn
 ghinne **¶** si mi soe settet die insecter der etbe
 gherechte dmygen. **¶** si mi soe gebieden die
 princen **¶** si mi soe besceiden die machtigen
 die gherechticheit. **¶** Es dan dat waer. dat
 vander ouerster ewiger redene. al recht
 en redelicheit coempt. **¶** hoe mach dat dan
 van gode comen off vander ewiger wijsheit
 dat opset die arme aff te wijfen en die
 rike tontfanghen. **¶** Keem niet het en coempt
 vut haer niet. **¶** want het is vre vander
 verlichter redene. **¶** want vanden ewigen
 goede en coemt niet dan die alre beste gawe
 en die alre volkomenste als sinte **¶** Lucas
 seet in sinre Epistolen **¶** En daer om en is sy
 niet vut gode geboren mar vut den duuel
 en vut den menssche en want si beide vut

hem seluen spreke soe spreken si loe
gene ende sonde en myssen des
goets ende der rechter ewen. Ende sou
de men dan des diuuels ende der mensche
in settinghe volgen als si dus beide vut
hem seluer spreken. Weder die godlike
reule dat moet alte verze van goe
den ynnigen herzen wesen. Want dat
waer alte yamerlick dat die arme
vut gestoten woerden dies nae ghe
rechticheit dat behoefden ende die
daer toe die bequaemste waren nae
alre bequaemlicheit. Want die dey
lende gherechticheit en sluyt niemant
dun gheenen goede om yemants
wille. die niet en wille nae haer
wille. Want si is gherecht in haer sel
uer. ende sy en sluyt niemant dun
dan mit gherechticheit ende dat doet
sy den gheenen die haer eerst vut
sluten. Ende sy en sluyt oec niemant
vut. ~~dan mit gherechticheit~~ om ye
mants settingen wille die vuter. ghe
rechticheit niet geboren en is noch om
eatherre settingen wille die vuten
vleysche geboren is en vuten bloet.
Enge wie is vut den vleysche geboren
ende vleyschelyck dat bewyft. Sinte
Augustyn op sinte paulwels epistole

ad Galatas Die is vut den vleische
 geboren. die hem seluer soect in tytli-
 ken gewinne. off in eeten. Als die ghe-
 ne doen. die die rike lieuer ontfien
 dan die arme. om des tytliken goets
 wille. die soeken properlic hem seluer
 Ende daer hi comen alle geustelike
 state te valle als die heiligen sprekic
 En sonderlinge want geleerde lunde
 dat seker wile sterken gode ontfemes
 Duch seet gregorius op dat Evangelium
 vanden Wijnghart. Broeders besiet vut
 seluen off ghi werckilude gods sijn en
 elc peynse wat hi doet en merck off
 hi arbeit inden Wijnghart gods. Want
 die in desen leuen die dincghen die sijn
 dat sijn soect die en quam noch met
 inden Wijnghart gods. Maer somighe
 makens hem seluen vroet ende segge
 si en soeken hon seluer mer. mar sy
 doent ver tyhemeyn goet. Welc hoe
 groten beduechnisse is dit. Want ist
 verboeden gheuechheit. eynen mensche die
 eyghen guet heeft. Voelc te meer ist ver
 boeden inden gheusteliken goede xxvi. als
 mit vele lecrars der heiliger schrift
 wer verlaert is en mit voele redene
 gheprueft. Sattet altemale beduechnisse
 is der gheuechheit en eygen soekelicheit

als een heilich inder seet inder Collacien
Wi hebben daer somige gekient seet hi
die nae dien dat si dat hoere versuert
hadden woerden sin nae doerstich nae
vrecmder lunde goet. hoe si dat verruce
mochten. **H**ier bi mach men mercken
dat dese gheerige lust der eyghenre soe
klichheit met wut mynen en toempt
maer om dat die wortelen der gheerichheit
noch nye te gronde wut gheraect en made.
En dat wi mitter quader gewoenten der
werelt. daer toe ghetoghen sijn die alwaer
dat haer seet. als ppus seluer seet. in so
hemmes Evangelio. Ende daer bi is waer
like wijsheit. ende vleyschelijche. en die
en is der ewen gods met onderdancich
ende die is dwishesheit ende onette gods
En hier van seet augustinus begheerte
off werck weder die ewe gods dat is sonde
En dair om het en si dat een vegelijck
yp een versaken stae. alsoe lange als hi
leest. hi sal anders bedrogen werden. En
en yone heme egeyne insettinge te make
weder die armen op dat wi als won screuw
is. egeyne insettens en werden weder der
ewen gods en der kerken. Want hier om
versprack ppus die noeden seer doen si waer
gheden. Waerome dat sijn iongheren der
ouder settmissen met en hielden als

Vanden **h**anden te wassen **D**oen braech
 de hi hem waer om dat sy gods geboden
 ouer ghyngen om der menschen setm
 ghen willen als staet in matheo om
den .xv. Capitel en mezo vij. ende
op matheo iheronimus en nae he
 beda op marcu spreken mit eenen
 waerde Dat xps dat walsche begryp
 der roeden mit waere **ar**uorden ant
 woerden verberp off hi seggen woude
 als ghy om insettinge der lude. vsmaect
 die gebode gods. waer om berespdy my
 ne discipullen dat sy clemne rekenen
 of hielden. insettinge der alderen om
 dat sy myne geboede houden **E**n crisof
timus seet in dier tyt hadden die roede
 menighehande settinghen en in voert
 ganghe. der tyt. soe bonden sy hem in lanc
 soe meer. ende daer toe quam haer wess
 dat men haer settinghe hielt. en dat
 si leden dat men gods gebode niet en
 hielt. **E**nde dan om was hem scolt in
 beiden dat sy nutte dinct maeten. en
 dat sy wraken op die ghene die sy niet
 en hielden en was hon tveeloldige
 sonde **D**at si gode niet en looffen ende
 dat si dat deden om der lude willen
 recht off hi seggen woude dat verdoemt
 v **D**at ghy alle dinghen souet inden
 ouderen. ende dier dinghen die gode toe be

hoert ogheen roeke en helt Ende daer
om sprack xpus daer nae hoe alle pla-
tinge die vanden vnder niet geplant en
sijn dat sijn die alleene insettinghe
der mensschen sijn als Cristostimus seet
die soelen alle vut gheroeft werde en
alle die hem volgen Ende xpc hiet si
blinden ende leiders der blinden Want
si waren die scrijben en die phariseen
ghesecte. Die wijsen ende die hoedste
des volcs Ende xpc bringet op hem
die heilighe scrijft die scrijft ysayas
inden xxx. Capittel en seet aldus in
merco Wel heuet ysayas yporuten
van v geproffeteert als gescreuen is
Dat volck oert mich mitten lippen mar
haer herte is verre van mich Dats om
niet dat si mich oeffenen die daer
leeren leeringhe ende gebode der mensche
en achter laten die gebode gods ende hou-
den settinghe der menschen Dit sijn xpc
woerde vut ysayas Ende oech spreect
die heer inden v. capittel des propheten
ysayas Gee dien die stichten onrecht-
elken ende die schruuende gescreue heb-
ben ongherechtigheit op dat si drucke
den armen in dat gherechte ende ge-
welt doen den weduwen in haren sake
ende den nedersten van mynen volck
Och hoe seer is dat waer inder inset

tinghe weder die arme. ende dar si mede
 daer neder liggen ende die rike ende
 die machtige verhauen werden. Ende
 dan om eest groot onghelyck en contrarie
 der waerheit. Want dat is alleene se
 ker ende recht. ende anders niet dan
 dat vut gode geboren is ende dat daer
 vloet vut der fonteynen alre eelden
 ende settynghe. dats die ouerste reden
 gods. Ende waer hi is te mercken dat
 menschen infectinghe en is anders niet
 dan een determinacio dat is een on-
 verscheidende bewysinghe des natuer-
 lyckis ende des ewighen rechts in on-
 verscheidenden saken ende dnyghen.
 Ende wie die gherechte mensschelike set-
 tinghe kent en te vollen houdt. Die vint
 dat natuerlyck recht. ende reden ende
 ewich recht ende gods en rechte reden
 in mensscheliken rechte. Salich is die sijn
 herte open is. op dat hi die Keyen der
 Wyssheit gods. sonder hinder ende sonder
 eyghen soekelijcheyt. ontfange mach.
 Want die Wyssheit veruimt quaetheit
 en alle ongherechtigheit. Mar wat
 mach ich meer segghen alle die heilige
 schuyt spreect. voer die arme en teghen
 die rikeit. Mar wat batet dat ich
 wele scriftueren allegorie en wele red.

Voert **B**ringhe daer ment daerlike praelie
mach. dat dusdanige ordmancie gode niet
en behaget weder die arme **I**ch hebbe noch
tan anpote dat die arme. hoe bequame dat
hi is der riker ontjelden moete **W**ant
quade geboenten als die beghynne op te
comen. Die der natueren mede ghen die
sint quact aue te bringhen als men
ghemeynlyck sien mach. in desen ouden
cloosteren **W**ar nocham daer ome en ont
sien ick den arbeyt niet **W**ant daer
mochte lichte een menssche wesen die der
armer ontfermde ende die dan. **W**at toe
hulpen mochte mit woerden off mit
werken dat die arme die gode gherne
dienen souden ende goet **W**illich sijn niet
aue ghetijst en woerden **E**nde soe weer
alle sien arbeyt wael bestaet die ick
off remant daer toe doen mochte **W**ant
die hulpelick wesen mochte. dat eene
ziele behouden bleue dat weer beter dan
off een menssche. alle die werelt vol gyt
lyckis guets vergaderde **E**nde daer van
seet onse heer inden **E**uangelio **W**at wis
sel sal die menssche wer syne ziele sette
Ende wat batet den mensche dat hi alle
die werelt wonne ende der zielen scade de
de. **E**nke hier om mochten somighe men
schen dencken die in cloostere wonen

Ich en ben hier niet ghecomen om ge-
 noechte te hebben. en om voele tytelijckis
 goets te vergaderen. Want hoe ic des moer
 vergader. hoe ick hem meer oersaken ma-
 ke der verdoemenisse. Die nae mi come
 als men daghelijc sien mach. daer voele
 rijcheiden sijn. Daer en staen die lude
 niet nae om gode te dienen. mar om
 ghenoechte te hebben. al moeten si ene
 geestelicken schijn dragen. en andere
 gheystelike wijzen van buten. van
 noede volghen. Des troesten si hem op
 dat si in ledicheiden dat goet weteren
 mochten. en mochte aldus mit seluer
 versumen. dat ick tot dusdammeser son-
 den. mede hulpeelic waer. ende daer
 om en ben ick hier niet ghecomen.
War ick ben hier gecomen om gode
 te dienen. en om mijn gebreke te ver-
 winnen. ende daer toe te helpen dat
 alle sonden. in mi en in eenen andere
 gescutbet/ werden. En ick sal lichte
 van deser weken off wtelick steruen.
En daer om soe wille ick den armen
 goedertieren wesen. in alse vele als
 ick vermach. en wille mijn broot gerne
 mit hem winnen. Want die heilighe Te-
 lunien dan. seer op gheordenmet. is. En
 wille si ouch seluer laten arbeiden die

Die nae mich comen Ende ich wille
mi seluer den armen pinen te gelyken
Want hem behoert als der heer seluer
seet dat rike der hemelen. Ende daer-
ome en willich voert meer nae them
re ruycheit staen Want wat behoeue
ich meer dan den honger en die rou-
de te verdrüuen Want daer en behoest
men niet voele toe Ende dit is lichte
lyck vercreghen als elck wat doen
wille Ende Sauuelus seet hebben wi
clender daer wi mede ghedect werden
en spijse toter nootdorste daer mede
sal ons ghenoege en die heer heeft
beloost dat hi ons dit besorgen wille
eest dat wijs niet en verzaghen dat
onse saer toe te doen en hem pinne te
minne ende onsen armen broeder te
lyck ons seluen Ende off een mensche
waer die aldus danyghe opsitte off deser
ghelyck hier vut vercreghe en mitter
hulpen gods aldus dede soe eest alle
den arbeit wel weert. **O** hoe salich waer
hi die aldus mibendelike verstonde
opten nootdorstigen en opten arme
Want vutbaer inden quaden daghe
sallen die heer verloessen wt alre noot
en van alre droefheit **Van gheueheit**

gheesteliker menschen **M**ar die
 hoem seluer soeken. die ontsien den ardeyt
 ende daer omc hebben si lieuer ri-
 ke lude. op dat si ouermits hem die
 dinghen moghen vercrachten ende alsoe
 hare traechheit moghen ghenoech doen
 en haren licham den si onredelic min-
 nen. te ghemake moegen houden. **E**n
 hoe dat dese meer vercragen. hoe si meer
 beyhoeren. **W**ant hebben si wel teete
 ende te drincken soe willen sy ouch
 wel geleet gaen. en willen stome hu-
 se hebben ende voele renten daer si in
 dese dinghen in eeren mede moghen
 houden. **E**nde om dese dinghen te
 vercragen. kezen sy hon deckwile
 onredelijck vut. totten luden mit
 stonen woerden. en deckwile teghen
 haer eyghen consciencie mar dat ver-
 stoppen si all. en soeken andere natuer-
 like cloechheit. **D**aer si heme seluen voer-
 ander lude mede ontschuldighen. **E**n
 hier van seet onse heer inder ewangeli-
eest dat dat liecht dat in wijs duys-
 termissen sijn hoe groot sullen dan die
 duystermissen wesen. **D**ant sommighe
 werden nae alsoe verduystert. dat sy
 voer grote doocht houden dat sy woelc
 tytelijckis quets mochten veruaderen

ende pmen hem dat voert te driuen
mit allen dat sy moghen. Ende want
si hem seluer schamen te ghylen soe ver
sieren si een dinc te maken dat mit
toent voer der menschen ogghen en dat
beghinnen si dan te maken ende dat
seggen si dan den luyden ende wysen
hon hoe orbaerlick dattet is. Ende he
dinc dat die luyde haer goet alte wel
bestaden dat si daer toe helpen dat alsul
ke dinc voert gemaect werde en die een
segget sinen vrienden en die ander synen
vrienden. Ende hier rugen si deswyle meer
toe dan sy behoouen. Ende alst hem hier
mede wel toe hant gaet soe versieren si
noch een ander ende aldus en werdet
hoere ghyerichheit eygheen eynde. Ende
sommighe andere die dit verneemen dat
et hon wel in hant gaet. Beghinnen
ouch alsoe te doen. En aldus en sint sy
niet alleyn hem seluer sadelijck maer
ouch anderen goeden luyden. Die oech
mede uallen in deser seluer ghyerichheit
en hinderen oech anderen armen luyden
die der almoeessen noot hebben. Ende
hier van seet onse heer. Wee v sabbat
ende pharizeen yporuten ghi verstimt
der weduffen huysen en sucht die graue

der **propheten** Ende dese menschen
 en doen niet alse onse heer leert. dar
 hi seet. Wie is die eenen torne sticht
 Wille die niet teerst en ouerleit of
 hijt. Wel volbrenghen mach. op dattie
 menschen niet en seggen. Dese mensche
 beghint een dinct ende en maecht
 niet volbrenghen. En dat is hem schade
Maer hier op en achten dese lude n
 mar si maken dat si wat te toene heb
 ben. Daer sy noch hulpe toe beghoeren
 dattet volmaect werde. **En** aldus soe
 meeret hoer gheuecheit. altoes. **Ende** in
 desen is soe grote gheuecheit. dat si duchte
 dat hon die eerde ombreken sall. als **Is**
zomnus seet. daer is hoer herte dan is
 haer sen en dan is altoes haer ghedachte
 hoe sy ander lude loersen ledighen moeg
Ende hem dunct. Wanneer. dattet hon wel
 gaet. hier en dat hem god alse seer mede
 is. ende louen gode wanttet hem gaet nae
 haeren wille. **Maer** alsoe niet ghy boest al
 soe niet. seet die **prophete** mar het wer
 but den suuel en vuten vleissche geboren
Want god en es eyghene oersake. daer quaet
 van plaecht te comen. **Want** hoe soude hy
 v dan toe helpen dat hi selue ende alle
 sin vrunde verlorpen hebben. **Vander ar**
moeden **ppu**. **Want** **ppus** die dan.

was inder formen gods alle dinghen
onthoude in den woerden sinte craft
in wies huus ynheit ende glorie sijn.
Hi heeft hem seluer vernedert. en nee
mende een forme eens knechtens ende
is arme ghelboerden sonder ynheit
geboeren. **A**rn was hi en meer dan
arn all die wyle dat hi leefde ende
alre armste is hi gestorue en begraue
Want hi seet die wosse hebben haer hote
en die vogele des hiemels hebben haer
neste. **m**ar des menschen sone en heeft
niet dan sijn houft op rusten mach.
Hi geboet ouch den apostolen niet te
draghen noch zacke noch tassen. **E**n
ihesus heeft geraden den songelinc te w
coepen dat hi hadde en den arme te geu
Ende daer om oest dat ghi ghelouft dat
ppus god is soe ghelouft dat men hem
niet bedrieghen en mach. **W**ant anders en
waer hi egheen god. **E**n off ghi gelouft dat
men hem niet bedrieghen en mach soe
volget hem. **W**ant het is onmoeghelijck wil
len ouerulopen in ynheiden ende **p**pm
te wolyghen die natuere en gelyngert des
niet. **D**at dinghen ghemengert werden die
Contrarie sijn. **W**ant wi en moegen gode
niet dienen ende der ynheit. **E**n mynne
en mach twee heren te danck diene

als de heer selue seet Ende dan omme
 en helpet die heer daer niet toe dat
 voele ansheiden vergadert werden mar
 sin vriende stuert hi op armoeden en
 op oetmoedicheit. als men van voele
 heiligen wint die den heer inder waerh
 mynden daer Anthomus een off was
 want doen hem enen groten hoep goutz
 ghetoent wart dan vloet hi van. als
 van eenen serpent Ende dan om wa
 ren wi van dien gheuoelen daer pps
 die voorganger. aue is wi souden ouch
 soe doen man neen wi en sint daer niet
 voer bezueert. dat wijs vet volen. ariet
 mit allen crachten bezbliden wi als wijs
 vet voele moeghen vercaugen. En daer
 omme eest te beampen dat wi van dien be
 uelen niet en sin. **Hoe die duuel dat.**
niet om en geest. wat doechden dat.
wi doen op dat hi ons mit verre sond.
ouder houden mach.

Ende daer om mine vriende. in
 gode ghemint mercket wat ge
 uet die duuel daer omme. dat wi vasten
 en voele psalmen off pater noster lese
 en dat wi oetmoedich gelaet toenen in
 woerden ende in cleyderen en in anderen
 dinghen. en dat wi in reynicheiden leue
 van buten en voele ter kerken gaen. ende
 voele ander dinghen des ghelicks doen des

en acht hi altemale met op dat hi
ons mitten stucke der gheerichheit
heymelick gheuanghen houdt. **Iae**
hi helpet die ander doochden in al
soe voele als hi mach verderen op
dat men daer een betrouwen in cri
ghe. **Ende** op dat die gheerichheit te
men ghemerckt werde. **Ende** daer
om seet paulus Die enck willen
werden die vallen in des viants stru
En die heer seet seluer. Wee den rike
het is hem swaer te comen in dat he
melick. **hoe die gheestelike lude**
gheerichheit sciuwen souden en armoede
Ende hier omme **innen souden**
souden hon gheestelike menschen
daer nauwe voer hoeden. **Want** oest
den weerliken menschen eyn hynder
voele te meer den gheesteliken die
gode eyn sonderhingen volck souden
wesen. **En** dan omme armoede die lie
ue vriendinne **op** die soude den
gheesteliken luden behaeghen in alle
dinghen in husen in boeken in clei
deren in eeten en in alre noodorffst
Want armoede is eyne behoedster der
gheestelicheit. en alre doochden **en**
gheerichheit is een verderffter alre gheeste
licheit. **Ende** dan om hietse die heilige
uader. **sinte franciscus** dre armoede syn

vrouwe Ende in synen leuen bestme
 dat nye mensche alsoe ghezich en was
 om goet. hier inder tyt te vergaderen
 als franciscus was ghezich om die
 armste mensche te werden die inder
 werelt was. Ende die armoede settede
 hi synen broeders tot eenen testamente.
 Ende daer om en mochte hi niet be-
 droghen werden. Ende hi hadde dat
 woert van binnen ontfanghen dat
 die heer seet. Galich sijn die arme
 van gheeste. want dat hiemelrick is
 hoer. Ende op dit selue woert seet sijn
 te bernaert. Broeders seet hi wat
 keersten mensche sall nu noch behere
 te wesen nu die heer seluer geset seet
Galich sijn die arme. Daer om laet
 voert ane dien heiden die dinge seke
 die eghem betrouwen en setten in gode
 noch in hemelschen dinghen. Ende
 laet ons die vaden hier om seer pyn-
 den die eertsche dinghen belooft sijn
Var wat mach ich meer segghen
 van deser edelre doocht der armoeden
 soe wie dat ander doochden vergader
 sonder haer die arbeyt te verghes
 want alle die heilige schrift is daer.
 Vult aff beide te latyne ende te dutsche
 En daer om en eest eghen noot hier
 wese dan af te scriven en dese doocht
 hoe edel dat si is dan willen nochtan

Luttel lude ane mar si werdet va voe
le mensschen gheprijsst. mar van luttel
mensschen vercregen. Want si en willen
den arbeit dan niet ane te coste segge
daer men sy mede vercreijcht. als die
heiligen gedaen hebben. Ende hierome
eest een goede geselschap daer dese doecht
truwelich ghehouden werdet. en gheoeff
fent werdet in allen dinghen. en daer
ghelichheit der zeden. en der dingen blyft.
ende dat gheene vut verkiefers der p
sonen en sijn. niet alleynne orberlic in
doochden woert te gaen. en staende te bli
uen hem seluen. mar oock mede andere
luden. die ouermits haren goeden leue
seer verbeteret. ende ghesticht werden
als woer gheroert is. **Dat viertiende**
capittel hoe geestelike menssche die
ghierich sijn niet alleynne hem seluer
stadelich en sijn maer oock voele
anderen mensschen.

Hel des ghelichs soe is een ge
selschap. niet hem seluer sta
delich. mar oock mede voele andere
mensschen. die hem seluer beghinnen
te soeken. ende die rike ontfanghen
ende die arme aue wijsen ende daer
onghelichheit der doochden is. en der
zeden is. dan die rike woerdel hebbe

viij

Douen die arme Ende daer men sone
 huse beghint te tymmere. ende heerlic
 en men pijnnt om voele rente te roepe
 en daer men eenen pennynck niet
 achter en wille laten. **D**aer men mit
 nauwer redene ane mach comen all
 soude men daer ttwetwess off drie
 wess om te rechte loepen. **H**oe grote
 stude dat si der zielen doen. al sultic
 gheselschap. Ende hoe groten scandalizie
 ruytje. dat van hem compt. des werdet
 men ghetwaer in voele dnyghen. **D**at
 niet allene die wereltlike menssche
 ende die slechte ende die onmoesele.
 maer oock mede verstandel gheestli
 ke mensschen. ende gheloeerde luyde.
 desen veruondert des dat alsoe goede
 gheselschap die uut alsoe groter mynu
 vergadert sijn om gode te dienen. dat
 die in alsoe corten raen tot sde groter
 blintheit ende ghetruheit. ghecome sijn
Ende aldus werden sy nu gestandalizeert
 en veraryghert van hem dat si te vore
 van ghesticht. en verbeterit. plaghen te
 wesen. Ende aldus doen si groten stude
 puer all. aen hem seluen en ane andere
 luyden. En all verneemen sht. soem
 wilen wel dat die luyde aldus in hem
 veraryghert werden. dat pijnen sy hem

mit schonen woerden te onschuldighen
Want hon dunct dat sijt all behoeven
dat sy hebben off cinghen totten Wat
sy sijn der genoechten en der baten ghe
waer woerden. Daer om en achten si
der scandalizeringhen ~~waer woerden~~
myt. **H**oe amptelyck datter desen lude
is. die dus groten schade doen dat toent
onse heer. inder **Wangelien**. Daer hi
zeet **W**ee der werelt. van scanden. en
Wee den ghenen daer stande van ompt
Want het waer hon beter datmen hon
eenen molensteen aen den hals bonde.
en worpen in dat diep vander zee.
dan hi eenen van desen mynsten. die
in mi gelouft. scandalizeert. **D**och hoe
seer werden die cleyne gesandalizeert
in alskier geselschap. die altoos hem
seluer soeken. **V**an duerhande standa
lizeringhe. **D**ie heilige leeraers seg
ghen. van duerhande scandalizerin
ghen. **D**ie eerste is soe wanneer. dat
yemant een dinct doet. dat hem noot
ghedaen is. off daer hi toe verbonden
is. off dat in hem seluen te maele
goet is ghedaen. all woerdet hier ye
mant in gesandalizeert. dat en sall
men daer om myt laten. **V**ant het
en is eyghenne reden. dat daer yemant

aff gefandalizeert werdet. **A**ls aldus
 off een priester. syn gheteyde lase dat
 daer yemant in gheargheit woerde
 daer om en moet hys niet laten.
Off woude yemant armen mensche
 myne belonfen off dienst doen. nae
 schout der broederliker minen. **A**ll
 woude daer yemant in geargheit
 werden. dat waer. synre onghender.
 boesheit scout. ende daer om en soude
 mens niet laten. mar woude hnt hore
 men soude hem mit zueten woerden
 dat mynen die onschout seggen. **E**n
 en woude hnt niet hoeren sde soude
 men daer hem bidden ende staen des
 te vreden. **E**nde in deser scandelisieu
 ghe. woerden die phariseen gearger
 van xpus woerden ende wercken die
 hi dede die nochtant te male goet wa
 ren ende wole orbers in brachten. en
 daer om en liets xpus niet. al word
 si van haers selues boesheit gheargert
Die ander scandalizeringhe is. **G**oe
 wanneer een mensche een dinc doen
 wille off meynt te doen. dat in hem
 seluer goet noch quaet en is en dan
 hi niet toe verbonden en is. mar eest
 dat hi dat te voren weet off vermoet
 datter yemant in ghesandaliseert fall

Werden soe is hi dat werck schuldich
te laten. om syns broeders wille. den
hi schuldich is te minnen als hem sel
uer ende te verhoeden. dat synre salich
tegen mochte gaen als der synre. **En**
Wie dat dan niet laten en woude. om
syns broeders scandalisieringe wille.
Die soude voer onsen heer. gode wreet
ende een verderuer der zielen gherecht
Werden nae sinte **Paulus** worden
daer hi seet. Wie dat seet myne confien
cie is mich genoegh ich en achte niet
Wat die kynde segghen die is wreet.
Der seet hi op een ander stat. Het es goet
dattu eghen vleysche en etes eest dat
dijn broeder daer in ghesandaliseert wer
det. alle dinc is wel gheorloeft. mar
alle dinghen en stichten niet den broeder
tot synre salicheit. **Ende** hier vut mach
men merken dat men wel woele ding
mochte doen off besighen sonder sonde.
en woerde daer niemant in gescanda
lizeert. **Maer** daer om moet men se
achteer laten. ende alle synnen. om onser
broeder wille. **Iae** dectwyle geestelike
en tijdelick guet. dat men wel hebbe
mochte. en woerde daer niemant in
gescent. **Want** **Paulus** en hadde lieuer

xiiii

noermoez **W**im ghedroncken off bley
 sthe gheete eer hi yemant gesandaliseert
 hadde nochcan en waest hem niet ver-
 boden **E**nde die vaders seggen mider.
Collacien. **W**at greeft die duuel daer om
Weder hi dich heuet dan dynen broeder.
Want in beyden is dyn verlies gelegen
 eest dattu dinen scade niet en schuttes.
 eest dattune schutten moettes **D**ie
 derde scandalizeringhe is **G**oe **W**anneer
 yemant oynckel smick doet dat in hem
 seluer quaet is off teghen gode off tegen
 die heilige schriftuere **D**ese scandalize-
 ringhe is te male quaet. **W**ant sy graest
 haer seluer een graff daer sy in vallet
 en ander mensschen die hen volghen die
 vallen dan oock in **E**nde alle der sonde
 die dan van comen sint si mede schul-
 dich **E**nde hier omme die derde scan-
 delizeringhe niet en achten en ymen
 altoos voele tsamen te rapen en wete
 altoos wel weghen dat goet te besige
 tot stonen tymmer en tot scoemre
 zierheit en tot voele renten te rapen
En die arme vut sluten en die rike
 ontfangen **E**n waer si eenge reden toe
 hebben dat tot tijtliken goede draecht
 dat en versumen sy niet des sint mit

eynghe dinghen comen craghen al hoe
zeer datter yemant in gestandelyceert
werdet dat laten si heen gaen hoe aldus
danghen geselschap mit deser eyngender
soekelicheit varen fall. dat moeghen
so seluer tasten die eynghe zeden ghebru
ken wille. ende dat sullen si wel vind
hier nae als xpus alle haer wercke
ende ghedachten nae rechtuerdicheiden
ordelen fall. **I**ch hoerde eens dat een
groot gheleert man soude gaen mit
anderen psonen om te besien een stad.
daer men een clooster op tynere soude.
Ende doen si ouer draghen hadden dat
men daer een maken soude als me ded.
doen seide die geleerde man dat hi woude
dat ouer. **I** naden off wat meer daer naer
een vissche colc waer dan vissche in strem
den. **R**echt off hi seggen woude. **W**ij ouer
draghen nu dit te maken ende het is
een guet werck. Ende hoe woele goets
en arbeys datter cost. het is wel der
ymen weert. op dat die zielen dan
bi behouden werden al hoe luttel dit
ter is want een ziele is beter dan alle
die werelt. **W**ant daer guet geselschap
erst vergadert daer plegghen gheerne
woele mensschen af verbeteret te wesen.

xxxv

ende een heilich leuen te leyden **waer**
 Wannaez sy een deel iaren te staen heb
 ben ende mit begynnen te werden
 soe plegghen sy gerne te verdragghen **en**
 haer gemaect te soeken en gheerich
 te werden. ende begynnen hon seluer
 te soeken ende die personen vut te ver
 kuesen en dan doen sy meer scaden on
 der die lude dan baen. **Ende** daer om
 waert beter dat het een colt waer
 dan vissche in weden want daer mocht
 ten doch die menschen inden lichame
 aff gespiest werden. **Al** dus al des ghe
 mels vint men noch sommighe geselschap
 die eerst vut mynen vergaderen ende
 noch eghene. **xxxv** naer. gestaen en heb
 ben. ende nochtant begynnen daer so
 mighe poenten daer wer van geseet is
 soer te regneren gode ontfemis dat die
 goede meymighe soe soer verduustert
 werdet. **W**ch myn alre lieffte vruende.
 laet ons noch trouwehich toe sien op dat
 dat bloet **xxxvi** myet te verghheefs om
 ons ghesturtet en sy dat hi vut alsoe
 groter mynen om ons salich te make
 heeft gedaen. **En** laet ons pmen synen ex
 emple nae te volghen in armoeden in ver
 smaetheiden in hongher in dorst in

naetheit in hofsamheit totter. doot
In gehoersamheit in oetmoedicheide
in zeynlicheiden en in goedertierenht.
inden yheist der lanckmoedicheiden en
der sachtmoedicheiden in broederliker
minnen onderlingen malckander diens
tachtich te wesen als xpristus seet
Ich ben onder v als een die v alle
Dient. laet ons in desen dochtiden xpm
nae volghen. En laet ons dat poluer
der oertscher zucht van onsen weten
schudden tot eynen yhetuyge dat wy
die tbeereit versinaet hebben mit alle
hare zucht. om die minne ons heer
Ihu xpi. En wat datter geschiet is
dat wille die heer. gerne verghene. Op
dat wi woertane hoem gehoersam willen
wesen ende sinre leer. nae willen volge
ende den armen goedertieren willen we
sen en van ons niet en willen wijzen
laet ons ontfemhertich wesen. alle
onse hiemelsche uader barmhertich is.
Want alsulck ontfemhertichheit als
wi doen. alsulck ontfemhertichheit sal
ons bewijst werden. Van desen seet thero
minus een priester off een monck off
een ghen salich mensche sonder ontfem
hertichheit. is recht als een schip dat

am

pmen te arbeiden inden winnigheit
 daer hi ons in gheset heeft. Want des
 bucces is voele en luctel werckliijde en
 hier om bidden wi hem dat hi werckliijde
 sende. **Want** men vint voele mensche
 die gherne wat deden hadden si goet
 beleyt. ende stueringe van goeden ex
 emplacis ende voergangens. Daer
 om laet ons saven mit goeden exem
 pelen en mit goeden woerden. ende
 vermanningen en mit goeden werken
 der ontfemherticheit en mit ynnighe
 gebede der tranen op dat wi in blifscap
 moghen waren dat ewige leuen. **En**
 al comende come mit voele zielen en
 brengken onse handbol op dat die
 hemelsche schuere verdukt werde
 mit hoger vrolichheit. die sijn die wege
 der gherechtiger menschen. **Wae: om**
dat goede geselschapen geordemert sijn

Hier om sijn die goede geselsca
 pen gheordemert. om voele zielen
 gode te offeren. ende die hemelsche
 schuere te verduken. en wet om ghe
 maect en om voele tynlicke guets te
 veranderen. mar om die zielen te win
 nen. **Want** hier om heuet god hemelw
 en eerde gemact. om die zielen tot ghe

te trecken hier om heuet hi gemaect
die beesten inden velde. die vogelen
in der lucht. die vissche inden water.
hier om is god menssche worden hier
om heeft hi die doeden verweet. ende
die siecken geneesen en geleert en ge
prediat. ende dat eerste bescuet. Hier
om is hi gestoruen den alren sander
lychsten en swaersten bitteren doot
in der galghen des crucen. En hier
om is hi ter hellen yheclommen. en
op verreesen vander doot. en op yhe
uaren totten hiemele. hier om sander
hi den heilighe yhesus. hier om sander
hi syne apostolen alle die werelt. doe
om die zielen te winnen. hier om
heeft god alle sijn wercken getracht
tot onse behuef ende die hi noch wert
En hier om heeft hi alle die heilighe
sacramenten achter ghesaten in der he
lighe kercken. hier om voffent die he
lighe kerke alle hoeren dienst. hier om
sijn die prelaten der heiliger kercken
ende die hoeren der werelt gheset. ende
gheordent met om voele goets hier
in der tijt te vergaderen. en grote hoeren
te wesen. man die zielen helpen te ver
gaderen in die hiemelsche schuere.

Hier om is alle die heilige scriftuere
 gefcreuen. Hier om sint alle reynulen
 ende statuten vanden heiligen vaders
 in gefet. Hier om soe schreif en maecte
Augustinus ende maecte alsoe voele boeke
 datter een mensche in alle sijn leuen
 nauwe en soude moeghen ouerleesen
 die nochtan gode alsoe seer mynde.
 ende aenbincsi als men van heme
 ghescreuen vmt. Tattet scheyn boue
 allen menschen verstant. te Wesen.
 nochtan dede hi desen groten arbeyt
 gheerne om die zielen te winnen. Hier
 om settede Hieronymus die heilichste
 scrift ouer mt latijn en vergaderde se
 buc voele anderen talen. Want sy in
 der latynsche sprake meest ghebrent
 mochte werden. en orber. doen. Hier
 om schreiff paulus sijnne Epistolen
 dat hi nochtan inden kerker geuang
 sat. En als hi met geuanghen en was
 soe arbeide hi des nachtes om die noue
 dorste des lichaems en predide des
 dachse om die zielen te winnen. Hier
 om hebben alle die heiligen ghearbeyt.
 Ende die alre heilichste waren die
 hebben daer alre meest om gearbeyt.
 Want die getroude ridders inden
 stede ghebeest hebben. En Wanneer

In voer den **Cominc** comen ende woele
volcks bruyten vut den stude tot des
heren behoef. Ende die meest daer om
gheleden hebben die heeft die cominc
alre lieffte ende geeft hon alre meest
gauen. ende eeren. **All** des ghelijckis daer
die cominc **ihu xpi** synen gerustte
ridders die alre meest om der zielen
wille ghearbeit heeft ende die gode
ende synen euenkersten alre meest
mynen bevyist heeft. **Hier** om myne
alre lieffte vrunde laet ons pynen
aen desen waghjen daer die zielen me
de ter hiemelscher schueren waren ghe
trubbelijck mede studen. **Dant** wie die
hant niet mede aen desen waghjen en
heeft dat sijn alle dieue en mordenaect
Ende daer om wie hier meest ane ar
beit. ende meest ane te cost leyt dat
dese waghjen wel voert gaet. en diet en
meest pyn die sal meest loens hebben
Hier om soelen wij vasten en waken
ende beden ende studeren. en dencke
en sprieken. ende alle onse werken ver
ken. dat dese waghjen wel voert gae
Dant in alsoe woele sijn si goet als
si hier toe vorderlich sijn **Ende** alle
ander dinghen die hier toe niet en
dienen. die sijn onnuete en studehich

xviii

Ane desen waghē arbeide die heilige
 vader sinte franciscus soer trouwelyck
 als die deuote leere bonenenture soet
 dat hi soe grote myne hadde te arbeiden
 om die zielen te winnen en om die dooch-
 den te vercrigen. dat sine natuere daer
 soe in getweent was dat si derckwile
 den geyst werliēp. Ende hier in is
 alle die vrucht der salichheit. gelegen
 om die zielen te vergaderen ende alle
 doochden werden hier in gheoeffent.
 ende dat werckende leuen wordet daer
 in volbracht. en dat godscoullende leuen
 wordet daer in gemeerzet en vernu-
 wet. En woert van dāyke te dāyke
 staerliker besecten ende gesmaect en
 tothogen verstande ghetochten ende
 vereynlicht den gheyst. den ouersten goe-
 de dat god is. **H**ier om soe arbeide die
propheete doen hi seide. **O** iherusale
 ome myne broeders en om myne
 naesten in di ende tot di te brenghen
 hebbe ich altoos vrede. en genoechlike
 dīngen van di gesproken. En om des
 heren huus ons gods hebbe ich altoos
 goede dīngken ondersocht. Die mich
 off minnen broeders orberlick waren.
 mede tot di te comen. **H**ier. ome soe
 laet ons der heilyghen voetstappen hāe

volghen ende laet ons loepen in deser
saluen. der Wel rukkender crude die gode
en den mensschen ontfanchelick is ende
niet inder vulnissen der tijcliker zynheit
ende der eyghenre soekelichheit en der scan-
dalizeringhen. op dat wy begripen moge
mit allen heiligen. Die lanchheit die
breytheit die hoerheit ende die diepheit
ende segghen moegen mit Paulus Ich
hebbe ennen goeden loep geloepen.
en ennen goeden strijt ghestreden.

**Dat xv capitel wyft ondersceit wat
psonen dat nutte sijn goede geselschap
mit staende te houden Ende wat
psonen dat dat niet nutte toe en sijn**

Want daer geset is waer gode
geselschap mede te mete pleesht
te gaen. soe willen wi voert ane merke
sommighe poenten die daer nutte toe sijn
goede geselschape mede staende te houd
~~Dan nae vanden~~ in eenen goeden le-
uen. Want daer voese orbers onsen
heze gode en wele menschen af comt
Int eerste is te merken wat psonen
dat nutte sijn off niet nutte en sijn
tot goeder geselschap staende te houd.
Daer nae vanden arbeyt der hande
groot mede te winnen dattet oock zeer
orberlick is en nutte. Dan nae dattet

20

noot is goede ouersten te **hellen** want
 des wele aen hoem coemt **Vanden**
 eersten als vanden psonen hoe men
 die ontfangen sall. se is te weten dat
 alle die gheene die minne hebben mit
 malcandere in mynnen staende te bliue
 dat sy hen hueden soelen voer eynghe
 personen. ane te nemen die der ghe
 moerre geselschap niet volgen en wolde
 in alre goeder ordiancien. die gheor-
 demert sijn. om die doochden te vercu-
 ghen. ende om die gebreke te verdaue
 in alre vuttwendigher ordiancien
 als te samen op te staen. en slapen
 te gaen ende te samen ter tafelen en
 ten arbeide te gaen. en werit in andere
 des ghelijck. **Want** gelijckheit der zede
 maect minne en verbeet. die een den
 andere te volgen **was** ongelyckheit
 der seden maect onmyne onder die ge-
 selstape en onwillichheit. en brint
 deckwyle suspicie in. en murmurering.
 en maect gedeylede herte en ongestadich
 en somige tijt verstrontheit. en scydm-
 ghe van buten die eerst vut minne
 vergaederit. Waren en si is deckwile
 een oersake tot groten sonden **Deck**
 eest onsen heere gode ende der heiliger.

schijft contrarie Want onse heer seet
doer enen prophete Ich sal sy veruadere
in een herte ende in een ziele niet inder
wesen der natueren maer inder minnen
Ende die prophete seet Die heer doctse
wonen in eenen huuse. die van eenē sal
sijn Wat batet in eenen huuse te woenen
en die zeden ghesceiden sijn mar noot
en siecheit is inder ordinaucien vit gescei
den en daer en comt oer geyn hindernisse
af Want een vegelick denct. dat heme
huden valt dat mach mich morge wille
Ende alle goede herten pmen hoem te
hulpen te comen mit dienste en mit an
dere nootdorste nae all dat sy vermoeg
En hier woerdet die mynne seer in ge
meeret. mar inder andere onghelicheit
werdet si seer verminderet. Daer om
en onderwuide hem niemant die mine
heeft goede geselschap staende te houden
nemant aen te nemen die eghoyne
ghelicheit der geselschap en der ordinaucie
volghen en wille. Al waert oock een coninc
die mit armer oetmoediger geselschap be
gheerde te wonen. men saelt hem te vor
segghen dat hi nae der ordinaucien der
doochden moet leuen off hi en mochte anders
onder haer geselschap niet comen **Caar**

dat die ordmancie der docht den niet
 ghehouden en werdēt. dat wort dochtwile
 en meest vanden riken gebroken ende
 niet vanden arme want die arme en bege-
 ren egheen voerdele want si en denken dar-
 niet op. **D**aer om siet men ghemeenlic
 dat die arme die goetwillich sijn die sijn
 bereet tot alre goeder ordmancien. sy
 sijn stammel inden bijwoesen. en goeder
 tieren mede om te gaen. **E**y sijn bereit
 tot dat gemeen werck te doen en ghe-
 sellich inder medesprake. ende onderda-
 nich hazen ouersten. In d'sam inder noot-
 doerste. **E**nde all voelen sy soemijt gebreke
 off wat tederheden. dat en claghen sy
 niet lichtelick noch en dorren. **W**ant
 si hebben angst. dat licht traechert
 off een fantasie is. **E**nde doen hen d'elc
 wyle getwelt. off seggen si daer yet of
 haer ouerste wijset lichtelick elwoech
 mitter myster onleden. **E**nde aldus
 sijn si bequame tot allen docht den van
 binnen en van buten. **V**ar dit en sietme
 in vuele riker menschen niet. **A**l come
 si wel onder guet geselschap want si gaen
 daer alsoe tastuotende toe als si gode
 willen dienen ende hebben d'elc wyle angst
 off se god off sine vruende yet verraden
 mochten. ende willen dat heste vanden

messe seluer in die hant herten en de
houden / **m**er si seggen si willen hare
cost wale betalen mer hem seluen ende
der dinghen en willen sy niet loss wer
den. als anarnias en saphira deden.
En alsoe als si hem niet gheheel en dorre
noch en willen ouer gheuen onder gode
en onder sinen vrienden. daer om en ruge
si oock eghen bezouwen noch toer
laet op gode. **W**ant alsoe voele als een
vegelicht sijns selues vut gnet ende
ouer geest. alsoe voele gnet god weder
in hem. **W**ant daer staet geschreuen
wie syne sorge ende hope inden heer set
die werdet van hem besocht. **E**nde
wie si onder eenen anderen set. dien be
ueelt god dien te beuaren. **E**n wie
hem seluer besorghen wille. dien laet
god op hem seluer. **E**n aldus willen voele
ruker lude hem seluer besorgen. **E**n al sijn
si onder goet geselschap si willen voele
voerdels hebben si hebben grote came
ren en scoen ende meer zulms of schul
dan twee off drie des hem al noot sijnct
Want si mach sijn luttel willen si doen
en doen si yet dat versieren si seluer wat
si alre liefste doen. **E**nde die ouerste en
dorren hem niet gebieden noch heite
noch seggen. dan si weten dat si ghemie

Hoeren Ende Willent sy ergent wese
off zeyfen all en isser niet voele ane be
lanck dan alst hon inden synne coenyt
soe en dar men hon niet weygheren off
Wederstaen. maer een vegehint moet
beroyt wesen tot dat hi beghieert **S**yn
ander maet menssche en can nauwe orlof
crighen tot noordorsten mit wese biddens
all is hi oech voele beter off wijser dan
die rike **E**nde die rike en houdt niet
voele conder ordmanen. die gheset
is hi gaet slapen alst hem gadet en
als die geselschap op staet hi staet mede
op gadet hem. ende en gadet hem niet
hi blijft liggen. ende daer en dar niemant
toe seggen. **E**nde comet hem te pas hi
gaet mede ter tafelen. en passet heme
niet hi blijft van daer **E**nde selden
werdet hi ghesien daer men die ghe
breken corrigeert. ende berespet **E**nde
doet haem sijn hoeft een luttel wee off
is sijn maghe wat tompasse. daer en
sall men niet ane spaeren wat hi be
ghieert dat sal men heme halen. all
watter cost des wille men getwoost wese
Wetwendigher dinghen heeft hi ouerulde
dich sijn arm broeder off suster heeft
nauwe noordorste **E**nde heeft hi enge

Dinghen diez hi niet meer en acht dat
 werpt men eenen anderen toe. ende het
 is hem goet ghenoech. **C**asoghen dese on
 ghelijcheit in eenen huise ende conuente
 minne houden dat is onmoegelijck. **W**ant
 dit siemen datmen dit tot voele steden
 hanteert. **W**ant hoe souden die arme me
 schen dit wel neemen al hebben si een goe
 de meeninghe die dat wel weten. dat al
 le dinghen ghelijck souden wesen. die al
 dus onghelijck ghehanteert werden. als
Berominus seet tot sinen broeders onder
 den sal nremant meere off mynder
 werden. gheuonden. **D**at is die rike be
 ter dan die arme om dat hij meere ghe
 reetschap heeft van vlesliche. en den duuel
 te dienen. men soude billicker meer den
 armen eeren. **W**ant daer liechtet dat
 bieldē **J**hu xpi in inden riken dat bieldē
 der werelt. **H**ier om die oughen heeft
 te sien miswendighe waerheit. merck
 nu. **W**aer beter ordinantie is te houden
 ende staende te bliuen. mitten armen
 dan mitten riken. die men aldus wacht
 moet. **E**nde die riken daer aet consciencie
 in is. welen hem seluer deckwile bedruet
Want si hem seluer aldus onghelijck
 vinden hoeren broeders off susters. **D**ar

Nota den

Want si daer in gecomen sijn soe stame
 si hon wat anders te beghinnen en oeck v
 Duet hon den arbeit. En aldus gien sy
 dertwile mit eenre bedruiter herten Want
 si sien dat een yeghelick bereyt staet ende
 hem seluer ouer ghegheuen heeft ende
 dat sy niet alsoe en sijn hier van compt
 oec dat sommighe als si sien dat die riken
 voerdel hebben pmen hem oeck van dat
 selue luttel dat si hebben buten te houd
 op dat sy namaels te bet oeck dingh mach
 ten vercrigen dat si gherne hadden. Ende
 die aldus selue wat behouden hebben off
 die rike ouders off vriend buten hebben
 dat si wat aff mogen procureren off ver
 crighen tot haers selues behueff dese ver
 weruen hem sellen voele gadinghen end
 hebbelicheiden. Ende dit is all der rechtz
 broederliker mynnen Contrarie daer alle
 dinct mit ghemeen fall wesen. En al
 dus comet dat een yeghelick heme seluer
 besorghet. Ende die riken die men al
 dus lidet als wer ghesect is dan en
 mach ygherne goede ordmanie mede stand
 bliuen. Ende daer om sal men hem mit
 ondersceide te woren seggen Die der ordi
 nancien niet volghen en wille dat hi hi
 gheen nutte en is. En willen sy staend
 bliuen in broederliker mynen dat sy

hen mit alre vlyticheit hier voer pme
te hoeden. all hoe voele tytliker baten
dat men dan aff hebben en mochte.
Want goede ordmancie en doochden en
broederlike mynne is wele beter dan
tytlyck goet. Ende hier om ontfaet
lieuer die arme. die guetbillich sijn
onder uwe geselschap. Want die sijn
bequame alle goede ordmancien mede
te houden. als voerseet is. En laet die
rike bi hem seluer bliuen. die aldus
tastuoetende gode willen dienen nae ha
ren wille. ende niet nae goeder ordman
cien. Want alte luttel riker lude come
totten rechten smaect der doochden.
Ende dan om staet daer gheschreue
dat mit eerste begheer der heiliger kerke
luttel riker lude. en luttel machtigher
lude nae der werelt. totten rechten ghe
loeuē bekeert worden. **Ex** eest noch hu
den des dachs dat luttel riker. off
mchtigher lude. hem totten rechten
doochden keren. mar die meeste deel is
arme ghemeente volc. **En** dese heeft
die heer tot synen auontmale heuten
halen als inder ewangelien gescreuen
staet. **W**erck segt onse vroude in
hoeren **salme** Die heer heuet aue ghe

sat die machtighe vanden stoel en heeft
 verhoecht die oetmoedige. Ende die hon
 gheruch waren nae gheesteliken dinge
 die heeft die heer veruult mit allen
 guede. ende die rike heeft hi ydel ghe
 laten. ~~Maer~~ ~~der~~ die arme heeft die he
 grote wonder wercke ghesbroecht. Dec
seet Hieronimus Die heer heeft ver
 toren. Wij apostels die die meeste del
 al arme lude waren. Dan dine mynstu
 die dootiden. so minne arme lude in
 din gheselschap. En en wille niet soch
 vuldich wesen om die tijtlike nooddrift.
 Want die heer is sochuldich der dat
 heme toe behoert. Ende wi en sint die
 gheene met die ons seluer besorgen
 comen. gan laic ons pimen dat onse
 dan toe te doen nae dat ons onse heer
 gheleert heuet en dan soelen wyt bin
 den dat ons met gebreken en fall.
 al hoe arm dat die gheselschap is die
 nae rechter ordinancien en wut minne
 vergaderit is. Dant die heer seet tot
 der armer geselschap die hi vergaderit
 hadde. Doen ich v sende inden wetge
 sonder budel en sonder ghele. ghebrac
 v iet. en si seiden neen. En die die hie

meſſe d'inghen gheuen wille ende
hem seluer te loch die wille ons gerne
die tytlike d'inghen gheue eest dat wist
hem betrouwen dorren Ende waerom
ſoe wille men dan ſoe groten ſcade doen
in onghelicheit der goeder zeden en der
doechden inden uleij om een luttel tytli-
kerijchheit off **baet** bate. Daer die arme
alwoes den laſt moeten dragen en den ar-
beit En die ander en weten nauwelc wat
ſi lieſte doen Ende en ſagen die arme de
ſe onghelicheit niet ſoe en hadden ſi daer
egheenen hinder aff En dan om ſiet
ſinte auguſtinus dat het beter is dat
een ruidich ſcape alleene is dan ander ge-
de gheſelſcap mede ruidich daer af te werde
Ende daer omme pijnne hem een weghelich
alle onghelicheit der d'inghen en der ſe
den aue te ſnyden en dat ſi niet in en be-
ghinnen te breken Want wie des een oer-
ſake is dat quade ordmanen onder goet
gheſelſcap coempt dat pleyet god der
wille hier inder tyt te wreken Als daer
gheſcreue ſtaet inder bibel Doen on-
ſe heer die .x. gebode den roden ghe-
gheuen hadde. Doen was daer een die
die ordmancie der gebode brack en las

26

hout op eenen heiligen dach Ende om
 dat hi dese ordmancie mitten eersten
 gebroeken hadde. Dan om seide hi onse heer
 dat mene mit sternen doot soude werpe
 voer alle den volcke. op dats hem een
 ander hoeden soude. **Oeck** leest men in
 den wercken der apostolen Doen die Apos
tolen ende die goede kieerstone. alle dinge
 mit ghemeeen gebruuaten. Doen quame
 tbee die oeck onder hoer geselschap be
 gheerden te wesen. Ende doen si alle haer
 goet gestaffent hadden. Doen quame sy
 en brachten den Apostolen een deell
 en versakeden dat ander deil dat si be
 hielden. Ende want si aldus die eerste
 dwymghe maecten inder goeder ordi
 nancien. ende onder dier goeder geselschap
 Daer om liet si onse heer god rechte voer
 voer alle dat volck neder vallen en sterue.
Oeck leest men dat franciscus eyne broe
 der vermalendiede. die quade ordmancie
 op gebracht hadde onder syne broeders
 die doe rechte voert in den lichame begon
 se quelt te hebben ende starff. **Ende**
 in desen exemplen bewijst god hoe stra
 ghelijck dat hi dat wreken wille nae
 deser tijt. die quade ordmancien op
 bringen. onder guet gheselschap al
 en wreect hijs in deser tijt mit allen

menſſchen met. Ende daer om ſegghen
die heilighen. hoe hi langher beyt. hoe
hi ſwaerliker werken ſall. eest dat mens
met en betere. Ende den yeghelick ſien
ſeluer toe. dat hi ouermids ghezichteit.
ende eyghen ſoekelicheit met bedroeghen
en werde. Want die ſchriftuere ſeet. Die
gaue bedruecht ende verblint. Die Wiſſe
Ende ſi doet den yherrechtigen ſyne wer
wandelen. Och arme gheualt dit den
Wiſſen ende den yherrechtigen. ouermits
dat ſi die tyclike dinghen mit onbehoeff
te ſeer. nae ſtaen. Wat ſal dan den onre
rechtighen geſchien. Hier van ſeet Her
nardus dat tyclich goet is ſlymachrich
ende die ziele is ſlymachrich. Wanneer
dat ſy te gader comen. ſoe cleuen ſi ſeer.
vaſte te ſame. En daer om werden voel
menſſchen. mit deſen ſyne gheuanghe
Deck ſegghen die vaders inder Collacie
dat vlic der ghezichteiden geboren wer
den. loegghene onrechte neemninghe. ende
verſchalkninghe. Deck ſegghen ſy dat
ſy die gheestelike lude. in drien manere
uen recht ende beuert. Sac eerſt is die
woelden en zuchtom die ſi eerſt verſaect
hebben. dat ſy die nachtraht. omg allen in
beroeft en werden. Die ander is datme

dat mit groter gheerichheit pijnē weder
 te veruyghen. dat eens verstroyet is.
 ende den armen geuueu. Die derde
 is dat men meer begheert te hebben. da
 men te voren besat. Weck seggen die va
 ders. dat van deser sonden veruorne werd
 die gheestelike mensschen. die lau sijn
 en qualich gefondeert om voortgaen der
 doochden. Ende hier van seet onse he
 in Apocalipsi Ich hebbe op di dattu die
 eerste mine ghelaten hebste en gaue god
 dattu wut off wam^{en} waerstu maer wint
 du laude bist soe fall ich di beghinnen te
 spouwen uut minnen monde. Ende hier
 van seet oech een leere. die gelt off tynlich
 goet mynt. die en mynt god niet. Dan
 om saet sinte Augustijn die gelt off goet
 heeft dat hi dat den armen gheue. Ende
 die eghen en heuet seet hi. is verlost
 van eenen swaeren last. Ende dan. omē
 soe seet der wyse man. Salich is die man
 die geuonden is sonder vlechte. ende die
 niet aff geguen en is. nae den golde.
 noch ghehoopt en heeft inden scaete. des
 gheldes ende om dat dit selden ghesiet
 al isser nochtan som. soe seet hij dier nae
 van groten veruonderen. Wie is dese en
 wij soelenten louen. Want hi heeft wonder

like dinge ghedaen in synen Leuen.
En daer om seggen die anders inder
Collacion. dat een verdelicht die heme
seluer ende all dat hi heeft ouergeeft
en eenen penninct met tot syn eynde
en behouet dat hi mit cleyuen arbeide
en in corter tijt dese passie der gheacht
alsoe vtwodet. dat hi voert ane van
haer luttel off niet gemoyet wordet. **Eyn**
vrage vanden riken te ontfuen

War nu mochte yemant vragen. om
dat die rike aldus gelaket werde
sal men dan egheen rike mensschen mit
allen ontfangen. En en waren haer ziele
niet alsoe guet behouden als der armen
off men hon helpen mochte. Hier toe mach
men antwoerden. Iae men off si wille
mar hier is weemich die hon daer toe hiet
wille. als si souden. Ende alsoe langhe
als si seluet niet en wille. all haer vaf
te darmense besloet in clusen. en all
tocke men hon voele cappen ane het
en soude niet haren. Want ich quam
eins dan sonne riker lude kinder der
gaderen waren. ende oec ander rike lud.
voele mede woenden in geistelijker or
dmanen. En ich sach dat men daer
cofelike dinge versiet hadt. die den

vv

ouchen behagelijck waren En is vra-
gede eenen van dien oudsten. Wat sal des-
cherheit en toselichheit. **W**at geandou-
aldus off deser gelijck. **H**ier sijnt voele
ruker lude kinder die behoeuen all die
cherheit ende alle dien vrade. die me
hem hier doen mach. **E**n oerli genoech
te ende solaes. op dat si hem liden moye
te bliuen mit ons. **E**nde hier vut
mach men merken dat men niet
en soechte salicheit der mensschen. nae
den warachtigen doochden te spreken
mar om dat men van hem ghemeten
mochte. en daer omme woude mense ger-
ne liden **E**nde die dinghen die si bege-
den. woude men gerne verberulen. op
dat men die gense. die wankeel waren
van hem liden niet en verloere **O**ch
hoe verre was die die gebreken vut te
zoeden. en die doochden in te planten
Een rechtelijck mach merken of dese ru-
ke mensschen hem seluer en den anderen
daer si by waren. vrocht inden ofscade dide
Hier om wat baten name onsen he-
re gode hier off **Hoe danighe ruke lu-
de datmen oncsaen mach onder goet
D**aer om willen **geselschap**
Wi is toenen wat ruher mensche
en hoe danich si wesen sullen die men

onfanghen mach. onder goet geselschap
die gerne sturende souden bliuen in
dien dat nochtan die arme daer geen
hinder bi en liden. mar altoes dat
voerdel behouden als voer bewijst is
nae der seplender gherestichheit
Wanneer die arme en die rike kende
ghelijck bequame sijn en sals haer een
sezuen soe is die arme die naeste en
wie anders doet off geuoelt die is der
waerheit contrarie. mar en hoeft die
arme daer gheen hinder aff en compr
dan dan een rijk mensche die hem
beteren wille. ende begheert uwer ghe
selschap. soe suldi verneemen hoe hi va
binnen gestelt is en off sijn meninge
ghescheel is off niet. ende verneemdi dan
dat hi gode ghescheel wille staen in alle
dinghen. en ghi getwaer wedet dat hi
mit synen goede ghedaen heeft en den
wille. nae dat god geleert heeft en hij
hem seluer begheert onder alle der goeder
ordinantien te voegen nae sijnre macht
Dese is bequame totter doochden tontfangen
en hem en is die rijkheit eighen hinder
hier van seet die heer inder **Wangels**
Wiltu volcomen weesen soe gantc ende
vercoep al dattu hebste. en geeft den arme

ende coem ende volghē mich nae ende du
 salste stadt hebben inden hemele. Ende
 op een ander stad seet die heer. **S**oe wie
 nae mich comen wille die versake hem
 seluer ende bore op sijn cruce en volge
 mich nae. ende du salste stat hebben in
 hemele. Ende op een ander stat seet hi
 Wie niet en laet vader en moeder wijf
 of kint. acker off lant. huus off hoff
 die en is minne niet verdich. ende
 die en mach mijn discipel niet werdē
 En noch seet hi op een ander stat. soe
 Wie niet ouer gheeft om minnen wille
 hier inder tyt eest vader off moeder.
 wijf off kint. acker off lant. off wat
 ghenoechten dat het is. die sal hondert
 bouw weder ontfanghen. ende daer toe
 dat ewighe leuen. Dat hondertfuldige
 loon dat men hier inder tyt weder ont
 faet wat dattet is. bewijst die heilige
 vader **Abraham** mit onder scheidē in dat
 leste vander. **xpm** vader. Colacien
 Aldus soe heeft **opus** gheleert wat
 riken dat bequame sijn ontfanghen.
 En aldus soe hebben die heiligen yedē
 Aldus dede **Antonius** Toen hi **pope** seer
 gheschoert hadde ende ghintz ende gaff
 driehondert morgghen goets eests ouer
 en verplet alomē als in synen leuen

gheschreuen staet. Ende alle sijn ander
goet ordemerde hi nae der meyster
eeren gods en gaff hem seluer ouer
ouder eenen heiligen man. Wics lee
ringhe hi onderdanch was. **Af** des
ghelyck kient men ouch noch somme
menschen leuendich die grote weelde
nae der werelt achter gelaten hebbe
en hebben alle haer goet ouer gegae
en om **god** ghedeyt nae xpc lezinghe
en dat selue dat sy behielden namme
sy ende ghynghen onder goet geselschap
ende gauen hem seluer ende allet
dat sy hadden alsoe gheheel ouer
ouder eenen anderen en verselden
hem alsoe ghecellike mit dier armer
geselschap. en verbliden hem des dat
sy onder alsulck geselschap gecomen wa
ren. en vergaten alle die grote heer
licheit nae der werelt. Dier si in te
wesen plaghen ende waren en sijn
alsoe bereyt tot alre goeder ordynan
tien. ende alsoe gehoersam hare ouerste
dat hi dur bet ouer gebieden maect
ende coenre ouer is dan ouer den alre
mynsten. ende den gemeene arbeit
doen si mit groter vlticheit. **Ende**
die doen si mit groter vlticheit
en die alre oecmoedichste wercken

dv

no

doen sy alle heffte En sy sint gemate
 ende alle dinc nae sobere noorderste
 gebuiken sy. Si verbliden hem dat
 si hem in allen dinghen onder die ar-
 me gheselschap geliken comen. en beghe-
 ren die mynste gheacht te wesen. En
 daer om soecht Augustijn dat is een
 salighe gheselschap. daer die riken ver-
 vernoedicht worden en hem seluen
 verbliden. dat si arme broeders gheuo-
 den hebben. mede te leuen. Dese men-
 schen en hindert niet. dat sy rike ghe-
 weest hebben. Want si hadden dat wa-
 ter der eertseker mynheit. verze benede-
 der herten geladen. daer om mochten
 sy loesen. doen sy een beter vnamen
 was die ander a rike menschen die
 hebben dat water der eertseker mynheit
 bouen der herten geladen ende daer-
 om en mochten sy niet lichtelyk lofe
 Ende steruen derlyklyc daer ane des
 ewighen doots. mar dese ander en be-
 droeuens hon niet niet. dat sy niet al
 tastuoetende daer toe ghynghen doen si
 gode wouden dienen. als voele riker
 lude plegghen. mar si verblidens hon
 dat sy hem seluen. en all dat sy had-
 gheschellicken ouer gauen en dat sy
 van soe groten last verlost sijn. Ende
 hebben derlyklyc meer vrolicheiden

101
mider herten en vrede mider consciencien
op eenen dach dan alle die vrolicheit
was die hem die werelt mit allen hare
ghenoechten gheuen mochte. En eene
dach vrees dien sy nis gebruiken va bin
nen. en wouden sy niet ouer geuen ene
dach. sijnck om alle die ghenoechte. die
hem alle die werelt geuen mochte een
raer landt. Ende die oetmoedige werke
die sy nu doen mit dier armer geselschap
die staen hen ghenoechliker in dan een
heerlijchheit off weelde der werelt. die
men hon bieden mochte. Ende in hem
is volbracht dat die wyse man seet.
In dat herte des gherechtigen mensche
is altoos weetschapmiche. **Verck** soe se
len sy dat hondertbolduthe loon. dat
die heer beloost heeft den gheenen die
yet ouer gheuen om sinen wille. En
oec verbeden si dat ewyge leuen.
mit eenre sekere hopen. Ende mogen
wel segghen als daer gestreuen staet
gheest. Die gheest gods heeft getuyge onsen
gheest van binnen. dat wy kinder gods
sijn ende mede eerff ghemamen **xpi**. En
dat ghetuuch hare consciencien is hare
glozie. Dese mensschen sijn die scapen
gods. die vutemende en ingaende ewige
vinden. Ende daer om seet onse heer. **Ik**
kenne mine scapen en mine scapen kenne **mi**

ende sy hoeren mine stemme en volge
 minne leer. **D**ese menschen die aldus
 gode een bequame offerhande sint ge
 woerden en hebben hem seluen niet
 allenne aldus orbericht geweest mit
 haren gheheelen ouerghenuen maer oec
 voele anderen menschen die hare ex
 empelen nae geuolicht sijn die te vore
 haren groten staet plagen te sienne.
 Die denckende woerden. **D**ese menschen
 hebben grote genoechten en weelden ghe
 hadt. Dat gauen sy altemale ouer. ende
 aff haer grote goet. **E**n hebben nu alsoe
 wetmoedigen leuen ane ghenomen dat
 vander werelt seer versmaet. **I**en des
 sint si aff getroost. op dat si gode te
 wille mogen wesen. ende nae synen
 wille moegen leuen. **E**nde den die dese
 grote menschen die alsoe rich en machich
 sijn als ich mach wesen. **E**n het waer mi
 alsoe groot noot. Dat ich gode te wille
 waer. die om minnen wille sijn heilige
 bloet ghestort. en den doot om mine
 wille alsoe wel gheleden heeft als om
 synen wille. **E**nde het waer mich also
 grote noot als ich van hier scheiden
 soude. Dat ich dan der groter pinen
 der hellen ontgaen mochte. **E**n dat
 ewige leuen vercrughen alst hem is

Ende hi is alsoe wel een mensche die
teder is van natueren als ick ben
Ende daer omme eest mi soe grote noot
dat ick omich gewalt doe alst hem is
Ende die seet onse heer dat rike der
hemele hiet gewelt ende die gheene
die hem ghetwilt doen gripen dat ende
anders niemant. Ende aldus hebben
wi dese besmit die van deser goeder
menschen leuen bekeert werden ende
volghden hem te hants nae in alre goe
der ordiancien en in alre willusther
ouerghewinghen hem selues ende all
dat si hadden om gods wille. Ende hier
van segghen die leezers dat een heyl
lich leuen alre meest volcks bekeert
En theronimus seet ouch dat goede
leuen ende stichtelic sijn te male orber
lyck al en leert men mitten woerden
meer maer wel te leeren en qualijck
te leuen dat en doech meer ende hi u
doempt hem seluen mit sijn selues
woerden. Dain om seet hugo de sa
victore snoechheit dyns abhts off dyn
ze deidmar en simpelheit dyns ansichts
en onmoesellheit dynre wandelinghen
sal die menschen leeren en du leerste
bet die werelt te blien dan haer nae
te volghen. Ende aldus hebben dese men

200

110

110

110

110

schen ghedaen Ende vele meer men
 schen sijn ouermids hoeren goeden ex
 empelen totten doochden ghecomen.
 Want mit vele prediciens van sommige
 groten meesters der ~~naturou~~ scriftuere
En dusdanighe zike menschen sijn
 seer bequame tot goeder geselschap.
Want si en begheeren niet dat hare
 goede geselschap ouermids zinsheit en
 quade ordmancie te nyete gaen en
 daer en pinen si niet seer om die te ver
 rugthen. Want die hebben sy eens
 mit ewiger affcheidynghen versaket
 mar het is hem betamelich dat si
 die mit alre vliticheit versmaeden
Want gheerichheit ende quade ordma
 cie is dat femyn daer die gheestelich
 mede vergheuen woerdet. **E**n dan om
 pmen si hem daer voer te goeden ~~der~~
 en werden die arme van aldusdanighe
 ziken niet ghesandaliseert als sy
 vanden ziken die all tastuotende god
 willen dienen en gheerne haer gemack
 soeken en niet boele en arbeiden ~~mar~~
 dese pinen hem in allen dnyghen der ge
 selschap te ghelike. **E**n als die arme dat
 mercken dat die zike hem soe vlitelich hel
 pen ende den gemeynen arbeyt alsoe vlit
 lich mit hem doen. dan men die nootdurf
 mede wine soe pmen hem die arme noch

meer te veroetmoedigen en mit groter
mynnen werdet haer herte op geloken
tot allen arbeyt. ende tot allen last
blitelic te draegē. Want si sien dat die
rike hon soe blideliken helpen. Ende daer
ome doen aldus dānische rike mensche
die aldus nae der leer **xpi** gheheel
bekieert sijn grote vrucht. Binnen huus
ende buten huus ende hem seluer. **axz**
deser is seer luttel. ende sy sijn dūme
ghesayet. **axz** der andere riker men
schen. vint men seer wemach die bequa
me sijn totten rike gods. Want inden
riken ende in den machtighen es ouer
uloedicheit alre sonden. Daer **heronimo**
veel amptelijck dānches van seet in
eenen sermoen. dat hi dede wer sijnre
doot. Ende al eest tsake dat die **ri** rike
menschen die aldus nae der werelt
groot sijn wel wat in slatthes crughe
dat sy gode willen dienen. Dat ghe
machi ende eer willen sy alse noede
ouer gheuen. en gaen daer alsoe tast
uoetende toe. ende hoepen dat sy wel
beide sullen vercrigen. ende dat is
omoeghelijck. Want nyemant en mach
hier nae gheuoechten leuen. en hier
nae mit **xpi** regneer. En als si come
onder goet geselschap. si brenghen daer.

200

alſoe voele quader ghetwoenten op
 onder die goede gefelſchap dat ſy al
 te groten ſtude derſelbide daer onder.
 Wercken want ſi hen met ouer en
 gheuen nae der leere xpi. **hoe een
 heilich vader leerde dat men voer.
 daerhande perſonen hoeden ſoude tontſac**

Oude daer om leerde een heilich
 vader ſinen broeders wouden ſi
 haer goede gefelſchap ſtaende houden
 dat ſi hem dan ſouden hoeden voer
 dwerhande perſonen. tontſantſien
 als voer die biſſcopen ende voer die
 wuue ende voer die kindere. **By die
 biſſcopen daer men die uke. ende
 die machtighe bi mach verſtaen. hoe
 ſadelyck dat die ſyn. dat is voer. ge
 noech verclaert. Vanden wuuen hoe
 voele ſtades dat dan van compt. als
 sy voele mit ongheliken gheſtelike
 pſonen. om gaen. des en is geen noot
 hier voele aff te ſchryuen. Want des
 vint men in anderen ſcriſtuerie genaech
 want dat wiſſ is een nette des di
 ants. dan voele zielen mede geuan
 gen werden. Daer om ſect die wiſſe
 man vanden cleyderen come die mocht
 en vanden wuue die boeſheit. **Werk
 ſect Bernardus metten wuuen om te****

h. m

om te gaen ende dan. Van onbeulect te
blyuen dat is meere dan doeden te ver
wecken. **Oech** siet **Gregorius** Wie
die offerhande der zinnichheit behoude
Wille onbeulect die en vermete heme
nyet mitten wiuen om te gaen. **Dant**
als die diuel twee tolen toe samen
vmt soe blaest hi alsoe lantse. tot dat
sy beide onsteken woerden. **Ende** daer
ome sijn sy altoes beter gescheiden.
Die derde daer die heilige vader. **Wet**
Warnede dat waren die kindere hoe
hinderlyck dat dese sijn onder quet ghe
selchap dat mach men proeuen mit ve
le reden. **Inden** eersten is te merken.
dat men mitten kinderen eghoen goede
ordinancie scaende en mach houden
ende waer die mede gebroken werdet
dat is quaet ende scadelich. **Ende** die
ome sal mensse scouwen. **Dant** wat
opset daemen mitten kinderen ouer
draecht. dat hebben sy te hant vgeten
Want het en gaet hon niet ter herte
En daer om hebben die heilige uaders
die Regulen off statuten hebben ghe
maect verboden dat men eghoen kinder
ontfangen en fall sy en waren tot ver
scandelheit haere varen gecomen. **Ende**
dat sy seluer mit vryen Wille vercoere

* psoen

vv

Die goede ordmanen te houden op
 dat eghen onghelicheit onder goet
 gheselschap en quame. Ten andere ma
 te sal men die kinder scouwen. om dat
 si dechtwile lichtuerdicheit onder die ge
 selschap maken. Want die kinder sijn
 altoos bereet te spelen. te berden. ende
 totter lichtuerdicheit. Ende als ander
 menschen dit sien. Werden sy daer mede
 toe ghereyffet. ende went mede. Want
 die natuere daer seer toe gheuercht is
 Ende aldus comt dechtwile quade se
 den op onder die geselschap. Des onder
 wilen eghen noot en dede en waren
 die kinder daer met. ende hier om sal
 men scouwen. Ten derden so bestaen
 die kinder die steden in vdelheiden. daer
 andere menschen. onsen heere gode. licht
 herde trouwelike en vuyrlicht en vinnich
 licht in souden dienen. ende daer omme ly
 det god daer sard bij ende oock sommige
 andere menschen. Ende oock die sy han
 teren ende reneren moeten dachtwile
 andere goede dinghen dair omme achter
 laten. dat sy niet en lieten en waren
 die kindere daer met. Ten vierden is
 te mercken dat die kindere dachtwile
 als sy tot hem seluer gecome sy dat si da
 dechtwile weder vuyrmen. En als wi seluer

711

ghesien hebben ende werden argher-
dan sommighe ander lude ende lieten recht
als een die ontbonden was. Ende oec
valt oec wel oest sake dat si gebonden
werden eer si tot besceidenheit comen
en als si dan groot sijn. ende die na-
tuer beghint te wercken. en si dan sien
dat sy myghent henen en moeghen soe
murmureren si op alle die gheene.
die daer toe geholpen hebben. ende
werden dan deckwyle verhoert. ende
onsedich ende wederspanich en sijn recht
als die gheene. die tegen haren wille
gebonden staen. Ende dat bequamer
dienst mach dan gode van desen mensche
gheschieden te mael eghen. Want dese
verbindinghe en is gode niet behaghele
noch onschadelic. Want sy maken deck-
wyle ontrede. en onrust onder die ghe-
selscap. ende daer om sal men die kin-
der sculden. **E**n wisten is te merke
dat die ane neeminge der kinder. vut
gherucheden coempt. off dat men die
gheene ontsiet. off niet weygeren en
dar. den ghenen den sy toe hoeren. **E**n
dat mach men proeuen. hier wt. Want
dan kinder aen ghenomen sijn daer en
sijn niet voele armer lude kinder. mede
mar ziker lude kinder. Ende dan om oest

20

proeflich dattet der waerheit ende
 der deplender gherechticheit contrarie is
 ende datter vut gherechticheiden compt en
 dan om eest te scouwen. **Want** geistelic
 geselschapen en synnt dan om niet ver-
 gaderet. dat sy der riker lude kinder hou-
 den sullen om geldes willen en all
 hoe voele tijtlyckis goets dattet schein-
 m te brenghen men saels niet doen
 om datter aldus voele sades af compt
Want die menschen synnt daer omme
 vergaderet dat sy haer gebreken ver-
 winnen soelen. en alle genoechte ende
 weelde der werelt en alle yntheit ende
 onlede der wereliker hantieringhen
 achter laten soelen. ende haer broot trou-
 welijck mitten handen omme malcander **winnen**
houden sullen. op dat sy vander ghie-
 richeit niet bedroeghen en werden **mar**
 sommighe segghen hadden wi **Wat** meer
 rentten. op dat wi alsoe voele niet ar-
 beiden en dorsten. en wi **Wat** meer
 tijts hadden te beden. **Och** sagghen dese
 lude te rechte si en souden aldus niet
 seggen. **Want** dit mach men sien die
 alre meest tijts hebben en meest rente
 die leuen dekerwile alre qualijckste.
En die geselschapen die arm sijn ende
 han. broot mitten handen **winnen** **Die**

Leuen denkwile alre heilichwoete ende sijn
alre deuoteste **E**nde dat soelen wij noch
nae segghen hoe dattet broet te winnen
mitten handen met hinderlich en is tot
sonen ouer heiligen. ende saligen hiemel
schen. ende godliken leuen te comen maer
seer orberlich ende hulpelich. **W**anttet
vol alre deuocien is als die heilichsten
daer aff seggen. **E**nde nu hebdi ghehoert
wat personen dat mutte sijn tot goeder ghe
selschap mede staende te houden en dat
personen met mutte noch orberlich daer
toe en sijn **E**nde daer om wie gherechtste
mynne heeft tot gode ende tot salicheit
der mensschen. die hoede hem daer wer
ende yme hem alle goede ordmanen en
ghelicheit der dinghen ende der saken
trouwelich te houden **E**nde hebben si
luttel off wele dat sy alle dinghen all
ghelich mit malcanderen ghebruken
Want hoe gheliker hoe beter. als me sien
mach in ouden cloosteren dan si die sin
ghen alre ghelichste houden daer oest
alre best ghebleuen **E**nde hoe men armer
is hoe dat bet ghehouden wordet **E**nde
vander yntheit pleecht het ghebroken te
worden **E**n dan om fall men samen dat
men all ghelicheit hout. als me naest en
en nyemant met sonderlingen out ge

200

soecht en weide in eten in drinken in
 clauderen in husinghen in slaep steden in
 op staen in te bedde gaen inder kerken te
 gaen ende inden arbeit te gaen Ende in
 alre goeder ordnancien die men ghe-
~~wonlic is te houden nae gheysteliker wyse~~
 die men gheboenlic is te houden nae
 gheysteliker wyse die gheordemert sijn
 om die ghebreke mede wut te roeden
 ende om die doochden mede in te planta
 Ende daemen dat van nyemant en ghe
 henghe dat dat gebroken worde hoe
 mechtich off hoe anck dat hi is Het en
 waer dattet noot off siechheit anders op sse
 de. Ende aldus mach mynne onderlinge
 bliuen staende Ende waert dat eenich
 persone mit uch wesen woude die dese
 dinghen niet mede en woude helpen houde
 hoe heilich dat hi schoene hoe zilke dat hi
 waer en consenteert hem niet Want
 het is beter dat si gode dienen bi hem sel
 uer als sy naest geraken comen Want
 god is ouer all waer men sijn beghert
 Ende het is hem seluer wele nutter
 dan off si anderen luden ginderlick wure
 ende quade ghetwoenten op brachste onder
 goet gheselschap Van om hebben die heili
 ghen in trefat ende gheordemert soe wan
 neer dat yemant onder guet gheselschap

begheert te wesen dat men hem alle
die ordinancien onder settyghen sal ende
dat men hem vragghen sall off hi eyrige
hemelike surte off ander dnyghen ouer
hem heeft ouermida welken hi der ordi
nancien niet volghen en mochte. Ende
dit hebben si daer ome gheordenert op
dat eyerne quade getuente daer in to
men en soude daer die goede ordinantie
mede gebroken mochte werden en te
niete gaen dat een gherechtich men
sche anders niet te besorgen en heeft
dan gode te wille te wesen

Ende daer om sie een verelycht toe
dat hi nyemant hinderlich en sy
want wat heuet een gherechtich men
sche anders te besorgen. her. inder tyt
dan hi altoos daer op raemt. dat hi gode
te wille sy ende hem ende allen mensche
voerderlich sy tot salicheit der zielen. Wat
wi hebben eenen gherouwen god die os
niet en laet becozen. bouen dat wi lyden
moeghen. Ende alle dingen die ons nar
duystich sijn van binnen off van buten
in tyt off in ewicheit die wille hi ons
gherne gheuen. eest dat wi onse betru
wen in heme setten. Ende hoe wi hem meer
betruwen. hoe hi ons lieuer heeft. En
laet ons niet trouelen van all dat hi os

ghelooft heeft. Lait ons synen exemplen
 nae volgen. als hi mit wercken en mit
 woerden geleert heeft. Lait ons die leerin-
 ghe der heiligher schriftueren te rechte
 merken. ende sien tot wat weeghe
 dat si ons leyt. en leert ende stuert.
Want het is ons noet mit voele tri-
 bulacien ende armoessen en bedruet-
 heiden toe gaen in dat rike der hieme-
 len. Christus moeste liden en aldre gaen
 in synne eygken glorie. Wilken wi dan
 regneere mit xpo soe lait ons hier.
 mit hem liden. Armoede becoringhe las-
 ter ende scande ende veruolghinghe.
Want die hier gesellen sijn inder tribu-
 lacien die soelen ghynder gesellen wesen
 inder glorien. Daer omme en mochte xpc
 niet in gaen sonder liden in synne eyge
 glorie hoe souden wi dan vercragen mit
 ghenoechten. dat is onmoegelyck. die
 knecht en is niet beter dan sijn heer.
Daerom anders ghemme leer. volgh
en fall dan der leer. xpi gelyck. wets is
Der om wie dat ons anders leert
 dan als wetsreuen is dat ons xpc
 ende synne heiligen gheleert hebben. onde
 beloeft hebben. daer van is te vlien als
 van enen verleyder ende men sal daer.

met aue houden al hoe gheestelick
dat hi sijnne ende hoe scone dat hi
spreken conde. **D**ant **opus** seet die niet
mit mich en is die is teghens mich en
die niet mit mich en is vergadert die
verstroyet. Ende daer om niemant
en bedueghe heme seluer maer kies
dat seker voer dat onseker ende dat
gheestelike voer dat tytelike. Ende dat
hemelische voer dat eerdiche op dat hi
niet bedroeghen en werde. **D**ant wat
wissel sal die mensche voer sijnne zie
len setten. **o**ps en mochte niet bedroeg
werden. **D**ant hi vercoes dat den vley
sche alte swaer was. Ende een verghelic
mensche die dat oech verkiest dat den
vleyche alte swaer is. die en mach niet
bedrogen werden. **W**ar die menschen wer
den deckwile bedroeghen ende verleyt da
hare ewigher salicheit. die gherne des
lichams ghemack soeken. **D**at **xvi cap**
hoe orberlic dattet is lichaemlike ar
beit ende die noodorste mitte handen
DW willen wy te winnen
voert aue schruuen vanden licham
liken arbeide en broot te winnen mitte
handen hoe orberlic dattet allen goeden

menschen is om staende te bliuen in
 eenen goeden leuen. Ende dan om wil
 len wi merken. Wat die heilige scriftuer
 daer aff seet. ende wat die heilighen daer
 aff beuelt hebben. **D**at groot mitten
 handen te winnen is een gebot van go
 de geset voer die sonde het is een wer.
 dighe vrucht der penitencien het doet
 aff die sonden het verdruet die bedruet.
 het is den mensche een goet exempel
 het is eene medecine tegen die ghezucht
 het is een verwinnen der traechheit
 het is een hulpe tot nootdorste des lich
 aems het doet dat die arme ellendige
 menschen ghespinst werden het maect
 ghesontheit des lichaems en het ver
 dient groot loon inden hiemele. **I**nden
 eersten hoe dattet een gebot is. **D**aer
 hebbe ich voer in desen boeck af geseet.
 hoe dat in **Genesi** gestreuen staet.
Doen **Adam** dat gebod gebroken hadde.
 en hem god vuten paradysse werp. en
 setten in dit dal der droefheit. en der
 ellenden. doe en seide hi hem niet toe. du
 salste veele zenten hebben daer du aff
 leuen moeges. **o**p dattu in genoechte
 en in ledicheiden. moeghes leuen. Aldus
 en seide god niet. **W**ar god seide heme
 aldus toe. **I**nden seberte dyns ansichtes

saltu dyn broot eeten ende alle dine
 naeuolghers tot dattu weder comes
 mder eerden. **D**ier du aff gemaect biste
 ende dit sette hi seggen die lezers als
 een gebod voer die sonde **W**ar die gebot
 willen die ongherechtige mensstgen
 niet houden ende hebben ghepint mit
 alre listicheit van hen te werpen **D**ie
 een mit steelen die ander mit roeuen
Die sommige mit bedueghenisse. sommige
 mit loesheit. sommige mit ydelre fabelen
 achter die lande te trecken. sommige
 mit woercoep. sommige mit woekeren
 sommige mit quader en sondeliker.
 noeringhen te doen. sommige mit val
 sicheit coemenschap. **S**ommighe mit qua
 den ghewichten ende ongherechter
 maten. sommige mit armoeden. sommige
 mit moerden. **E**n mit anderen onghere
 telder manieren. **D**ec som mit ypo
 crisyen en dorsten eenen geestelike
 schijn ane toegen en vernsden hen
 gheestelick te wesen. op dat si in ledich
 eiden leuen mochten. **H**oe seer is die
 gebot teghen die gheene die gaen slu
 pen achter straten en brenghen die

een nyemaer hier en die ander daer
 op dat si haren buuick volken mogen
 ende niet arbeiden en willen. **H**oe
 seer is dit gebot tegen voele papen
 ende monicken en clercken die daer
 niet om gheleert en hebben. noch dat
 godlike ambacht ane genome en hebben
 om die eer gods off om ghemeen orbed
 off om salicheit hare zielen. off om go
 de te dienen. mar diet daer ome ane
 ghenomen hebben op dat si mit ge
 noechten in leedicheden leuen ende
 vertereen dat ander menschen beaz
 beiden. **E**n op dat si eer en voerdel
 vanden luden hebben moghen. **W**ee
 wee alle den gheenen diet daer om
 doen. **D**aer om seet **Jeromimus** alle
 die werelt is vol papen en monicke
 mar men sint alte luttel goeder pa
 pen. en monicken want alle begere
 sy voerdel ende eer. en willen in le
 dicheiden leuen. **Hoe sommige guetwil
 lige menssche becozinghe cruyghen
 dat si clercken willen werden**

Daer vut sde comet dat voele
 guetwilligher. mensschen beco
 zinghe cruyghen te leeren en clercken

te werden. Want sy sien dat die monike
ende die priesters ende die clercken
groot woerdel hebben. ende datmen hem
groot eer doet. Ende al eest dat sy goede
willen dienen sy waren verck hier inder
tijt gherne wat mede gheacht en name
gherne wat woerdels en en deden ouch
myt gheerne wele arbeyts. Ende dier
om werden sy betwoecht te leren ende
verliesen verckwile haren goeden wille
mit hare goeder laeringhe en come tot
grotten sonden / om dat sy gherne ghehinc
den gheleerden woerdel hadden. **W**en sie
alle die heilighe schrift doer. men en sal
myt vinden dat den priesters off den
monicken off den clercken gheoorloft is
bat en lekkerliker en oueruloedeliker
te eten en te drincken dan andere mensche
en bouen ander lude costelike ghedeet
te wesen. **M**ar die heilige schrift seet
ouer all dat die priesters en die mo
nicken en die clercken allen menschen
een guet exempel soelen gheuen ende
mit allen dochden allen menschen wer
sullen gaen. Ende si leert dat sy egeen
woerdel noch eer begheeren en soelen.
en dat sy soberlyck leuen soelen en eet

Die haer nootdorste mitten handen
 Wommen **mar** deser is no luttel inder
 werelt ende onder geysteliker mensche
mar want die heilighe menschen dat
 ghebot ghetrouwelink hielden. daer
 om werden sy no van gode ende van
 allen menschen gheert **mar** wi ezen
 wel die heiligen. mar haer leuen en
 achten wi niet te volghen en daer
 om en soelen wi niet inre gelouent
 werden. **want** eest fake. dat wi nae
 onsen crancken vermoge niet en pine
 te doen. als sy gedaen hebben. **wi** en
 soelen **w** mit hem dat loon niet heb
 ben. **Daer** om plegghen alle goede
 menschen haren zuyghe oetmoedlike
 te boughen onder dit ghebot. **ende** py
 nen hon vlitelyck te arbeiden. Van
 binnen en van buten. op dat sy mitten
 heilyghen ghelouent mochten werden.
Adam nae dat hi gesondicht hadde.
 heeft trouwelink dese penitencie ge
 daen. ende dit gebod gehouden. **want**
 hi wan mit swertighen arbeide syne
 nootdorste by **u. v. ier.** **Der** hebben
 die heilighe uaders inden ouden testa
 mente. daer hier voer mit boeck aff
 vertelt is. trouwelink dit gebod ghe
 houden. **want** sy mit groten arbeide

hen ende dat hen toe behoerde haer
 noorderste wommen. **O**er heeft xpus
 ende sijn gebenediede moeder dit ghe-
 bod gezuttelich ghehouden. **V**ant die
 heilighe leere sinte heronimus seet
 dat maria die edele zeyne maghet
 mit spinnen ende mit Weuen en mit
 naven haer broot te winnen plach.
Oer seggen ander leeres dat si dat al-
 leene winnen moeste daer si die van le-
 uen moesten. **V**ant iesus was jonck
 en en conde niet ghedoen. joseph was
 out ende en mochte niet voele doen.
En dan omc moest sijn alleynne be-
 arbeiden dat sy alle behoefden. **E**nde
 dan toe moest sy besegghen den hurs-
 raet bynnen den hurse. **D**ar doen iesus
 out was dat hi want doen mochte plach
 hi vlicelick mit haer dat broot pynne
 te winnen. **V**ant si en hadde eghen
 zenten van te leuen en si en woude
 des out niet hebben. **V**ant sy mynden
 den arbeyt. **V**ant sy wisten wel hoe
 groten orbaer dat dar in ghelegghen
 was. **E**n si bekenden wel hoe grote
 vrucht dat quame van soberlic te leuen.
En dan om heeft iesus en maria aldus
 trouwelich ghearbeyt als arme lude
 als sy waren om die noorderste des lichts.

aems ende hebben dit gebod getruwe
lyck gehouden. Wie is nu te edel off
te cleynlyck off te machtich te arbeiden
om die nootdorste sijn lichaems als hi
hoert dat ihesus die een sone gods was
ende een conynck der coninghen. en
een heer der heeren. en een rechter der
leuendiger ende der dooden hem pynnt
dat gebod te volbrenghen dat hi selue
inden begynne der werelt geboden had
de. Ende dat hi als een arme mensche
om die nootdorste des lichaems groten
arbeyt doet. Dat vrouwen personen
is alsoe machtich ende alsoe edel. off soe
cleynlyck off soe heyllyck dat hi haer
onverschuldighen mach dat hi niet arbei
den en darf om die nootdorste des lich
aems om dit gebod te verdullen. als hi
hoert dat die coninghynne. der enckele
die moeder gods die vrouwe alle der wer
elt. Die edele reyne tedere maghet ma
ria mit spinnen ende mit naeyen ende
mit weuen. ende mit swaeren arbeide als
eyne arme deerne haer broot moeste
winnen. Wie dar nu segghen dat hem
dat een hinder is tot eenen ouer heylighe
leuen. der godscouderinghen te comen. dat
hi mit arbeide sijn nootdorste des lich
aems. moet winnen. Want wie heeft

Dat leuen der contemplacien ende der
 mynliker ane cleuynghe ane god re
 heilichliker. gheoeffent dan ihesus en
 maria. die nochtant arm wouden wese
 op dat sy mitten handen weder mocht
 ten wimen. Want als sommige leereers
 seggen. dat goet ende dat gout dat
 haer die drie conynghen offerden opte
 Verthiendach dat gaff si altemale in
 corren datghen. den armen op dat sy
 als sy haren keerckigancs gedaen hadde
 haer nootdorste weder mochte wime
 mitten handen. **Wat** hoe seer mach de
 sen tederen wimen gruwelen die in
 ledicheiden haer ghenoechten setten.
 als sy hoeren dat dese reyne edele **ke**
 vrouwe alsoe versmaden verworpe
 ambacht met en ontsach te doen. En
 om dat sy aldus oetmoedich haer selue
 gheuoelde daer ome seet sy van hoer
 seluen. Want die heer heeft aen ghesie
 die oetmoedicheit sinre deernen **Wat**
 dan ome soelen my alle gheslachten
 salich heiten. **Dat** **Ihus** en maria
 aldus trouwelich ghearbeit hebben
 tot dat **Ihus**. xxx. jaer out was
 om die nootdorste des lichams en om

Dat ghebod te volbrincken dat souden
billidis alle goede herten die opus ger-
ne minen souden en alle gheestelike
mensschen beide man en vrouwen haer
heere bezoeren en verbackeren omme
dat broot mitten handen te winnen en
dat ghebod ghetruwbelijck te houden
Want alle goede mensschen pinen
haren nachte te beuyffen onder dit ge-
bod. **Anthonius** en voele ander heilige
menschen hebben getruwbelijck dit ge-
bod gehouden. Want men leest van
Anthonius dat hi all dat groot goet
ouer gaff en verblide hem dat hi sijn
broot mitten handen winnen mochte.
Des ghehelicis vinden wi van sinte **Sa-
zabeth** dat sy oecht alsoe dede **dat ander**
Ten anderen male is die arbeit der
hande een werdige vrocht der pen-
tencien Want een gherechtich mensche
alle den arbeit die hi doet mit eene
goeder meeninge sijn een aff wort
der pinen die hi ouermids den souden
verdient heeft. **dat derde** Ten derde
male verdryft die becoringhe ende
die souden Want onse heer seet Comt
tot mi alle die gheene die arbeit en
belast sijn mit souden en ick sal vch

vermaken **D**er staet inder vader boeck
 gescreue. dat een menssche die in arbeit
 is. die en wordet niet van eenen dia
 aen gheuochten **M**ar een ledich mensche
 woert van ontelken duuelen aen ghe
 uochte **D**och staet daer van eenre an
 deren heilighen man gescreuen dat hi
 seide **H**ier ick wille behouden wesen
 mar mine ghedachten hinderen my
Ende god sende hem eenen engel die
 hem leerde hoe hi doen soude woude hi
 behouden bliue. **E**nde die myghel nam
 reetscap en ghinck sitten arbeiden en
 stont daer nae op en ghinck beden. en
 dan nae ghinck hi weder sitte werckie
 en stont weder op beden. **E**n doen hi
 aldus eene wile gedaen hadde. stont hi
 op en seide totten ma **W**iltu behouden
 wesen soe doen aldus **D**er seet die wijse
 man. die ledicheit heet voele quaets ge
 leert. **W**ant een ledich mensche is in
 voele begheerlicheden **D**ie onaedige
 ledicheit is eene oorsake. alre quader
 ghedachten en betoringhen. **D**at vierde
En vierden male is dat broot mit
 handen te winnen een goet exempel
 den menschen **W**ant wanneer dat so
 moghe crachte menschen sien dat ander

menschē trouwelyck arbeiden om die
noordorste soe werden si daer van gesicht
en vermaent van binnen verck alsoe te
doen. Ende dencken ich mach alsoe wel
wat doen als hi ende ich ben dan alsoe
wel toe verbonden als hi ende het is mi
alsoe orbaelic als hem en aldus werd
dan ander lude van geleert en getrac
tiert. En daer om seet die wijse man
Traghe menssche ganck totter mynen
en nem exempel aen hoer. hoe dat sy
arbeit om haer noordorste. **Dat vyfte**
En vijften male verdrifft die traech
Want onse licham is vol ontruuts. En
veest dat wijs mit arbeide niet en ver
druchen het sal vsumende en traech
werden. en onbereet tot allen doechden
Dan om sal men dat lichame houwen
mit arbeide op dat et goede vrocht
brenntje. en men sal dan reden aen
ghieuen dat men den lichame vtrag
laet en het wel orbaeliche wercken
doen mochte. totter mensschen orbaer
En daer om seet die wijse man Gheff
dinen knecht dat is dijn licham weder
en die gheesel en setten te arbeiden
In **Job** steet als die vogel is geboren
te vliegen. alsoe is die mensche geboren

201

te arbeiden **dat feste** Ten festen male
comet die lichaemlike arbeit te hulpen
den armen ellendigen mensschen die sel
uer niet winnen en come. ende die wer
den dan van ghespinst ende gelauet als
men tot wele steden sien mach dat die
arme mensschen dat haer nootdorste cri
ghen vander gemeente die haer broot
niet hazen handen winnen dan van
den ziken **Van desen seet Paulus**

Die ghestolen heeft en sal niet meer
stelen. mar hi sal arbeiden mitten han
den op dat hi seluer wat hebben mach
en geuen mach dies noot heeft. **Der**
leest men een exempel inder vader
boeck dat een was ende plach mit
arbeide sijn broot te winnen ende dar
nam hi sijn nootdorste aff ende dat
hem dan bleeff gaff hi den armen.

Ende die duuel bemjde dat ende en
mochte dese grote doocht niet sien noch
liden ende bevroden dat hi wat gade
zen soude voer den houft sweer. **Wat**
waert dat hi sieck woerde. en alle sijn
goet eweeth ghegeuen hadde. soe mocht
te hi wel ghebreck liden en die man
de de die ende gaderde een busse wol
gheldes **Ende** doen hi die vergaderet

6r. 54. 4

Hadde gaff hem god een seer been ende
hi vermersterde alle sijn ghele. Ende
sijn been en conde niet gheheysen ende
ouerdroech mitten meester. dat hiijt hem
des anderen dachs alle soude synden. en
des nachtes was hi in groten dach. en
dachte in hoe groten vrede. dat hi plaech
te leuen ende wart denckende dat god
dit mochte ghedien hebben om dat hi
den armen dat ghele ontogen hadde
Ende hi begonde gode nen te roepen off
hi hem noch helpen woude. hi woude
noch weder doen als hi te voren plaech
Ende doen hi dit gode gelooft te doen
doen waert sijn been rechte uoert ghe
nesen. ende stont op ende danct gode
ende was den armen goeder tierden als
hi te voren plaech. Het is te vermoeden
dat die gheene die goet vergaderen
en ontreckent den armen. dat hem
god deckt onghewall toe sendet daer
sint in vertieren moeten **dat seuende**
Ten seunden male woerdet die mi
sche seluer gheuoet. ouermids den ar
beyt der hande. Ende daer om seet sint
paullus die niet en arbeit en sall
niet eeten. En nyemant en ver. Sult
Des regele. die paullus hier seet segge

die vaders inder **C**ollacien dan die
 manere van menschen alleyn die
 vanden arbeide hare hande haer noot
 dorste neemen. Ende alle andere men
 schen leuen van vreemden almessen
 sijn sy coninghen sijn sy princen sijn
 si renteners off leuen sy vander coene
 scap. off vanden arbeide hare knechte
 het is all van vreemden almessen dies
 seluer niet en wint. **H**ier omme plage
 die heilige vaders in **E**gipten haer broet
 mit haren handen te winnen als men
 inder vader boeken ghemeentliken gescre
 uen sint. Suter derhe **xp.** off **xl.** als
 voerscreuen is. mit malckanderen te
 wonen onder eenen ketbare ende een
 reghelijck arbeide vlitelike om die
 nootdorste. des lichaems ende waren
 onderdanch haren ouersten mit alre
 bereytheit. en waren alsoe volmaect
 in allen doochden. ende in alre heilich
 dat ^{gode} groot myracule doer hem vrochte
 sy en stonden niet nae groten zenten
 en nae breide erue off nae stone ghe
 tuerde huuse te hebben als voele doof
 teren en vergaderinghen nu doen. dier
 sy deswille mede bedroegen werden
Ende willen in ledicheden leue en

ende meenen dat si dan **dat** gode souden
dienen dan off sy meten handen souden
winnen. dat hon nootdoer sich auaer. daer
ome vint men nu ter tyt luttel stantich
tugher mensschen onder den geesteliken
schijn. Ende daer om vint men alsoe luttel
goede exempel onder die gheestelike
geselschapen. Want si den luden onder
dancich sijn om die tytelike dinghen wille
des hon eghene noot en dede wouden si
hem tuuelike haer nootdorste mitten
handen pinen te winnen. ende si souden
vinden dat hem dan ghenoech ouer lope
soude. dat sy niet en dorsten ghylen
mar si souden andere arme menschen
wel een onderstant moghen wesen tot
missendigher deuocien. ende tot haeren
gebreke te verwinen ende totten dach
den te vercrighen. dan sy nu sijn nu
sy nae zentten pinen te staen en in le
dicheden. beghieren te leuen. Ende om
dat die heilige vaders dat wel wiste
dat het alte grote hulpe was tot en
volmaecten geesteliken leuen te come
dat broot mitten handen te winnen
daer ome en wouden sy oech eghene
zentten hebben. noch si en wouden den
luden niet onderdancich wesen ome ha
re gauen wille. noch sy en ghyliden

en si souden
wele te be
+ quamer wese

noch sy en smereten mitten liden als die
 gheestelike lude no wel doen. Ende en
 dorren soement der waerheit met hie
 noch vrlieke vut spreken om dat sy
 duchten der lude gunst te verliesen. In
 sy tmlike bate van hopen te crughen.
En dan om werdet derckwile die cons
 rience besmet. En derckwile doen si dinge
 aff laten die hare rechtet reden. maer der
 waerheit **C**ontrarie sijn om dier tijli
 ker dinghen wille. **M**ar die heilighe
 mane die wouden van aldusdangher
 beulectheit vry wesen en deden haer
 werck mit alsoe groter ynnichheit son
 der verduet en sonder roepinghe. **E**n
 een veydelick behelt met tot sijn selfs
 behoeff. mar alsoe als si hem seluer
 ouer hadden gegheuen onder ene ander
 om gods wille. **A**lsoe hadden si oerck alle
 ander dinghen van buten ouer gegheue
 en waren gehoersam en bereyt ende
 willich in allen dinghen die men hem
 doen liet. ende si en soechten hem selue
 niet. **E**n wanneer si den gesetten tijt des
 arbeids ouer ghebracht hadden mit
 grondighen swygen. **V**aer om en was
 hem die arbeit eghern hinder totter
 deuocien. **D**en anderen tijt brachten

Nica

no
no
sy ouer mit alre heiliger oeffeningen
ende mit gebede ende mit studeren
die heilighe schrift. en mit psalmodie
en waren sy niet alleen hem seluer
hulpelich totter nootdorsten te vrange
mit haren arbeide mar voek andere me
schen die woerden daer mede aue geuocet
Ende aldus leyden si een heilich leuen
en brachten den tijt nuttelich toe. Ende
daer om staet daer gescreuen in eene bu
der. die en woude niet mede arbeiden
als die ander broeders arbeiden mar hi
woude altoos beden. En doe men eeten
ghinc en wart hi oec niet mede geshalt
ter tafelen. Want die niet en arbeit die
en sal niet eeten nae dat sinte pauwels
seet mar daer nae dede hy weder als die
ander broeders deden. **D**och staet daer ge
schreuen inder vader boeck dat een broe
der quam tot eenen heilighen vader.
die sat ende dede sin werck ende die broe
der vraechde den vader off hi te arbei
den plaghe. hi seide yae. Ende die vader
vraechde pleecht ghy niet te arbeiden
ende die broeder seide **N**eyn. Want wy
doen als sinte pauwels seet. **W**i bidden
altoos. En die vader seide pleecht ghy

met te eten ende te slapen en hi seide ya
 wi. Ende die vader seide soe en bidt ghi
 altoos niet mar ick wille v beuysen dat
 ick altoos bidde. Want ick sute ende doen
 mijn werck en segge wiserere mei deus
 en van dien arbeide leue ick en dat mi
 ouer loept gheue ick den arme en die
 bidden voer mi als ick slape ende eete.
 En aldus verdulle ick dat sinte pauwels
 seet. Bidt sonder onderlaet. Och off alle
 gheistlike menschen man en wiff aldus
 soen wouden. Want die heilige religie
 seer opten arbeit gesticht is als men in
franciscus en in benedictus regele vint
 mach als voerseit is. Werk staet inder
 regulen die die engele vanden hemel
 brochte totten heiligen vaders als men
 in pachomius leuen vint dat men die
 gheene die best eeten mochten en starkste
 waren inden swaersten arbeit setten sol
 de. hi en seide niet die armste waren mar
 die die starkste waren. Daer om laet o
 mit desen lichaem arbeiden en niet spacie
 want die worme sullen te hante verteere
 inder eerden. En van dat voerseit is moeg
 wij merken hoe trouwelijck dat dese heilige
 vaders dat gods gehouden hebben. In den
 werke dints ansichtes salu dym groot eete

110

Ende hebben die docht der Felmen in
alre volmaectheit gehouden en volbracht
war hoe volmaectelyck dat sy nu die geiste
like mensschen volbrengen die vanden
zinten willen leuen dat ander lude bea
venden moeten daer sy van leuen dat sal
men wel ghetbaer werden als men ver
den ordelē pap toempe daer alle ghedach
ten ende wercken openbaer soelen wesen
Daer om die niet twuelen en wille
verkieste dat sekerste dat ihesus ende
maria vercoren hebben want sy vercore
dat den vleysche alre zwaerste was en
dat is dat sekerste. En daer om en mocht
ppus niet bedrogen werden want hi
was dat wyse sint dan die propheet af
seet dat dat goede verkiesen onse ende
dat quade verberpen dat quade dat ppus
verberp dat was des lichaems ghemack
ende dat goede dat hi vercore. Dat was ar
bert ende ghyfelmaghe des lichaems seet
bernardus ¶ Ten achsten mael soe is dat
broet mitten handen te winnen enne me
decime teghen die gheerichheit want die
sins selues noordiste mitten handen win
nen wille die en derff niet gheerich
wesen om vreemder lude goet te veru
en hi en darff dan eghene grote sorghe

Dragen dat hi dan eynich gebreke hebbe
 darff oest dat hinc seluer niet en vtraget
 Want die lichaem mach men mit dat
 tel dinghen genaech doen nae nootdorste
 ende daer en sal eghen goet menssche
 bouen soeken. Sinte Augustin seet op
 die woerde die onse haer inder Evangelie
 seet Siet die voghele des hemels sy en
 saren noch en maren en utbe hemelsche
 vader. voetsē. en en sijn ghi niet meere
 dan sy sijn. Suet ten eersten dat rike
 gods. ende sijn gherechticheit en alle
 dese dinghen soelen uth toe ghetworpen
 werden. Want utbe hemelsche vader wēt
 dat ghi alle dinghen behoeft. Iner seet
Augustinus aldus op God die bereyt
 den voghelen haer aes en stuerse van
 binnen darbait. mar sy moeten selue dar
 ome vliegken. soelen sy gesponst werden
 en dan ome hebben si die vloegēle. Al des
 geluck soe bereyt god den menschen materie
 dan hi sijn nootdorste aff winnen ende
 neemen machien. stuert des menschen
 herte in hoe danigher Wns dat hinc ver
 cruytken mach. mar hy moet selue daer
 ome arbeiden ende daer. ome sijn hem
 die hande ghegheuen. Ende die gherecht
 tige menssche die aldus doet dat sijn dner

41
5
toe dien werden alle dinghen van gode
te geworpen en van gode besocht in
allen nooddorftighen dinghen aen
le menschen en ghenoecht aen nooddorftighen
dinghen niet. mar si willen oec
hebben dat die begheerlichkeit eyschet
ende dat totten oeghen dienen mach.
Daer om seet Hieronimus die quade
begheerlichkeit ende die ghenoechte heb
ben ons groten scade ghedaen aen die
quade gewoente hebben ons alre meest
scaden ghedaen. Ende daer omme
noch soemige gheestelike menschen ende
die ander lude te regieren hebben. ende
die han nooddorftighen mitten handen winne
moeten die oec van deser begheerlichkeit
verwonen werden want sy int nooddorftighen
dinghen hen niet liden en wille
aen si willen oec hebben dat den oec
der menschen dient. Want wanneer sy
sien dat ander rike menschen in meer
stone huse en schoen ghereetschap hebben
ke en ghenoecht hen aen hare oetmoe
dighen huustens en armelike gereetschap
niet. mer si dwinghen ende druen die
psonen daer si ouer geset sijn seer om
voele te arbeiden. en dectwyle meer

dan si vermogen op dat si oec vele moege
 winnen ende vercrighen op dat si oec
 mogen sone huse tymmeren ende sone
 ghezeetstap moghen verberuen. **D**esen
 arbeit en ceest niet dien die heilige prijs
 want desen arbeit is gode ende der doechd
 contrarie ende teghen der lide salicheit
Des hoe verre sijn dese menschen vande
 gheuelen daer sinte paulus aue seet
 hebben wi nootdorstige cleder die wi
 mede gedert werden en nootdorstige spijse
 die wi niet geuoet werden daer mede
 sal ons genoeghen en daer en derff men
 niet alte vele arbeite om doen. **E**nde
 daer en derff men die menschen niet
 alte seer om persen ende doert diuen
 op dat si anders goetvillich en bereet
 sijn tot nootdorstighen dinghen. **W**ar
 nu mochte men vragen wat nootdorstige
 dinghen waren. **H**ier toe antwerde ich
 dat ick dat eens verghelijck conserencie
 beuele te onderscheiden en te ondersoeken
 Ende daer soe nae wert niet als hi zede
 voer gode daer aue gheuen wille. **D**at
 die dinghen sijn ons noot sonder welke
 dinghen wij niet wesen en moghen noch
 ontberen en moghen. **E**n daer ome proeue

een verghelijck hem seluen wes hem noot
is Ende pme hem aue te smyden wat
hi ontberen mach Want wie meer besicht
dan hem nootdorftich is Ende ander arme
mensschen genoech sijn die gebreecke hebbe
die soeuet hem dat Ende daer om draege
een verghelijck hem soerue voor heme seluen
Want wy soelen noch alle comen voor enre
stranghen rechter die alle dinct nae recht
verdicheit ordelen sall ende onder soeken
Noch vint men sommighe andere geestelike
mensschen die oock haer broot winnen en
ome der gheerichheit wille. en om der meere
winnighen wille plegen si te maken wif
telike ende fierlike dinghen die men nae
der werelt houerdie. ende nae der werelt
behagelicheit plegghet te bezigen Ende
dat niet en dient tot gemeynen orbaer
der mensscheliker nootdorfticheit Ende
dit sijn alle ydele wercken als sinte
Bernart seet dat is een ydel ende onnut
te werck. dat niet en dient tot gemey
nen orbaer der mensscheliker nootdorftich
aer all sijn sommighe mensschen mitten
lichame van ~~eerde~~ der werelt gheue
nochtant en willen sy mit haeren wercke
van daer niet scheiden. op dat die ho
uedie der werelt niet ghehindert en
werde mar sy willen se helpen vorderen

Want wat gruēt die duuel daer omme
 Waer die costelicheit ende zierheit der
 Werelt een mensche seluer besiget dan
 dat hi daer toe helpt datse ander lude
 besiggen. Want die leere der heiligheer
 schrift seggen dat alle die ghene der son-
 den mede verlastich werden die daer aff
 comen die dat gemant heuet. En die sou-
 de billickis vrie van allen goeden herten
 gesceiden wesen. Want weten dese arme
 mensschen niet die dese onmoetdorftich-
 dighen maken die tot houerdien der we-
 relt dienen dat onse heer seet. Ich ende
 die werelt en hebben niet ghemeens.
 En men en mach enheenen tveen here
 te dancke dienen. Dat ghelijck heeft pope
 en die werelt. Wat sal dat liecht mitter-
 durstermissen. Wat sal der werelt chierch
 die vol vergiffmissen is. onder die chierch
 der engelstheer mensschen sal ment daer
 dine soen om datmen daer een luctel mar-
 ane winnen mach. O hoese gheerichheit
 hoe voele geysteliker mensschen. Werde
 mit smen zueten vromme vergheuen
 du bringes stome medianten der onscold
 daer du die woeyghende consciencie mede
 te vreden settes. Mar du en maes haer
 niet mit geden. Du heues die herten der
 ouersten alsoe bestut en tot dach weret

ghetouwen mit soeter ane loddinghe dat
sy niet lichtelind: o boese gheerichert van
dich te trecken en sijn **F**ae all marmurero
die ondersaten van binnen inder herten
sy en dorzen van buten niet openbare
ouermits vrese vanden ouersten ende
in welken daer du meest voedere moget
daer pijn gestu alre meest **dat noechende**
Ten neeghenden male is dat lichamelike
arbeyt nutte om gesontheit des lichams
Watit als die natuerlike meesters segge
soe is die wel gheoorde merde arbeit nutte
Want het houde die humoren des lichams
open ende bequame **W**ant als die te slopt
sijn ende qualick te passe soe comen
daer gheerne siecheiden aff het doet goed
appetijt hebben ende wel verdurven het
doet wel rusten inden slape het rümet
die boerst ouermids verbermynghe van
binnen mitte roeringhen van buten
Dan omme gaen die ledighe luyde derkly
le queelen en en comen niet verdurven
Ende en comen nauwe versieren **W**at
sy mogen **W**ant sy niet en arbeiden
Want die natuer is een arbeidelike die
gheherten **E**nde dan omme wer **W**int
sy **W**annere sy niet geoeffent en wort
mit redeliken arbeide **W**at om die see
dichheit te sciden ommutte en ledighe
werckte te doen dat is alre soer te bespante

maer: men sal noorderstige werke doen
 die tot ghemeeenen orbaer der menscheli-
 ker noordoest/moghen dienen/Ende gheen
 arbeit en is gode bequame/noch ontfantke-
 lyck/Ende die hier toe niet en dient/dat
 is vanden heiligen verboden en gelaster-
Dat thiende Ten thieenden mael waert
 mitten arbeit des lichaems grote glorie
 inden hiemele vercreghen/Want dat be-
 wijst onse heer. Sner hi seet/roeyt die
 wercklycke ende geeft hem haer loen.
 Decks seet die prophete inden souter.
 Wanttu den arbeit dinnre hande salste
 veten salich bistu hier. nider tyt/ende
 Wel sal di wesen nider ewiger glorie
Hieronimus seet. Dheen arbeit/en sall
 ons duncken swaer en eygheen tyt/en
 sal ons te lange duncken. In welken dit
 men die ewighe glorie verdienen mach.
Wors seet Hieronimus. die niet en arbeit
 en hoey eygheen loen ontfanghen maer
 die wel ghearbeit heest die sall goet loe
 ontfangen Ginte gregorius seet. Nemae
 en mach tot groten loen comen dan mit
 groten arbeide en nae groten arbeit sal
 grote rust comen Ginte Johan seet in
apocalypsi haer. Wenken soelen hem volge
 hier. om alre liefte vrunde beghieren
 Wi dat loen te ontfanen se en laet ons
 den arbeit niet ontsien maer laet ons

ghetruwelyck arbeiden die wile dat wi
den tyt hebben op dat wi als wi van
hier seiden dat mynlike wort mochten
hoeren vanden heer. **I**n goede kenecht
ende ghetruwde ganch in die blitscap
dijns heeren. **W**anttu in luttel dningen
ghetruwde heues getweest soe sall ich di
ouer voele setten. **W**s hebdi gelhoert
vanden arbeyt en vut desen vuzstreuen
pinten mach men merken hoe orberlick
ende hoe nütte statet is broot mitten han
den te winnen om goede menschen me
de staende te houden in eenen goede leue
en om eenen rechten voertganch der dorch
den te vercrighen. **E**n oock mach men
daer vut merken hoe scadelijck dat die
ledicheit is. **E**nde daer om en is mymer
alsoe heilich noch alsoe volcomen noch
alsoe edel noch alsoe machtich die hem
ontschuldighen mach van dit gebod des
arbeits. **D**at onse heer gheset heeft in
den steyte dijns ansichtes saltu dijn broot
eeten. **D**at xvij capittel hoe noet
dorftich dat guede ouersten syn

Want het grote noet is om goede
menschen staende te houden in goe
der ordinarie. **D**at men goede ouersten
daer toe hebbe. **G**oe is te weten dat men
daer grote sorghe wer draghen moete

om die goede ouersten te vercrughen
 Ende daer om soelen die goede geselschap
 al te samen onsen heer. god bidden. en
 aenroepen soe **Danneer.** si eenen ouersta
 kiesen wiken. dat hem god ghelderdigen
 Wille te openbaren wie dat homdat nut
 ste dunct wesen. sijn volck te regieren
 Ende aldus deden die **Apostolen.** als in
Actibus staet gescreuen. doen si matthias
 roeren tot eenen apostel. En oerft heuet
 onse heer ghelooft dat sijn gorne geuen
 wille dat hare twee off drie ouerdragen
 de sijn. inden ghebede. Ende als si aldus
 gode aenroepen soe sall een vghelicht gae
 ende ouerdachten in hem seluer en merke
 alle sijn geselschap ouer. Ende wie hem god
 dan in sendet. die alre meyst minnen
 heuet tot gode. en totter menschen salicht
 En die hem dunct dat hem seluer mer
 en plaecht te soeken en die groet minne
 heeft totter doctiden der armoeden. ende
 die gherne mit soberen en mit oetmoedigen
 dinghen liden. Ende die die psonen mer
 but en plegget te verkiezen. En die den
 armen luden vrendelich en conswliche
 plegget te wesen. En die mit hemissen
 der waerheit en des onderschietis begaest
 is. ende die mit anderen doctiden des
 gheliches verchert is. ende dien sy merke

dat miter minen ende mitter begerte
alcoos in hemelschen dingen gherne
wandelt ende die daer mede betoert is
ende dien sy merken. Dat sijn begerte
van allen eertsehen dingen die niet
wordorftich en sijn aff getogen en heeft
op dat hi vanden byweesen der werelt
liker dinghen en der werltker mensche
niet bedrogen en derff werden. **Diem**
dat ghy verneemt onder. in geselschap
dat desen regiment alre naest is die is
die bequaemste ende orberlykste die
heiliche geselschap staende te houden. **En**
eest dat een verghelyck anders niet en
soeket dan alleene die meeste eer gods
en sijnre euen menschen salichent. soe
sal hem god wel toenen. **Die** onder hare
geselschap dat orberlykste is daer toe
ende wie dat dese vurstene dochden
dmeeste heuet. **Waar** soeken si hem selue
off natuerre soe treet god sijn hant nae
heme ende lait sy betien. **Waar** eest dat
een verghelyck die eer gods soekt soe wer
det die wille gods volbracht. **Ende**
wie dat die geselschap mit aldusdanne
godliken ondersoeken kiesen die en sal
gode ende sijnre geselschap niet weder
struubbich wesen. alle gheuoelt hi hem selue

dier onbeguame ende onnutte toe. mer
 hi sal heme gerne inden last die heme
 god op leyt. ouer geuen en segghen mit
 sinte mercurij here ben ick dinen volke
 nootturftich. ick en ontsien den arbeyt
 niet. Ende dat ick van mi seluer niet
 en hebbe. des bistu schuldich mi te geue
 Want ghi hebt gheseyt luuct op den
 mont. en ick fallen veruullen mit alle
 goede. Ende als du aldus ybecoren bist
 soe ganc ende bidde den heere. Want
 du nu wijsheit behoeft. en eyssche va
 hem op dattu di seluer en ander lude.
 eyghenen scade en doeste ouermits on
 wetentheit. En dan omme seet sinte Ja
 cob. soe wie dat wijsheit behoeft die
 heersche si van gode. en sy fall heme ouer
 bloedelich ythegheuen werden. En eest
 sake dattu dich seluer soekes met en
 soekes mar allene die eer gods ende
 salicheit. Sijnre ondersate soe sal dich
 geschen als Salomon geschiede. dan in
 der conynge boeck auē gescreue staet.
 hoe dat god Salomon te kiesen gaff
 van drien dinghen eyn als macht off
 wijsheit off rycheit. En Salomon en
 sochte op die tyt hoem seluer niet
 man. allene die eer gods en salichheit

des volcks ende lat/ allerne om wijsheit
ende god gaffe hoem ouerwijsdich en alle
goet/ daer toe **Alse Salomon seluer seet**
Alle goet is mich nutter wijsheit te same
gheromen. **Al** des ghelyckis sal dich oock
gheschieden oest dattu dich seluer niet en
soekes. Want/ alsoe langhe als du die eer
gods ende der mensschen salicheit soekes
~~Want/ alsoe langhe als du die eer gods~~
soe sal dich wijsheit ende alle goet ouer-
uloedichlich van gode comen. ~~naer~~ halt
dich altoos in oetmoedicheit/ ende in ver-
reminghen dinc selfs. op dat/ dich niet
en gheschieden als **Salomon**. dan/ nae ghe-
schiede doen hi hem seluer soechte. **Doen**
quam hi in groter dwalighen. **Ende** des
ghelyckis gheschiede. **Herodiam** en saul
gheschiede oock alsoe. **Want** doen god dese
menschen settede ouer alle sijn volck **doe**
veroetmoedichden sy hem altemale seer-
mar daer nae doen sy hem seluer soechte
quamen sy in groter dwalighen. **Ende**
dan/ dine soelen hem alle die gheene die
bouen ander lude te regneren gheset sijn
spiegelen ane dese **Conninghen** op dat/ sy
hem hoeden moghen/ dat/ hem des ghelyckis
niet en gheschiede/ ~~mar~~ hi sal doen als
die schrift seet. **Alsoe** voele als du bouen

Theset beste soe woele te meer voetmoedi
 ghe dich seluer Want een ouerste is als
 een sprenne onder die ander. Als onse he
 re seet. **I**ch ben mit middel onder v als een
 die icht allen dient. **D**erhi scruiet hem die
paus. myn knecht der knechten gods ende
 alsoe moet hi hem beuolen. sall hem recht
 wesen. dat hi is een dienst knecht allen
 der werelt. **E**nde daer om leestmen van
pachomius den heiligen **A**bt. dat hi alle
 die vuttwendighe onlede des conuents
 alleyn geplach te doen alsoe langhe als daer
 soe luttel volckis was. dat hiyse alleen mocht
 te doen. op dat die ander broeder. te dat
 mit hemelischen dingen becomert mocht
 wesen. **E**nde all daer om set men ouersten
 ende bebaeres een off twee die die sorch
 draghen sullen. op dat die ander te dat
 mit hemelischen dinghen becomert mocht
 wesen. op dat miter tycliker onleden. of
 der menichfuldicheit niet meer wolkes
 onledich en sy danc noot is. **A**ldus sall
 een ouerste wesen. als een dienre ende
 niet als een heer. **D**ie wyse man seet
 hebben sy dich tot ennen retnere ghesat
 wes als een van hem luden. **V**an. **ij** **d**m
Dingen die eenen ouersten toe behore
 Die dinghen behoeren eyne ouerste

toe als gherechticheit soberheit ende goe
dertierenheit. Die gherechticheit sal hi
oeffenen op dat god eghen ommeer en
gheschieden. Die soberheit sal hi oeffene
op dat heme seluer eghen stude en ghe
scheiden. Die goedertierenheit sal hi oeffe
nen op dat onder syne onderfaten eghen
schade en gheschieden. **N**ae der gherechtich
behoert hem dat hi dat corrugere datte
doochden contrarie is ende dat onrecht
gods pynne te wreken op dat hem niet
en gheschiede als heli die om sinne kinder
mesdaet. Want huse niet berepnet en hadde
van god gheplacacht wart. als inden eerste
boeck der Conynghen staet. **D**och behoert
hem nae gherechticheit dat hi alle dinc
ghelicht deyle. heeft hi voele hi deyle. **H**eeft
hi luttel hi deyle. op dat mynne ende ghe
lychheit ghehouden werde ouer all. **D**och
en sal hi eghen persone dat verkiesen
sonderlinghen vantschap mede te hebben.
En anderen male behoert hem soberheit
toe op dat hi hem seluer eghen stude
en doe noch ander stude niet en scandeli
zeer. **E**n pynne hem dier alcos toe te sien
dat men hem noch nyemant eghen vor
del en doe het en sy dat siecht off niet
anders erschede va all woudeut die on
dersfaten dat hi verdel hadde. **E**n eer
werdicheit die sy tot hem hebben hi en

naeme des niet noch en gelienge des niet
 dat sijn doer. Want het is een alte myn-
 licken dinck dat die eene ouermids zeue-
 zencie ende werdsheit altoos voerdel ende
 ginc betuyft. Ende die ander ouermids
 oetmoedicheit ende soberheit dat mit
 mynlichen woerden weder aff wyft. Ende
 van aldusdangher eerwerdsheit ende
 oetmoedicheit. Werdet die mynne ontstekt
 tot malander. Ende die ondersaten werde
 verbeet tot oetmoedigher hysamtheit
 hem te volghen in allen dochtiden. Mar
 wille een ouerste voerdel hebben in eenige
 dinghen soe werden die ondersaten ghesa-
 dalizeert. Jae all rest dat die ondersaten
 dat willen ende consentere van buten mit
 woerden haer herte en is nochtant dan
 niet aff gesicht. Ende dan om soe wat
 ouerste die synen ondersaten stichteliken
 wille wesen. Die pme hem mit oetmoedige
 stichten dinghen te liden in oeten in din-
 ken ende in clouderen en in alre bukten
 dingher ghereetsapen die hi tot sijn selve
 lichamelike nootdrachtichheit beuyst. Jae
 en woudens somwyle die ondersaten niet
 ghehinghen hi en sal dan dine nochtac
 hem niet consentere mar altoos nauwke
 toefien dat sijn oetmoedighe stichte niet
 drachtichheit niet verwardelt en werde
 Want als den ondersaten toebehoert hant

110
ouersten altoes reuerencie ende werde te
bieden. alsoe hoert hem toe altoes syne so-
berheit. ende oetmoedicheit van buten in
allen dinghen te bewaren. Want in dese
dinghen woerdet hi van allen mensschen
alle den dach nauwe ghemerct. Want hi
is de stat die opten kerck staet daer alle
man op siet. Ende daer om moet hi nauwe
ende scerpelich toe sien. dat hi inder sober-
heit ende inder oetmoedicheit van binnen
ende van buten gheynen stude en liden.
Dat derde dat eenen ouersten toe behoert
dat is goedertierenheit. die hi bewisen sal
synen ondersaten. Want alsoe vinden wy
dat die ouerste hier. wertijcs hebben goeder-
tieren ghelofst haren ondersateren die
goede gheselschapen plaghen te reneren. Als
Augustinus bernardus benedictus fran-
cus dominicus dese waren hon seluer.
staer ende haert. sober. ende ghemact
ende namen nauwe noedwiste. war si waer
haren broedren ende den gheenen die bi
hon waren sacht ende ghenadich. ende
vutuloyend ende mylde in allen dinghen
des si behuefen. **A**l des ghehich sull
een yegdelich gaet ouerste noch doen
ende wesen synen ondersaten. toespreke-
lich ende vriendelike. ende gunstich ende
sal grote sorghe draghen om die herten
ende meyninghen ende opsat synne ondersate

110

te ondersoeken **E**n wien dat hi god
 meynende ende willich en redelick vint
 die sal hi troosten in haren goeden op
 sat. **E**nde wijfen hem mit mynliken
 onderscheide. hoe dat sy ouermids grade
 der doochden voert stillen gaen op dat
 sy van hare goeder meyninge niet en
 dwalen. **E**n mit aldusdinger vermaninghe
 werden die herten der goetwilliger men
 schen ontfeken tot hemelschen dinghe
En haer hertte woerdet verwermt totter
 mynen haers ouersten en sijn hem al
 toes mit groter ymichheit bereyt. **E**n
 west sake dat een ouerste yemant ver
 neempt onder sijn geselschap. die inder
 meyninghen niet gheheel en is dien
 sal hi mit onderscheyde leeren en stueren
 tot wat eynde hi sijn meyninghe stueren
 ende schicken fall. ende bewijfen hem hoe
 dat die waerome gode te dienen wesen
 fall. ende fall aldus die durster hertte
 verlichten. **E**nde die verlichte sijn sal hi
 bet ende meer verclaren. **E**nde aldus
 sal hi die herten ondersoeken op dat
 hi alle oncuyp vut roede en alle dooch
 den weder in plante. **E**n hier staet hem
 alre meest sorgghen wer te draeghen.
Vant hier is die vrocht in ghelegghen
 op dat egheen ondrochtbaer boom inden
 hoef der goeder geselschap en was. **D**es

Dock sal hi sonderlingen minne en
gouft hebben totten armen ende sien die
mauwe toe dat hem egheen onrecht noch
last ouer den hals en come. **D**ock sal hi
mauwe toe sien als hi lude ontfanghen
sal dat hi egheen vut verkiester der pe-
sonen en werde ~~war~~ mercke wel hoe
dat hier voer die af gescreue staet
Ende laet altoos die bequame arme
dat voerdel hebben. **D**ock sal hi mauwe
toe sien dat hi egheene quade gewoente
op en laet comen onder die goede gesel-
schap. **E**nde waert dat yemant eynich
dinch wertbrachte als hi mitter ghesel-
schap sprake datter ouerster waerheit
ende der heiligher schriftueren ongheluck
waer off dat die sekerste weech niet en
waer dat sal hi mit mynliken onder-
scheide ende mitter heiligher schriftueren
bewijzen dattet niet mitte en waer en
daer mede aff wjzen. ~~waer~~ waert dat
die gheselschap eynich dinc ommer woude
ghedaen hebben dat der ouerster waerheit
ongheluck waer ende dattet sine conscien-
cie turgheede dattet beter niet en waer
ende dattet der heiligher schrift contraue
waer ende dattet die sekerste weech niet
en waer soe solde hi mit alle sinne maecht
dat ymen weder te staen niet en konde

Hys niet ghekeeren soe soude hi oetmoe-
 delich segghen. **D**at en der ich niet doen
 noch ich en wils niet consentieren. **M**ar
 ich beueelt uwer consciencien ende den
 dienst. **D**air ghy mit in gheset hebt. en
 wille ich niet verbliven alsoe langhe
 alst aldus staet. **M**ar ich wille doen. all
 dat ich van Consciencien en van gods
 weghen. toe verbonden ben als een ge-
 trouwde diene xpi. **E**nde wat hem hier
 van coempt off gheboert te liden. **D**at is
 voer die waerheit. en rechtuedichheit. ghe-
 leden. ende die is salich die dair om liden.
Doch behoert eenen goeden ouersten toe
 dat hi nauwe toe sie. dat hi mitter ghe-
 richheit niet bedroeghen en werde. **D**ant
 men vint soele ouersten die mitter ghe-
 richheit bedroeghen werden. die nochtant
 wist quetbillich waren. ende daer na
 aff bedroeghen werden. ende werden alsoe
 verdurft. **D**at sijn nochtant niet besien
 men en wouden. ende dat den eenen gesact
 dat mach den anderen geschen. eest dat
 mens niet nauwe wer en haet. **D**ant
 die gherichheit slacht den hme. **W**aer sy
 aen coempt daer cleest sy. **E**n aldus behoert
 eenen ouersten die gode behaghen wille
 grote sorghe te dragen tot allen steden
 daer hi hme heert. als dat egheen scade

110
en gheschieden van binnen off van huto
noch hem noch synen onderfuten. En
daer om en is synen last niet cleyne
al wechsent sommige menschen cleene
Want si moeten wesen als eene zoete
zoke voer gode ende voer allen mensche
och off sint alle waren. Deck sall een
goet ouerste daer toesien dat in yemant
egheen sonderlinghe gauen en ontfange
dat men niet inden ghemeynen orber
en moet brengen. Dattet alsoe wel
tot des eens behoeff si als tot des an
ders. Ende waert sake datmens dan
niet gheuen en woude. soe sall hij lieuer
ontberen dan sonderlingheit onder sine
gheselschap laten te wmen en te hantere
Want het maect onnyne. Deck sall hi
hem hoeden dat hi niet sonderlinghes
noch alleyne en eete. mar dat hi heme
altoos yne te eeten mitter geselschap en
bi hen ende alsulck als sy hebben het
en waer dat moet of sieckheit anders ey
schede. Het en sal hi niet voele mitten
gasten alleyne eeten. Want wat gaste
die mitter ghemeente niet en ghemeynt
dier sal men lieuer ghetroot wesen.
Nan onderwilen mit sommighen psonen
mach men doen nae dat die consciencie
tuffhet. Dattet orber ende nutte is. in

Dese dinghen **Der** sal hi hem hoeden
 dat hi der gheselschap eygheen last en sy
 mit voele te tynneren en mit andere
 onnutten dinghen. **Ende** hebbe lieuer die
 nootdorsticheit des buuchis te besorgghen
 dan die begheerlicheit der ougen te diene
Doert sal hi den in allen dinghen als
 hem die consciencie wysset ende die scrij-
 tuere leert tot voele steden. **Ende** daer
 om en eest eygheen noot. hier daer voele
 aue te schruuen. **Ende** daer om wattu be-
 hoebes eyfchet van gode en soect inder
 scriftueren ende du sal genoech vnde
 hoe dattet den ouersten toe behoert te leue
En sonderlinghen staet daer voele van
 gescreuen in moralia Gregorij **Der**
 soet Paulus die gherechtighen onderstei-
 det alle dinct. **Der** soet Augustinus wij
 hebben eenen gherechtighen Phylizer binnē
 in ons eest dat wij heme volgen wille
 en op dat wys niet en willen verkeren
 noch verduusteren willen mit sonden.
En dan om en eest eygheen noot alle
 die dinghen te onderscheiden den ghe-
 rechtigen en den verstandelen sijn licht
 woerde ghenoech. **En** wer die sotte ende
 dwase en moghen vael woerde niet voer-
 deren. **Ende** dan omē sich dattu dich selue
 wel regierste en sinen last wyseliken

Diaghes Ende al werdet dich swaer Soe
dencke dattet vps en andere heiligen
ver seer swaer was en het waer hem he
de suer om dat si haer geselschap wel ver
waren souden. Ende alsoe woele alstu
meer arbeyts doest om der dochtten wille
en hoe dat die swaer woerdet. Hoe din
loon te meere en te oueruloediger wese
sall. ende hoe du gode gheliker best. Want
daer staet ghescreuen dat die goede ouerste
die heer dat welck gods wel gheregeert
hebben die soelen wesen als blinkende
lichte sterren inder ewiger ewighen
Ende die doele verdient sal woele loons
hebben. **S**azar die ondersaten om dat sy
sien ende bekennen dat die ouersten al
dus groten arbeyt moeten doen om hare
alre zalicheit willen soe soelen sy hem
pynen mit alre vliticheit ende ynnichheit
hem weder dienstachtich te wesen ende
soelen hem ouer all reuerencie ende wer
dicheit betuyssen want hi inder stad gods
is. Ende dan om soelen si bereyt ende ge
hoersam wesen tot allen synen geboden.
Want nae dat **Emte Bernaert** seet
Soe vest den ouersten een groot vlitichemisse
dat sy sien dat hem die ondersaten mit gro
ter vliticheit onderdanich sijn. en dat verlicht
te mail seer haren last en doet hem den ar
beyt met soe seer verdrieten als off sy saged

Dat die ondersaten onbillich waren
 Hier om plaghen hier wertus die goede
 geselschapen hazen ouersten alsoe onderdinning
 te wesen dat sy niet alleynne gezme en dide
 dat sy hem hieten. mar mit eene wemken
 der oghen waren sy hem bezert. ende wat
 sy vermoeden dat die ouersten begheerden
 off ghedaen wouden hebben Daer waren
 sy bezert toe ende sedent. Aldus soelen
 noch alle goede ondersaten pmen te doe
 op dat sy mede tot dien seluen loue moge
 gheraken. dan die heilige geselschapen
 toe gecomen sijn. **Nu hebby** gheschoert
 hoe nutte ende orberlyck dat guede ouer-
 sten sijn om goede geselschape mede staen
 te houden. Want het woelc ane hoem
 coempt want als dat houft sterck ende
 wel te passe is soe varen alle die lede te
 bet. **W**ar als thouft tompasse en quact
 is soe sijn alle die lede gherne ~~mede~~ mede
 tompasse en cranck. En dan om vest
 next. Dat dat houft wel bewaert werde
 tot allen siden. **Dat xviii capittel bewyst**
mit worten worden hoe guet willige lude
hon moghen regieren die onder gdet gesel
scap niet comen en moghen

Nu mach men sien. **Vut woelc re**
denen der heiligker schriftueren
hoe orberlyck dattet is onder goet ghe

ſelſcap te weſen die gode trouwelic diene
nae der rechter ordnancien ghyſ heerſ
tens leuens **Daer iherommo** aue ſect **Goe**
Wie quet gefelſcap geuonden heuet
die heeft dat leuen gheuonden **Daer**
om datmen ſommige menſchen vint
die oech gerne te hiemelrike waer **En**
die nochtan niet alle en moghen come
in vergaderinghen en in conuenten
Want die eene is gebonden inder echt
ſcap die ander en macher niet come
onle ſijn armoele die derde is te cran
die ordnancie te houde die men onder
goet gefelſcap houden moet ſal men
ſtaende bliuen **Daer** om en ſoelen hen
deſe menſchen niet verſlaen **Want** eest
ſake dat ſy nae hare macht dat beſte
doen ende niet en verſumen nae haren
ſtaet oen goet heerſten leuen te leyden
Ende waren ſy bequame tot ter gefelſcap
ſy woude ghyerne dan bi weſen **Ende**
doen vlitelich mit alre ynnicheit als
die goede gefelſcap doet mochten ſi dar
by comen **Ende** eest dat oen yeghehich
die poente pynnt te volghen die men
onder die goede gefelſcap pleecht te doe
Ende die hi oech wel doen mach nae
ſynen ſtaet bi hem ſeluen ſoe en ſal hi
daer ane niet twyuelen **Eest** dat hi

hem aldus gheuoelt ende aldus pynnt te
 doen god en is mechtich hoem alsoe voele
 loons te gheue inden ewigen leuen. Ende
 alsoe voele graciën hier inder tyt als off hi
 onder die heilighe geselschap gewest hadde.
Want god en eyschet niet dat wy niet en
 moghen vercrighen off des wi niet mech-
 tich en sijn. **Maer** god siet ane den goeden
 wille ende die goede meyninghe die wi
 tot hem hebben. **Want** god sal meer ordel
 nae der meyninghen des herten en nae
 der mynnen dan binnen dan nae der wyse
 van buten. Ende om dat dese mensschen
 weten moeghen hoe dat si doen soelen soe
 willich mit witten woerden een luttel daer-
 aff segghen. **Ten** eersten soe en weet nich
 hoem niet beters te raden dan si eenen
 goeden persoon verkiesen die wel leeft en
 sien soelen si hoeren staet en haer leuen en
 haer meyninghe claerlichen segge. Ende bid
 den hem dat hi hem wyse wille den best
 weech tot hare salicheit. Ende dan soelen sy
 mit alre bliticheit daer toe gheuen dat
 hem die goede men radet. **recht** oft hem on-
 se here god hiere doen. **En** dit is een den seker-
 sten weech den menschen die in eyscheere
 goeder geselschap en sijn die men hem wy-
 sen mach. **Want** dit heeft god gheleert in

54
dien dat hi Paulus sende tot Ananias
Ende god beual Paulus doe hi hem be-
teren woude dat hi gaen soude tot Ananias
en vragen hem wat hi doen soude en
god en woude hem seluer niet seggen
op dat wi niet segghen en souden dat wi
alsulken raet sinen niet en hadden als Paulus
was god heeft ons altoos Ananias by ghe-
set. dat sint goede mensschen die den wille
gods bekennen maer een yeghelic sie dier
toe dat hi omme gae totten ykernen die wel
leuen. Want die in allen dinghen niet
gherecht en sijn daer wort men soemtijt
bi bedrogen. Want al spreken si soem-
tijt goede woorde ende al comen si
wele scriftes allegieren daer en is egeen
belangh aen. Want eest dat si quaelic
leuen soe raden si deckwile en segghen
datter rechter waerheit contrarie is
nochtan en mercken sijn seluer niet
ouermids haer ongherechtigheit. Dat
die ongherechtigheit en can die dinghe
niet onderschaden ouermids sinre ver-
suusterde redene nochtan vermeten
sijn hem ouermids dat si die letteren
comen. maer si en gheraken den recht-
ten troet niet. Ende dan omme leydet
deckwile die eyne blinde den andere
inden sloet. maer die gherechtighe
onderschiet alle dinc. Ende daer omme

sal men die gherechtiche soeken Want
 daer en mach men niet bi bedroghen wer
 den Ende eest sake dat god behent dat
 wi hem welike mennen en dienen willen
 soe sal hi ons den gherechtiche Werch wel
 wysen ghelyck als hi Paulus dede Ende
 die is die beste raet die men den luden die
 onder die werelt moeten bliuen gheue
 mach oest dat si te hemelrike willen
 come Voert ane dat si haer broot mitte
 handen trouweliken pinnen te winne
 en eghen loefheit in eghenen dinst
 en hantieren Ende dat si haer biecht
 claerliken doen van alle dat hem gheden
 ken mach seder dat si eerst sonde gedren
 hebben Want alsoe lange als si nae den
 wille gods niet leuen en woude Ende
 alle dootlike sonden niet laten en woude
 soe en woerde haer biecht niet vele
 ende daer omme moentment anderwerff all
 verbicghe Werck sullen wij dectwyle
 biechten Want si onder den stouen van
 deren mitter werelt Werck soelen si
 dan toe sien dat sy mit eghen dinst
 ten goede beuleet en sijn al hoe delyn
 dattet is Werck soelen si loeren die
 gebode op dat si weten wat si doen
 off laten soelen Werck sullen si weten
 dat ghelouue der heiliger kerken dat ist

141
Water nofter ende haer gebet. **W**ent soe-
len si god bouen alle dinc die heff hebben
ende haeren euenkeersten doen in allen
dinghen als hi woude dat men hem dede.
Werck soelen si die gebode der heiliger
kerken pimen te houiden. **E**n die inder
eertschap sitten soelen daer in leuen als
die heilige kerke gheordemert heeft als
kinder te winnen ende die totten dienste
gods op te worden. **E**nde wannmeer si gene
kinder en wunen winnen soe eest hem
mitte dat si haer quade walelust niet
en volbrenghen. **E**nde dat si die gefette tijde
der heiligher kerken niet ouer en treden
dats inder vasten inden aduente ende
als men niet off vast off alst wijff kin
draecht off alst wijff siet is nae der tijt
En si soelen hem hoeden dat sy eigene
quade waellust des vleysches ane malc
ander en soeken dan alkyne alsoe vele
als daer die eer gods in ghebreyt mach
worden. **E**nde sy soelen hem pimen vrede
ende rust mit malcanderen te halden
en malcanderen truuelych te helpen
totten ghemeynen goede van binnen ende
van buten ende sullen haer herte van eerd-
schen dinghen trecken. **D**ie niet noordof-
tich en sijn en van alre ydelheit der
werelt ende sy sullen hoer ghemuede
tot gode leeren stueren mit begherten

mit ghebede mit Louen ende mit danke
 Ende dat sy niet en comen noch en wet
 van gheesteliken dinge dat soelen sy
 ane anderen menschen. die daer in be
 soecht sijn vraghen ende leere ende dat
 sy hem een ghemeene myne pnen te
 hebben mit allen menschen. alsoe verze
 als sy comen soe als hier voren inde
 boeck geleert is. **A**lle dese poenten
 loepe ich mitten corcsten dier. mit
 een luttel dair aff te roeren om dat
 ich geseyt hebbe dat sy enen goeden ma
 verkieusen soelen. daer sy alle dinge mit
 verhallen soelen. die sy doen off laten
 soelen. nae sijnen raed. Ende dair om en
 eest/ eegken noot/ voele hier aff te seyaue
 Ende oech om dat ich den tijt niet wel
 en hebbe en daer om hen ichts te bat te
 vreden. **D**ant die goede man sal hem da
 allen dinge dies hem noot is gemoech
 segghen eest dat sijn niet en vertrage
 te ondersoeken. **D**ant die gherne dat
 hiemelriek verdienen soude het eest
 wel weert. dat men dat arbeide ende
 pme **v**ar diet vertraecht off versumpt
 off niet pnen en wille hi sal selue den
 stude hebben. Ende aldus hebben wij nu
 een luttel geseyt den goetwillighen me
 schen. die vutder werelt onlede niet

comen en moeghen om voele saken wil
le. dat sy den moeghen. eest dat sy wil
len te hemelijck comen Ende hem dier
omne myet bedaxuen en dorue alen
moeghen sy onder eeyne vergaderinge
comen noch in gheene conuent. Want
god is ouer. all. ende tot allen steden.
mach men hem dienen. waer die onder
goet gheselschap comen mach. dat eest
sekerste. als men vut/wele poenten die
vurschreuen sijn mercken mach. Want
waer vintmen alsoe goeden hulpe die
ghebriec te verdruuen ende die doechden
te vercriggen als onder goet gheselschap.
Want het all heylicheit ende heylighdom
is datter in es. Ende dan om is die goede
gheselschap wel ghelijck der arken. Daer
in exodi van ghescreuen staet. Dat in
sancta sanctoru stont/eyne Casse ende dat
hiet die arke. Ende dan was in hemel
sche broot. Ende dan was in Aarons
roede. ende dan waren in die tafelen
daer die x. gebode in stonden. Ende dar
was in dat boeck der wet dat men
deutrononnum hiet. All des ghelijck vint
men in die arke der goeder. gheselschap.
dat hemelsche broot dat vanden hemel
neder comen is. dat is ihesus xpus die
sone gods want die wordet deche ontfange

Van den zeynen herten Ende oock soek
 sy hem. Derwilse daer toe berenden he-
 te ontfangen mit hemelschen begheerten
 mit gheuegher lust en mit herten myne
Want hi seet sonder my soe en vermaect di
 niet. **D**aer omme haeste hem een yegelic
 tot deser hemelscher spysen op dat hi
 stark werde op dat hi verweet werde
 en ontfeken werde in mynen. en leue
 dich inden beuelsen van mynen **W**ant
 dit is dat leuendigh broot dat vanden
 hemele neder gecomen is om ons stark
 en wet te maken. niet inden lichame
 mar inder zielen **D**it broot en is niet
 alsulck als die vaders uten inder waesty-
 nen **W**ar het is alsulck diet werdelijck
 eet. Dattet hem leuendich maect inder
 ewichheit. **E**nde het weert gesontheit
 inden lichame het werdelijck die sond-
 het trect die begheerte van eerdschen din-
 gen het maect een begheeren ende een
 verlangen nae hemelschen dinghen
En die heer seet. **A**lsoe dech als wi dit
 broot eeten soe soelen wy doen in die ghe-
 hoochmisse synne passien **E**nde aldus dit
 hemelsche broot in die arke der gaeder
 geselschap **W**oer is dan in die roede.
 dat is die heilighe discipline off correctie
 daer die ghebreke mede gherougiert

Werden. op dat sy niet en behouden
daer die ziele omich smette aue rugen
mochte. Die haer hinderlick waer Op
dat si sonder middel. als si van deser
goeder geselschap steyden hier inder tyt
sijn moeghen comen totten geselschape
alre heilighen. inder ewigher glorien.
Werck soe sijn die tafelen der gebode in
der archen der goeder geselschapen. Want
waer dinc men dat die heilige geboede
alsoe trouwelick ghehouden werden. als
ouder die heilighe goede geselschap Want
god woert dan mit alre herten ghemint
dat is mit gherechter meyningen. Woert
god daer gesocht ende gedient sonder ghe
ueynstheit. God woert daer gemint mit
alre zielen. dat is sy setten alle haer ghe
noechte. in gode en in godliken dinghen.
En en soeken egheene ghenoechte in tydi
ken dinghen. God woert oock ghemint
mit alre ghedachten dat is si stueren alle
hure gedachten nae allen haren vermoghe
tot gode. En all dat si inder gedachten ghe
waer werden. off vernemen dat gode orde
den doechden contrarie is dat pmen si hen
dan vut te roeden op dattet die minne der
gedachte niet en bealecke. **W**erck woert god
daer gemint mit allen crachten der ziele
als mitte vstentnisse ouermids bekenn
als mitte Wille ouermids ouerige minne
als mitte memorien ouermids mynlike ane *der beynen*

Deel woert hi daer ghemynnt mit alle
 crachten des lichaems. Want alle die
 cracht des lichaems pmen si hem te ver
 teeren/ anden dienst gods en in yhemeyne
 orbaer. Waer vint men dat daer me
 die broederlike minne alsoe trouwbelijck
 oeffent als onder goet geselschap. Want
 niemant en doet den anderen niet hi
 en woude datment hem dede. Nu hi soude
 noede dencken. **Maer** een verghelijck doet
 den anderen als hi woude dat men hem dede
Iae woele het. **En** verghelijck is daer soch
 uoldich omme eens anders salicheit/ ende
 noerdor stichtheit als omme der sime. **Aldus**
 soe vint men in deser arken die **x. gebode**
 daer die minne gods en die minne der
 broederlicheit aldus in geoeffent. **Werdet**
Werk vintmen in deser arken der goeder
 geselschap dat boeck der wet. dat is die
 heilige schriftuere die all vol der wette
 off der elden gods is die **Werdet** daer onder
 die goede geselschap ouer all heuonde en
 gheoeffent/ ende behoert. als inder kerken
 als ouer der tafelen/ ende inder cellen op
 dat si altoes der weldaden gods en der my
 nen die hi hem bewijst heeft. en dat ver
 boue dat hij mit hem ghemaint heeft
 gedencken soelen. **Want** dan omme waren
 dese viere heiligdomme inder arken des
Olden testamentz gheduen. **Op** dat die kinder

171
Van ysrahel dier altoes gedencken soude
Ende daer om soeken dese vier dinghen
ende heilichdome onder goet geselschap
gheoeffent werden ende dan sijn sy ghe
lyck der arcken des heren Ende daer om
die onder goet geselschap comen mach
dien rade ick dat sijn niet en versume
Want het en is egheene cleyne hulpe die
meh yck mede te verzugghen **Dat. xix. d.
capitel bewijst hoe overhick. datter
is. eynen gheesteliken schijn te drage**

Ouse heer die seet inder ewangelic
Wat sint ghy vut ghegaen te sien
eynen mensche die mit sachten cleyden
ghecleet is Die mit sachten cleyden
ghecleet is sijn die sint inder conynge
huse. Dese woerde seide onse heer totten
volke omme dat sint **Johan Baptista** mit
gheymen sachten cleyden gecleet en was
noch mit egheenen costeliken mar mit ar
meliken cleyden was hi ghecleet die ar
moedich en seharp ende haert waren **En**
dan omme prynsen onse heer te maek seer
om dat hi alsoe oetmoedelike en alsoe hei
lichlike leefde Ende onse heer gaf dat ge
tuuch van hem dat hi die heyligste man
was die ye van eyngen wue gebore was
Ende daer om ist betamelich dat alle die
ghene die gode behaghen willen dat sy

hen oec mit oetmoedighen en sympele
clenderen soelen laten ghenoeghen want
si gode aldus behagelick sijn in dien dat
hijse aldus seer ghepynst heeft. en seluer
mitten werken bedynst heeft. Want hi alle
sijn leuen lanck oetmoedelike en armelic
ghecleet ghint. Ende hoe seer dat hi die rof
telike ende die surbaer cleder nae der
werelt ghelaut ende versmaet heet dat
mach men mercken inden waerden die hi
daer nae seet. Die mit rosteliken cley
deren off mit sachten ghecleet sijn die
sijn inder Conynge huse recht oft onse
heer seggen woude. inder Conynge huse
soect men die glorie der werelt, ende daer
ome maken si hen sone mitten cledere
op dat si der werelt behagen moeghen
Ende daer ome want si die glorie der
werelt soeken en niet die glorie gods
als iohannes baptista doet en sijne gelike
daer om en behoeren si gode niet toe. mar
der hellen die der rike man vercreghen
heeft ouermids dat hi mit sachten ende
mit rosteliken clederen gecleyt was. om
dat hi der werelt behagen woude. Ende
daer om fall hi nu ewelich vanden duue
len ghetornent ende ghepynicht werden
¶ Dat is vint men veele mensschen die
wijser willen wesen dan onse heere is off
dan sinte iohan baptista was en meyne

Dat schoenheit off Costelicheit der
cleyder eghene sonde en is ende segge
daer en luyt niet/ane wat die mensche
draget op datmen een goet herte heeft
Want aender herten seget al En mey
nen dat sy wel een goet herte mogen
hebben. ende scoon ghecleyt guen.
Hoe dat dese lude hem seluen bedre
ghen dat moghen wi merken uut
sien woerden. die waer. ghesoet sijn
en noch nae comen soeken. Int eerste
is te weten dat des menschen herte
niet guet en is. soe warmer. dat hi
nae die gheboente der ydelre werelt
die altoos heeft gode contrarie gewest
behagghelike cleyder wille draghen op
dat hi der werelt behagghen mach. En
om dattet ander lude doen die hi niet
onghehijst en wille wesen want hys
hem stamen soude. En om dat sy aldus
die mensschen meer ontsien off beghe
ren te behagghen dan gode. Daer uut
mach men proeuen dat hant herte niet
guet en is. all wanen sijn selue dat
sy een guet herte hebben. Hoe verre
dat dese mensschen van gode verstaide
sijn. in hare herten. bewijst sinte Pau
Wels daer hi soet. Begheere niet noch
den mensschen te behagghen. soe en ben
ich ropus knecht niet. En wie dat

Popus knecht niet en is die moet van
 noede des duuels knecht wesen. **W**at
 hi moet omer hare een toe behoere
End dier om die aldus der werelt
 willen behaghen end haer eyghen
 ylorie willen soeken om allen dinghe
 dier aldus der werelt eer in ghele
 ghen is die en sijn **p**ops knecht niet
 want een guet herte en doet eyghen
 dinc dat **p**opt contrarie is mar hi
 pijnthem den exempel **p**op nae te
 volgen. **M**ar sommighe seggen sy en
 doen niet om der werelt behaghe
 mar om dattet een gheboente is.

Hier is te antwoerden waert dat dese
 menschen hen seluer nauwe merck
 sy souden vnden dat het **p**opt houer
 dyen quame want soechten si eyghen
 behaghen noch misgagen inden men
 sichen soe souden sy lieuer doen als
ppus ende die heiligen geleert hebbe.

Dan dat die werelt geldert heeft en

die duuel versiert ende in gheset

want hi is een primatie vaer alle

die kinder der houerdien. **T**en ander

male eest grote sonde. **S**one en costli

ke sander te draghen want die heilige

leeraer **G**regorius seet. **H**addet gheen

grote sonde geboest die mont der

Waerheit en hadde alsoe wonderlic met
 gheseyt dat sinte Jan mit hem elc hiez
 ghesleete was Ende dit die zike man
 die lecherlich at en costelic geleete ghyne
 mider hellen betrauen was **W**ant men
 maecht mercken dattet groot sonde is
 in wele dinghen Die yst die verstant
 heeft hi en merckt dit Wel dattet groot
 sonde is soe wanneer een mensche wel
 alsoe warm gheleert soude wesen mit
 eenre ellen lakens Van .xx. pennynge
 ende die alsoe orberhyt ende nutte niet
 totter noodborsten als een van .xl. pennynge
 maer daer hem niet ane en ghenoecht
 die men om .xx. wept man om der
 besagthelheit wille hi hebben die gel.
 cost. Die ttwuelst hiez ane dit en is
 grote sonde Want men wele armer me
 schen vint die gebreke hebben **D**er
 ceest in hem seluer te maeke quact Want
 men die dinghen oueruloedichliker beslag
 dan die noodborste herffcher en costelic
 laken willen draeghen ende stoen om
 den menschen te besagghen Ende daer
 men derlycke mede tot groten dootlike
 sonden compt **D**er werden sy alle der
 sonden mede schuldich die daer van co
 men die die costelike laken hebben ge
 maect ende gherert **W**ant sy die ding
 maken die onnoodborstich sijn En dan
 aldusdanige sonden En houer die van

mach comen. En dan om sinte sy mede
 schuldich inder sonden seggen die loeres.
 heet en sy dat sint laten willen en biecht
 ende penitencie dan af doen willen.
Den derde soe mach men mercken
 hoe dat vut behagheliken verchierme
 grote sonden comen. Want andere men
 schen die werden dar mede geuanghen
 tot onreynre lieften des deckwile egeen
 noot en soude doen. Wouden hon die mens
 schen mit slechten dinghen laten genoeg
 want een soen verchieret. Wijs of man
 mach deckwile op eenen dach wese in
 schen tot sonden trecken. all en weren
 sy daer niet aff. mar nochtant. Werde
 sy diese sonden mede aff schuldich. Want
 sy hem thieren om den menschen te be
 hagen sonder noot. Sinte Peter seet
Vhi vrouwen en wile. Vut niet verchier
 mit stonen cleyderen. om uwen man
 te behagen. mar verchieret uch mit
 stonen seden. **D**an om een verghelic
 die te hemelich beghiert te wesen.
 die late alle dinghen achter die hem
 niet noot dorftich en sijn. En wat hi
 dan in bouen heeft. dat gheue hi sine
 wren broeder mede. Want dat ouer
 vloedicheit en mach te mael eghen goet
 come. mar alle quaet. Ende alsoe thieret
 der cleyder een oersake is der sonden. Alsoe

18
is oetmoediche sympele deromghe een
oersake ende hulpe totter dootden En
daer om hebben die heilige vaders Be
nedictus Augustinus Bernardus Fran
cisus Dominicus ende andere heilige
dat abyt des. eghensteliken schijns gheoor
demert. ende ingheset om dat sy wiste
dutter een grote hulpe was totten doot
mede te comen ende dair in staende te
blyuen Ende dair om plegghen noch
ander goet willighe lude die in eghenre
oerden en sijn een goede sympele oetmedi
ghe manere van anderen te draghen
om dat sy eghen abyt draghen en moete
op dat sy te het staende mogen blyuen in
hare goeder meyninghen op dat sy vander
werelt te het staende ^{te v. d. y.} moegen blyuen
Want wanneer die werltlike mensschen
sien dat een mensche eenen eghensteliken
schijn beghint te draghen soe staen sy sijnre
ledich Want die werelt en mynt niet dat
haer niet en is Ja die wereltlike men
schen schamens hom dat sy daer by gaen
by der straten Ende daer om seet onse he
daer om hatet v die werelt. Want ghi
vander werelt niet en sijn waer waer
ghi vander werelt soe soude die werelt
mynnen dat haer waer. Hier van seet
vuch Paulus En sijn recht geacht

xix

als voghel quaet der werelt hier.
 rome vint men somige mensche die
 deser scanden vanden wereltlike mensche
 alsoe seer ontsien al hebben sy wel wat
 tueres wille dat sy gherne gode diene soude
 sy en durrens om der scanden wille niet
 beghinnen. Nochtan dat sy wel sijn
 en mercken dat men inder manieren
 daer die werelt mit om gaet dat men
 dan mede niet te hemelrike en mach
 come nochtan en durren sijn om der sa-
 den wille niet beghinne oetmoedelike
 ghecleet te gaen. Ende aldus soe omblude
 si dechtwile hare ewiger salichheit. Ende
 hier van seet onse heer. soe wie hem sijn
 niet mi te behouen doer die menschen
 dien sal ic mi weder stamen te behouen
 voer mynen vader en voer alle sijn
 Engghel. Daer om nymant en schame
 hem gode te behouen. mer dese gherne
 dier scaemten der werelt en der bespot-
 tinghen ghetroot dine gods wille. Want
 het en sal niet langhe dueren. Ende
 dat is een goet teyken dat een mensche
 opten rechten weech te hemelrijck
 waert is gegaen als hij vanden wereltlike
 luden bespot ende versmaet werdet
 om dat hi gode wille diene. Daer om

No. 147

41
nemenant en ontfien hem xpi nae te vol
ghen. In oetmoedighen cleidenen. Want
op datmen cleidet heeft voer die roude.
Wat lijt daer ane dat sy niet costelick en
sijn leut die werelt costelike dinghen
besietten. Want sy en sal anders vteene
laen hebben. Dan om laet sy haer ghe
noechte soeken in kintten tabbariden. in
ghelacten cleidenen en in alre chierst
die si versieren totten. Want het is he
luttel genoech. Want het en sal hem n
lanthse dueren. Daer die gode Willen
beliaffen. Die pau pinnen sien dat
sy oetmoedich werden. in allen dinghe
ende en wanen niet dat hi een goet
hertte hebbe die hem schaemt in oetmo
digen cleidenen xpi nae te volghen. En
all werdet emen mensche wat swaer
dat hi hem verdelven ende veractmae
dinghen sal het is nochtant. Der pinen
wel weert om hemelrick te vercruffe
En en totten vns niet. laet ons py
nen te leeren. Want ypus seet leert ane
mi dat ick sachtmoedich en oetmoedich
ben van herten. Daer om laet ons totter
scholen gaen. Daer wi die oetmoedicheit
ane xpi moghen leeren. Want die cle
ken die in studiu lighen. pleghen
derstabile groten arbeyt te doen. Sach en
nacht om te ondersoeken die scrifture

xix

hoe sy best antwoerden moeghen op die
 questien die hon gheset sijn te exponere
All des gheluckes fall een regelick oet
 menssche doen die tocter stolon der oet
 moedicheit Wilken gaen Daer xxx die
 menster aff es. Die fall altoos ondersaeker
 hoe hi op die questie der oetmoedicheit
 best antwoerden mach **E**nde alle sine
 wercken die hi doet Van binnen ende
 Van buten daer toe stuerre ende voeghe
 ende dat hi eegheen cleeder noch ander
 smick en draeghe noch en besighe die
 deser leer. xviii contrarie is **E**nde die
 tot deser stolon daer xxviii vnder oet
 moedicheit leert. met ter stolon en gaet
 all is hi paus off Cardmale keyser
 off Coninc hi en fall mit xxx egeen
 deel hebben. mer mitten gouerdighen
 diuelen en mitten gouerdighen riken
 man die mit Costeliken cleederen ghe
 cleet was **N**och is te merken hoe dat
 een mensche ouermits den oetmoedicheit
 sijn doctwyle vanden sonden behoer
 doert. **D**ant al gheuoelt een mensche
 betornighe tot eenghen sonden off
 by eengher geselschap gheerne waer dan
 hi ghenoechte soeken soude **O**uermits
 dat hi denct dat hi eynen gheystelike
 sijn draecht. so set hi heme lichtelike

te vreden ende en ders met doen om dat
hi ducht dat hi gode alte seer soude mis
haghen om dat hi ennen goeden schijn
draeghe ende qualike leefde. Ende
oock ontsiet hi dat leelick yheruerste
vanden menschen. Die daer alte leelick
op spreken souden ende die hen alte
seer schandaliezeren souden. Waert
dat hi some dede want hi eenen goeden
schijn draecht. En daer om pijnnt hi
hem soe voele te meer. yherueldes te
doen om die sonden te wederstaen.
Ende daer nae als hi weder te passe
compt ende sijn eerste goede meym
ghe weder aensiet. soe beghint hi hem
te verblyden dat hi den goeden sijn
aen genomen heeft. Wanttet hem al
sulken hulpe is die sonden te laten
en mede te wederstaen. En dan soe
rijcht hi daer. alsoe groten mynne toe
dat hi den goeden oetmoedigen schijn
noch meer aen naempt ende beffent
Want hi daer aldus groten hulpe in
vint om staende te bliuen in eenen
goeden leuen. En om deser saken
wille soe hebben die heiligen den goeden
oetmoedighen schijn yherpryst. Ende
dair om is hi een verghint die gode
diene wille nootdorftich en nutte ende

orberlick al en comen daer sommige
 menschen niet gheerne an om dat sy
 anpre hebben off si weder aff vieslen.
 dat si dan alte grote scande souden lid.
Daer om en sall mens niet laten mar
 men saelt villick begynnen. **W**ant god
 is een gheerouwe hulper. alle den ghe-
 nen die op hem betrouwen willen.
Ende wie gheerne een guet eynde hadd
 die sal hem pimen des weerts toe te
 zeiden. **W**ant dat guede begheuen moet
 voer gaen ende soe macher een goet
 eynde nae comen. **H**ier vout mach me
 in sien hoe orberlick dattet is een goede
 schijn te draghen. **N**iet dat ich meyne
 die gheene die eenen goeden schijn
 draghen ende qualike leuen off die
 om gheertheit willen den schijn draghen
 off om ghemack off om ledicheit.
Dese en meyne ich niet noch en pruse
 noch ich en wille niet voele worde
 vanden luden maken. **W**ant sy sijn
 die quaetste die leuen. **W**ant alle die
 heilige schrift is hen contrarie. **E**n
 xpus en heeft van etghemen volke
 anpaeliker gesproken. dan vanden ghe-
 nen die eenen goeden schijn draghen
 en qualike leuen. **E**n men sal sy strade
 en vlien tot allen steden en niet maer

Van desen luden **Want** dese en merne
ich niet te prysen **Cazar** die prysen ich
die wel leuen ende daer bi goet sijn
Want die doen grote docht hem seluen
ende anderen menschen **En** daer om
sade ich eenen wegheliken mensche
dat hi dese oetmoediche wise pyne aē
te nemen die gode wille dienen **Dair**
opus **Johannes** baptisten alsoe seer om
ghespryft heuet **¶** Ende hier vort maect
men merken hoe seer dat die mensche
swalen die menen en seggen datme
wel mach gode dienen en mit costelike
en schonen cleyden te wille gaen / nae
der werelt gewoente om den mensche
te behaghen **¶** Ende dit is een der poena
daer die werelt is seer in swaelt / gē
ontferms dat der swaligen inder wer
elt alsoe veele is / Alsoe veele onder die
gheleerde als onder die ongheloorde
¶ Ende aldus hebdi gehoert hoe orber
like en mitte **is** datter is oetmoediche
en symelic gheleert te gaen om gode
mensschen staende te houden in eenen
goeden leuen **¶** **Wantet** **opus** en die
heiligen mit woerden en mit werken
en mit exempelē aldus gheleert

ende bewijst **hellen** Ende oock hebben
 ghehoert. hoe amptelick en hoe stadelich
 dattet is costelick ende dierelick dattet
 is nae der werelt quade gewoente ghe
 cleet te gaen **Dat** **twintichste** **cap** is

van der hyscentie hoe dat si **twuelachtich**
sin en is **genome** **vut** **eene** **boec** **en** **heit**

Oay datmen somighe **de** **contractibg**
 quetwillighe menschen vint die
 hem becomeren mit hyscenten te rope
 ende sy licht niet en **henten** weten wat
 die leeraers der heilighe **leeres** scrift
 daer aff seggen **van** **ome** **willich** **hier**.
 somighe poenten schryuen wat die lee
 raers daer aff seggen **Ende** een yeghe
 hick doen **van** **nochtan** dat hi voor gode
 waen te verand~~er~~ worden **Want** een yeghe
 hick behoudt nochtan **verheit** **sin**s **wille**
 te doen ende te laten dat hi wille **Ende**
 die leeres die van deser hyscenten segge
 hoer reden die beghinnen aldus als hier.
 Nae volgen sult. **die** **eerste** **reden** is

Dattet scrupulium heeft ende twyue
 lachtich is **cop** **mghe** **der** **hyscenten** die
 gheschiet nae dat men vermoedet mit
 vut worden der woerden dat mach men
 bekennen vut den redenen der leeraers
 diet bewijzen dattet onghesoorloft is

Daer om laet ons merken die verclari-
ghe der zeden mit welken sy hem pin-
te proeuen dat lijfrenten te roepen coemt
van wysheiden des vleysches off der wer-
zelt. die van gode niet en is. Daer om
sy eerst argueren en ane nemen dat aldus
danghe coepinghe niet gecomen en is vut
caritaten. **W**ar meer van begherte wies-
tenken dattet is die inslueninghe off wer-
nemighe der vresen dat hoem gebreken
sall van vutwendigher noodorsten en
hebben eenzelvande mistrouwen op gode **miss**
recht off hi niet en plage te besorghen
die ghene ~~dat sy doen~~ die doen dat sy
en souden doen. En aldus sietmen dat
aldus danghe coepinghe der lijfrenten
derfste coempt van wysheiden des vley-
sches ende der werelt. **T**en anderen
male bewijst men dit aldus. Alle voersich-
tighe sochuldicheit mit welken hoem
veinant pint te voersien van welcheyt **miss**
der tijtliker dinghen om des leuens not-
dorste coempt van wysheit der werelt
All des ghelijck eest openbaer dat coep-
inghe der lijfrenten in hem beslutet al-
lied sochuldicheit. **H**ier om eest openbaer
dattet comt vut wysheit des vleysches
ende der werelt ende van vresen gebract
te hebben en vut mistrouwen op gode

Ten **d**eerden male bewijst men aldus
 dat alle wonden der onzedeliker maniere
 off wege te vercruten yghenoech tijtliker.
 Dingen wort leuen bekort totter vroet-
 scap der werelt. **A**ll des ghehick is die
 wereldt opinghe der Inffrenten een va
 alsulken wonden hier om eest opebaer
Eene verlamme opt selue **C**az
Dattet alsoe is schijnt menichfoudelic
Ten eersten om dat alsulke opinghe
 pijn en haest om yghenoech te hebben
 van noodorstigden Dingen in desen
 leuen sonder arbeit in ledigheden tege
 die gemeyne pine die mitten rechtuer
 Digen ordede gods **A**dam en sinen kin
 deren gheset is **I**nden stente d'ius
 ansichtes saltu d'yn broot eeten tot
 dattu inder eerden weder toemste **D**ar
 omme **A**dam's guede kinder en hebbe hon
 met ghepint dese rechtuerdige senten
 tie gods tongaen **W**ant sy bezoulde
 hebben der sonden soe pynen sy den ar-
 beyt vlytelich te doen **W**az die gode
 met en bezoulben **E**n die ledichert
 minnen die versieren vurberden der
 roepinghen ende voele dier ghehick
 die ongherloffsijn daer om is ghe-
 seet van hem **W**az subtylre gedachte
 hebben sy wonden gheuonden **E**n het is

seer te vresen datter no woele is die
sy in langher gewoenten hebben ghe
bracht wa ende woele in groten ver
lies. **T**en werden male besnyft
ment aldus. **D**at Adams kindere
vindinge van ghecoften renten son
der arbeit in ledicheiden te leuen
is mit scentsele des openbaerlics
dincis ende dat schijnt openbaer
te wesen. **W**ant dese vindinghe is
ghehenghet woert ouer all. **W**ant al
te mensschen den arbeit schullen
soe salre woele ledich sijn inder ghe
meinten. ende soe compter duyrt en
Ende die ghetrouwe arbeiders werde
meer belast. **W**ant by nae. alle huys
alle wintre alle vleysche bank alle
water ende deser ghehlyck dinghen be
last werden mit dynsen en scattinge
daer woele stracke lude op leuen in
ledicheiden vanden ghemeyne dinge
Hier omme miter gherechtiger met
gods. soe is men schuldich aldus dinge
wonden. te verbieden. en die op ghe
bracht sijn niet te liden. **T**en vyfte
male besnyftment aldus dese voer
werde der copinghen der byffrente is
woekerachtich. hier om is sy onghet
vloest. **E**nde dit mach men aldus
proeuen. **W**ant die vurdwaerde daer

Sonder arbeit

men te boren beuortwert. **A**ls exempel
 Een mensliche geest den anderen hondert
 pont. ende beuortwert. dat hi van hem
 ouer .xj. jaren ontfanghen sall. weder
 hondert pont. ende .x. ouer. hier en tby
 uelt niemant an du. en is openbaer.
 Woeker. Nu is dit aldus. soe eest oock wo
 ker. ymant te gheuen hondert pont. en
 mit vuerwerden te bescheyden. op elck jaer
 .x. pont te ontfanen. Want dit en belet
 den woeker niet. Want als .xj. jaren om
 comen soe sall hi ontfangen ouer sijn deel
 bouen die somme die hi uut gaff. .x. pont
 dit en vermyndert den woeker niet
 dat hijt allenteliken ontfact. Want trou
 wen hem soude meer goedertierenheit
 ghescheyen. die dat ghelt alle jaer. du
 zenken moet by .x. pont. dat hi dat
 houden mochte. allesamen. tot dat die
 .xj. jaren om quamen. **E**en sesten ma
 ke betuyst ment aldus dat die vir
 werde des coups der hysrenten. is een
 toecomende hope off verbeidnisse ont
 fanghen bouen dat ghesette ghelt. hier
 om eest woekerachtich. Want als die
 leezers gemeenlyck seghen. dat alleme
 aldusdanghe hope maect den woekerach
 tighen. Ende dit mach men claerlike
 praeuuen. Want als men opset den tijt

In Welken dat die gheene niet ontfange
 fall allenteliken alsoe welen als hi ghege
 uen heeft. **S**oe eest seker dat hi begert
 ende hoep. bouen dat te leuen want dat
 soude een yegelijck behen waert datme
 hem daer omme vraechde. **H**ier omme soe
 hoep elck meer ontfangen dan hi nu
 ghegeuen heeft. **W**ant en waende hi
 niet ouer alsoe welen inren te leuen.
Waer omme woude hi dan renten roep
Want hi mochte lieuer sijn gelt behoude
 en bi hem seluer allentel verterezen. en
 daer omme en is dese roeping eenen zed.
¶ Want die verroepers begheert oerhinn
 den anderen te verghheefs ontfange
 hopende dat hi seker sterue fall die
 se gheuoicht heeft. **W**ant daer omme als
 hi dat gelt ontfangen heeft. soe ver
 bint hi hem totten iaceliken renten
 als men derkwile vint. **D**ese vintwerd
 greeft oerck menighe oersake. te sondige
Want begheerende sijn euenkerstens
 doot. **E**nde bi auentueren oer stemt
 den doot aen te bringhen. **H**ier omme
Want mit deser manieren en welen
 andere van alfulker roepinggen welen
 quade nae volghen en luttel off niet
 quets tot ghemeeene orbaer. dan aff
 en compt. **T**e rechte sal mensche ver

omrecht hoep

Vieden mitter wet en op te bracht met
 liden. **T**en seuenden male bekwijst
 ment aldus waert dat die gheene die
 hysrenten vercoept. Bi reuelacie wista
 dat die gheene die sy costen lantzer leuen
 soude dan dat ghele beliepe. Dat hi vut
 traue soe veest seker. Dat hysc niet vercoe
 pen en soude. ten waer dat hem armoed.
 Daer toe dwonghe. **E**n dan soe schijnt
 dat die coepmische der hysrenten. begon
 nen woerde van onghenaden. Hier. Dme
 in sulker manieren. Die vercoeper. als
 hi enteliken twuelende is. aen des coep
 mans leuen sympelike. en hi altemak
 consenteert. Dat die coepman ouer den
 gesetten tyt. ghelyck pensie ontfange
 soude. **E**nde all waer dat die vercoeper.
 die hi tyden mitten monde seide. noch
 tant die reden twuelende. soe geueelt
 hi een ander. mitter herten. alsoe dies
 dmyghes experientie. off getuygenisse is.
Ten achten male vander coepmische.
 dan wi af seggen soe twuelen sy al
 ghelyck als die vercoeper. En die coep
 man wie dat winnen sall. wat eest
 anders in alsulken dmyghen hem mit
 ouerdrachten te consenteeren. en hem bei
 den ter auentueren setten. waer sy win
 nen off verliesen. **E**nde dan om es dit
 ghelyck den consente. dat onvroloft

is als der gheene die **W**ellen want
all gelijck te spuelen sy als gelt by gelt
staet. Wie meest oegen werpen fall
Ende sy gheuen hem beyden ter auen
tueren. Wie des anders ghelt ontfange
fall **W**aer dit consente inden spele
is claerliken ongeorloft en datmen
nomermeer ontschuldigen en mach.
men en moet wederkeren dat daer
mede gewonnen is. **H**ier om mit ge
lyker reden. soe sal men weder keren
datmen bouen die eerst vut gegeue
somme. op gebort off genomen heeft
van lyfrenten. **T**en neghenden male
Wat eest anders lyfrenten dan ghelt
mit ghelt te coepen dat teghen die na
tuerre des pennynckis is ende teghen
die reden. **W**aer om dat hi gheuonden
is die daer om gheuonden is dat hi
een middel aer sy inder wandelinghen
der dingen ende met dat eynde want
die vercoepere en heet niet broet te coepe
die den pennynck wer d'broet gegeue
is mar die den pennynck gheest. heet
broet te coepen. **H**ier om in wat wer
werden. dat men ghelt gheest. niet
als een middel der vercoepinghen mar
men gheestet mit ouerdracht. als ten
eynde gelt weder ontsaen. **E**nde aldus

Danc he **l**yste ende hope tontfaen
 maect woeker. Ende nochtan en veest
 egheen t'ouel die coepman en meent
 niet in sulker vurwerden bouen dat
 hi vut ghegeuen heeft tontfangen. Wat
 anders dat te coepen. als hysrenten
 soude swaerheit schynen te wesen. Hoepde
 hi niet meer tontfaen. Want elck mens-
 sche behelde lieuer. sin somme gels te sa-
 men. dan allentel **m. pl.** off **m. s.** saren
 te ontfangen. Weder. Want hi te woren
 wiste niet meer tontfame. **T**en t'ghe-
 male bewijst ment. aldus. Want in al-
 ker. vurwerden. die vercoepers egheen
 dinc ouer en gheeft den coepman
 mar allene verbint. in sekere pensie.
Hier om en is egheene warachtighe
 vurwerde des coeps off vercoeps. **T**en
 elsten male bewijst ment. aldus in ande-
 ren dinghen soe behoert der werdinge
 inder rechtuerdigher coepinghe toe wis-
 selinghe tusschen dat geuen en dat ont-
 fanghen. **M**ar als gheboet ghetoem
 is. die hysrenten coept. moeynt meer
 tontfangen. dan hi gheeft. **D**an om
 en is al sulke vurwerde gelijck noch
 rechtuerdich. **T**en t'elsten male
 die vurwerdinghe der warachtighe.

Dander woerde seet dat men by tyden
bullen heeft verzoeghen vanden paus
 om dat weder te gheuen dat men boue
 die eerste wygegeuen somme. Daer me
 die luffrenten van geboort heeft. Want
 daer staet geschreuen des dmyghes/ aen
 sche bistu schuldich dattu neemste. dattu
 niet gheleent en hebste ende mayes
 dattu niet ghesaret en hebste. **G**ret
 hier hoe voele merkeliker reden dat
 die leeraers voert brengen mit voele
 betwysinghen ist sake dat men se nauwte
 merzet. alst betaempt/ soe maecht come
 sonder ~~font~~ scrupel wesen off grote ttey
 uelachticheit coepinghe der luffrenten
 in dier manieren als gewoenlyck is
~~war~~ die die zusa. des lichamen omne
Ende hem ontsien inden steyte haers
 ansichtes haer broot te eeten en beghere
 van renten in ledicheiden te leuen. die
 pleyghen soentijt hier weder te seggen
 ende nemen dattu wel staen mach
~~war~~ wien dat men best gelouuen sal
 van dien die hem seluen soeken. off
 van dien die die waerheit soeken
 ende salicheit der menschen. dat mach
 men merken. **D**ut dien poente die
 voer gheset is **E**nde hier mede lau
 nte staen. alst die leeraers geset hebbe.

ende gescreuen is in eenen boeck dat
contractibus heytet. Ende ick beueelt
eenen vegeliken dat hi selue onder-
scheide ende verkieft. Die dinghen dat
hi lieffte mede steruen dor. ende en
verleude hem selue niet. ~~was~~ aldus
voele segge ick daer toe nae dat mich
dunct dat dese lezers segghen. ende
voele andere schriftueren tughet. Dat
die arme menschen salich sijn. die n
voele tytlycks guets en hebben ende
een goede meenynghen hebben en gode
gherne dienen willen en dat broot
mitten handen te winnen. Want alsoe
als ick verneeme. dat die dinghen ghe-
men sijn soe segghe ick dat. hadde ick
lyffrenten ick woude. naerlycks opp.
boeren tot dat ick alsoe vele gheloes
weder hadde. als ick daer eerst om ghe-
gheuen hadde. Ende hadde ick meer ge-
loert dat woude ick weder gheuen.
Ende en hadde ick eghen lyffrenten
ick en woude eghen coepen. Ende die
aldus gheuoelt. die doet oech alsoe
ende die anders wille doen hi doet
voer hem selue. ~~naer~~ ick rade een
vegheleken dat hi dat sekerste ver-
kieft dat ihesus en maria vercoren
hebben. Want die hebben vercoren

136
117
221

Dat den vleysche alre zwaerste is was
Ende dat was dat beste dat men ver-
kiesen mochte hier inder tijt nae dat
since **Vermaert** seet. Het en is oeck n^o
betamelich dat goetwillige mensche
hem sullen becomeren mit dinghen die
tevelachtich sijn off daer vrese der
zielen in schulen mach. ~~Maer~~ Het waer
hem alre betamelichste dat sy hem
niet en lieten ghenoege mit die gebode
gods te houden maer te ondersoeken wat
sijn liefte wille waer. Als sinte **Bernar-**
dus schryft totten broeders vanden berghe
gods. Dan hi dus seet. Broeders het
en behoert noch niet toe te liggen te
quellen in die ghemeene gebode maer
het behoert noch toe dat ghi ondersoek
sult. Welck die alre liefte en behag-
lykste wille gods is. **Dat vij. cap**
is een vermaninge die heilige scrift
te lesen ende te oeffenen ende hoe
dattet die heiliggen seer gepriest hebbe.
Overt meer minne alre liefte
vroude suldi weten dattet egaen
noet en es alle dinck te beduden. Daer
hinder aff comen mach daer goet willige
menschen mede te weten moegen gae
maer een verghelijck pijn hem te onder.

soeken wat hem hinderlick mach wese
tot eenen wort gnen eens goeden seues
off daer hi in stade sinne zielen mocht
comen ende pme hem dat selue trutte
hick te schutten. **Want** dat alle die hem
der misse geschreuen werden die eenre
goede: geselschape hinderlick mochten
wesen wouden si hem seluer niet dur
voer hoeden soe en voer dert hem niet
aar een eyghelick moet forge dragen
voer sijn selues salicheit. Ende moet
selue nauwe toe sijn. **Daer** hi is wort
ist te weten dattet eyghen noot en is
al hier niet voele te schruue hoe die
goede geselschape mit malchanderen
leuen soelen in broederliker mynne
ende in woertganc der doersden in
onderdanicheit haren ouersten. en
in oetmoedigher achtmyghen haers
selues in puerheit des hereten ende
des lichaems. In verdraechlicheit alles
wederstoets. In sobere nootdorsten. In
goedertierenheit. all man gonst be
wysende. In lancmoedicheit alle dinc
verberdende sijn tyts. In sachtmoed
digher vreedsamheit. In mynliker
toesprekeliher. yghelicheit. In soe
ter sachte: vermanmyghen. Reuerentiu.
malchanderen bewysende. In sochouddiger

